Leipziger Amtsblatt

5. Juni 2021 | Nummer 11 | 31. Jahrgang

Kinder machen Messe

Stadtgeschichtliches Museum hat Kindermuseum im Haus Böttchergäßchen umgebaut

Seite 2

Wir sind 30!

Leipziger Amtsblatt in Zeiten von Internet, Facebook, Twitter und Co.

Seite 3

Messebrücke freigegeben

Neues Bauwerk verbindet altes Messegelände wieder mit Wilhelm-Külz-Park

Seite 5

Keramikmarkt im Grassi

Die Innenhöfe im Grassimuseum bilden am 12. und 13. Juni, jeweils 10 bis 18 Uhr, wieder die grüne Kulisse für den inzwischen siebten Keramikmarkt im Grassi. 50 Keramikerinnen und Keramiker sind vorab von der Jury für den diesjährigen Markt ausgewählt worden. Am kommenden Wochenende präsentieren sie sich nicht nur als Aussteller, sondern verkaufen ihre Arbeiten auch. Ihr Angebot reicht von gut gestalteter Gebrauchskeramik über farbenfrohes Kindergeschirr bis hin zu großen Porzellanobjekten oder Pflanzgefäßen. Zarte Teeschalen stehen so neben figürlichen Keramiken und Schmuck aus Porzellan. Und die Keramiken sind in verschiedenen Herstellungs- und Brenntechniken wie beispielsweise Raku- oder Salzbrand gearbeitet. Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, sich selbst an die Töpferscheibe zu setzen oder sich beim freien Gestalten mit Ton auszuprobieren. Für den Markt, der im vergangenen Jahr pausieren musste, kooperieren das Grassi Museum für Angewandte Kunst und der Leipziger Galerie terra rossa e. V. ■

Für Liebhaber ein Magnet: der eintrittsfreie Markt im Grassi mit großer Auswahl an hochwertiger Keramik. Foto: E. Hoyer

Ein Schlüssel fürs Schlösschen

Neuer Betreiber für Gohliser Schlösschen eingesetzt / Leipzigerinnen und Leipziger sollen an weiterer Entwicklung beteiligt werden

Dieser Schlüssel muss mehr leisten: Er soll nicht nur das Gohliser Schlösschen symbolisch aufschließen, sondern Türen öffnen, um Leipzigs 265 Jahre altes Kleinod zu entwickeln und über die Grenzen von Stadt und Region hinaus bekannter zu machen. Dafür hat Leipzigs Kulturamtsleiterin Dr. Anja Jackes am 21. Mai den Schlüssel offiziell an die „Gohliser Schlösschen – Musenhof am Rosental gGmbH“ übergeben.

Akt mit Symbolkraft: Kulturamtsleiterin Dr. Anja Jackes überreicht dem neuen Geschäftsführer Thomas Roßdeutscher den Schlüssel. Verantwortungsbewusst und mit viel Hingabe wollen er und sein Team die neue Aufgabe angehen. Foto: Stadt Leipzig/sf

„Ich freue mich, dass dieser in Leipzig einmalige historische Ort mit dem wunderbaren Garten den Leipzigerinnen und Leipzigern, aber auch vielen Touristen, mit einem neuen modernen Konzept nun wieder zur Verfügung steht – hoffentlich bald auch mit Veranstaltungen und Ausstellungen in den Innenräumen“, verkündet Jackes.

Am 24. März hatte der Stadtrat dem Betreiberwechsel zugestimmt. Unter Leitung von Geschäftsführer Thomas Roßdeutscher soll jetzt eine Vielzahl der bereits erfolgreich etablierten Veranstaltungen und Angebote fortgeführt und das Haus für überregional agierende Partner interessant gemacht werden. Die Bürgerinnen und Bürger werden an der Entwicklung des Schlösschens beteiligt und zugleich von dessen Potenzialen und der vorhandenen Infrastruktur profitieren können.

Ziel ist es, das Gohliser Schlösschen als aktives Zentrum kulturellen, gesellschaftlichen und sozialen Engagements zu etablieren: „Die ersten Wochen als neue Betreiber haben uns einmal mehr bestätigt, wie sehr das Gohliser Schlösschen den Leipzigerinnen und Leipzigern am Herzen liegt. Man ist stolz auf dieses Haus und stolz auf seine Geschichte als Ausdruck bürgerlichen Selbstbewusstseins“, sagt Thomas Roßdeutscher. „Für uns ist die neue Aufgabe sowohl Herausforderung als auch Verantwortung, der wir uns mit großer Hingabe stellen. Wir hoffen, möglichst viele für unser Konzept begeistern zu können.“

Der Schwerpunkt der gemeinnützigen Betreibergesellschaft wird auf dem kulturell-künstlerischen Veranstaltungsbetrieb liegen. Weitere Eckpunkte sind ein vielseitiges, zeitgenössisches Kunst- und Kulturprogramm, Ausstellungen, Bildung und Vermittlung, Bürgerbeteiligung und Ehrenamt sowie eine umfassende Gastlichkeit und Willkommenskultur. Zudem soll ein Kulturcafé entstehen, das eng in den Veranstaltungsbetrieb eingebunden wird.

Das Kulturamt hat während der vorangegangenen Schließzeit (Oktober-März) in verschiedenen Räumen des Schlösschens notwendige Renovierungen vorgenommen sowie die denkmalpflegerische Rahmenzielstellung und das Konzept für die Dauerausstellung überarbeitet und angepasst. Die künftige Nutzung wurde bei der musealen Einrichtungsplanung berücksichtigt.

Das Gohliser Schlösschen zählt zu den Höhepunkten der Rokokobaukunst in Sachsen. Von allen großbürgerlichen Schloss- und Gutsanlagen im Leipzig des 18. und 19. Jahrhunderts ist es das letzte erhaltene. Neben Architektur und Gartenanlage ragen die Gemälde des Leipziger Malers und Bildhauers Friedrich Oeser im Festsaal heraus. Das Haus versteht sich seit Ende des 18. Jahrhunderts als Zentrum für Kunst und Kultur, als Treffpunkt für Intellektuelle, als Ort für Theater, Oper und Lichtspiel und blickt auch als ehemaliger Standort des Bach-Archivs auf eine spannende Geschichte zurück. Seit 1906 ist die Stadt Leipzig Eigentümerin und ließ mehrfach Schloss und Garten sanieren. ■

Volkshochschule: Erste Präsenzkurse

Die Volkshochschule (VHS) hat seit 31. Mai wieder geöffnet und bietet auch erste Präsenzkurse in ihren Räumen in der Löhrstraße 3-7 an. Für diese Kurse gelten die gebotenen Hygieneregeln. Ab 8. Juni formiert sich bei der VHS beispielsweise ein neuer Fotoclub, ein Schwedisch-Kurs beginnt am 14. Juni. Weiterhin sind auch Online-Kurse im Programm. Informationen dazu: www.vhs-leipzig.de. ■

Oper begrüßt mit zwei Premieren

Am 19. und 20. Juni (19 Uhr/15 Uhr) öffnen sich wieder die Pforten der Oper. Unter dem Titel „Märchen / Märchen“ fasst das Ballett in einer Premiere augenzwinkernd acht der beliebtesten Grimm-Märchen für die ganze Familie zusammen. In der Muko startet am 19. und 20. Juni (19 Uhr/15 Uhr), „Gräfin Mariza“ nun auch vor Publikum. Der Vorverkauf für die Oper beginnt am 7. Juni. ■

Lebendige Erinnerungskultur

Leipzig will die Erinnerungskultur stärker ins Bewusstsein rücken und lebendig gestalten. Den Auftakt zu einer Reihe von spannenden Rundgängen zu diesem Thema macht ein moderierter Stadtspaziergang, zu dem Dr. Anselm Hartinger, Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums, am 20. Juni, 11 Uhr (Treff: Alte Börse) einlädt. ■

Bald Strom und Kompost aus der Biotonne

Aktiver Klimaschutz: Baustart für hochmoderne Bioabfallvergärungsanlage in Cröbern

Start für ein Vorzeigeprojekt der Klimaregion Leipzig (v. l.): Bernd Beyer (WEV), Markus Witztrock (Herhof), André Stascheit (FBU), Landrat Henry Graichen, André Albrecht (ZAW) und Leipzigs Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal haben den Grundstein gelegt. Foto: ZAW/Schmiedel

Eine hochwertige Verwertung von Bioabfällen – diese Forderung der Bundesregierung können Stadt und Landkreis Leipzig ab 2022 erfüllen. Dann soll in Cröbern eine hochmoderne Bioabfallvergärungsanlage in Betrieb gehen, die aus den Bioabfällen von Stadt und Landkreis Biogas und Kompost gewinnt. Am 26. Mai legten Wirtschafts- und Verwaltungsvertreter, darunter Leipzigs Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal und Landrat Henry Graichen, dafür den Grundstein. Schon im ersten Quartal des kommenden Jahres soll die 25 Millionen Euro teure Kompost- und Energieanlage (KEA) in Betrieb gehen und bis zu 42 000 Tonnen Bioabfall pro Jahr verarbeiten. Das gewonnene Biogas wird in zwei neu zu errichtenden Blockheizkraftwerken zu Strom und Wärme umgewandelt – der Strom geht ins öffentliche Netz, die anfallende Wärme betreibt die Vergärungsanlage. Die übrigen Gärreste werden kompostiert und als Dünger genutzt.

Die Kompost- und Energieanlage sei „ein Vorzeigeprojekt der Klimaregion Leipzig“ betonte Bürgermeister Rosenthal, als Verbandsvorsitzender des Zweckverbands Abfallwirtschaft Westsachsen (ZAW). Schließlich würden durch das Ersetzen von fossilen Brennstoffen und die Verwertung der Gärreste jährlich rund 7000 Tonnen klimaschädliche Gase eingespart. „Hier findet echter, aktiver Klimaschutz statt.“

Henry Graichen, Landrat des Landkreises Leipzig, lobt, dass die Verwertung von Bioabfällen hier nachhaltig gut umgesetzt werde. „Die KEA ist eine Veredelungsanlage, in der keine Abfälle, sondern Wertstoffe verarbeitet werden. Graichen sieht damit beim Entsorgungsstandort Cröbern das Potenzial, sich auch Zukunftsfragen der Abfallwirtschaft zu stellen.

Die Westsächsische Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH (WEV), eine Tochter des Zweckverbands Abfallwirtschaft Westsachsen (ZAW), hat als Bauherrin und künftige Betreiberin die Errichtung der KEA europaweit ausgeschrieben. Durchsetzen konnte sich im Bieterverfahren die Bietergemeinschaft Herhof/FBU. Herhof verfügt über jahrzehntelange Erfahrungen in der biologischen Abfallbehandlung, FBU ist mit ihrer Leipziger Niederlassung regional tätig. ■

Corona: neue Regeln in Sachsen bis 13. Juni

Die Corona-Infektionslage hat sich in Leipzig sehr positiv entwickelt, die Inzidenz liegt stabil weit unter 50, am 3. Juni registrierte das Robert-Koch-Institut für die Stadt eine 7-Tage-Inzidenz von 20,2 (Redaktionsschluss dieser Ausgabe). Eine neue Corona-Schutz-Verordnung des Freistaates Sachsen, seit 31. Mai in Kraft, erlaubt daher weitere Lockerungen im Schulbetrieb, in Gastronomie und Hotellerie sowie bei Sport und Fitness.

„Gemeinsam haben wir in Leipzig eine ganz wichtige Etappe geschafft, die Inzidenz deutlich unter 50 gedrückt,“ fasst OBM Burkhard Jung am vergangen Freitag die Situation zusammen. „Kinder haben jetzt wieder im gesamten Klassenverband Unterricht, dies ist die wichtigste Lockerung.“ Zugleich appelliert das Stadtoberhaupt an die Leipzigerinnen und Leipziger: „Bitte machen Sie weiter mit, halten Sie Abstand, halten Sie die Regeln ein – dann ist mir nicht bange, dass wir in Leipzig einen tollen Sommer erleben können.“

Neben den Schulen arbeiten auch Kitas und Horte wieder im Regelbetrieb. Nur Schulfahrten sind noch nicht genehmigt, sollen aber mit der nächsten Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung erlaubt sein, die ab 14. Juni in Kraft treten wird. Seit einer Woche können auch Gastronomen im Innenbereich Gäste bewirten, hier gelten allerdings weiterhin die Regeln zur Kontakterfassung und -nachverfolgung. Ein aktueller Negativtest ist erforderlich, wenn mehrere Haushalte an einem Tisch sitzen. Hotels ist es wieder gestattet, Gäste zu empfangen, auch hier gelten die Regeln: Buchung, Dokumentation und Test. Und auch Sport und Fitness sind wieder möglich – im Außenbereich weitestgehend ohne Einschränkungen, in Hallen und Innenbereichen mit bis zu 30 Personen mit tagesaktuellem Test und Kontakterfassung. Der Einzelhandel und körpernahe Dienstleistungen müssen noch warten: Hier greifen Lockerungen erst ab einer 14 Tage anhaltenden Inzidenz unter 35. ■

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Bekanntmachungen

Bebauungsplan nordwestlich der Straße Alte Messe

Seite 9

Bekanntmachungen

Corona: Allgemeinverfügung Absonderung Kontaktpersonen

Seite 11

Aktuelles auf leipzig.de

Details zu den 3 053 Straßennamen der Stadt Leipzig auf einen Klick

www.leipzig.de/strassennamen

Glückwünsche

Die Stadt gratuliert

Die Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen an diese Jubilare: Ihren 100. Geburtstag feierte Magdalena Wettley am 26. Mai. Christiane Ludwig wurde am 24. Mai 102 Jahre alt. Den beiden viel Gesundheit und Freude! ■

Auf einen Blick

Stadt sagt Danke

Zum „Welttag der kulturellen Vielfalt für Dialog und Entwicklung“ am 21. Mai hat die Stadt Leipzig ein Dankes-Video für die Kulturschaffenden der Stadt produziert. Es besteht aus Beiträgen in den sozialen Medien, die zeigen, wie sehr den Gästen die Kultureinrichtungen fehlen. Es ist unter www.leipzig.de abrufbar. ■

Metro im MdbK

Das Museum der bildenden Künste zeigt in einer neuen Ausstellung noch bis 15. August „Metro-Net“, eine Idee des 1997 verstorbenen Künstlers Martin Kippenberger. Er hatte die Idee, ein weltumspannendes U-Bahn-Netz zu errichten. Wegen seines frühen Todes konnten nur wenige „U-Bahn-Eingänge“ aufgebaut werden – einer davon in Leipzig. Zeitfenster für diese und weitere Ausstellungen können unter mdbk.de oder Tel. 21 69 99 54 gebucht werden. ■

Touristinfo offen

Die Tourist-Information in der Katharinenstraße 8 ist wieder geöffnet. Vorerst gelten verkürzte Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 10.30 bis 14.30 Uhr. Zugleich können wieder Stadtrundgänge (täglich 11 und 14 Uhr) vor Ort bei der Leipzig Erleben GmbH gebucht werden. ■

Bachwettbewerb

Der XXII. Internationale Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb ist endgültig abgesagt. Er sollte ursprünglich vom 13. bis 25. Juli 2020 in Leipzig ausgetragen werden und war pandemiebedingt in diesen Sommer verschoben worden. Nun geht es mit einer Neuauflage im Sommer 2022 weiter. Mehr als 200 Interpretinnen und Interpreten aus 36 Ländern hatten sich qualifiziert. Viele hätten aber erneut nicht anreisen können. ■

Buchpreise digital verliehen

Iris Hanika, Heike Behrend und Timea Tankó heißen die diesjährigen Preisträgerinnen der Leipziger Buchmesse. Die Preise wurden im Rahmen von Leipzig liest extra am 28. Mai vergeben. Die siebenköpfige Jury um den Vorsitzenden Jens Bisky zeichnete Iris Hanika in der Kategorie Belletristik für ihr Werk „Echos Kammern“ und Heike Behrend in der Kategorie Sachbuch/Essayistik für ihr Buch „Menschwerdung eines Affen. Eine Autobiografie der ethnografischen Forschung“ aus. In der Kategorie Übersetzung würdigte die Jury Timea Tankó für die Übersetzung aus dem Ungarischen von „Apropos Casanova. Das Brevier des Heiligen Orpheus“. Die drei setzten sich im 389 Werke starken Teilnehmerfeld durch.

Iris Hanika, Heike Behrend und Timea Tankó (Bild o.) sowie Johny Pitts waren zu den Preisverleihungen jeweils per Video zugeschaltet. Fotos (2): Leipziger Messe/Tom Schulze

Schon zwei Tage zuvor war der Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung verliehen worden. Johny Pitts war per Video bei der Zeremonie in der Nikolaikirche zugeschaltet. Der Brite erhielt den Preis für sein Werk „Afropäisch. Eine Reise durch das schwarze Europa“, zu dem bis 30. Juni im Nikolaikirchhof und am Moblitätszentrum der LVB am Hauptbahnhof eine Freiluftfotoausstellung zu sehen ist. ■

Den Bildern auf der Spur

Stadtarchiv digital: So ein Kindergarten

Fotodetektive gesucht! Alle Leipziger sind aufgerufen, dem Stadtarchiv zu helfen, alte Fotos aus Kindergärten zeitlich einzuordnen: Auf diesem Foto von Fritz Cölln zeigen die Kinder eines Kindertagesheims ihre Spielsachen. Doch wo stand dieses herrschaftlich eingerichtete Gebäude? Und wann könnte das Foto aufgenommen worden sein?

Hinweise können per E-Mail an stadtarchiv@leipzig.de oder per Post an Stadt Leipzig, Stadtarchiv, 04092 Leipzig gesendet werden. ■

Kinder machen wieder Messe

Kindermuseum im Haus Böttchergäßchen umgebaut: Hologramm, Panoskop und 5000 Fotos

Ob wie vor hunderten Jahren mit Maßen und Gewichten wiegen (gr. Bild) oder mit dem modernen Panoskop ein 360-Grad-Wimmelbild der Glashalle auf der neuen Messe betrachten – beides geht in der neuen Ausstellung im Kindermuseum. Fotos (2): SGM/Eva Lusch

Nach sechs Jahren mit 26 000 Besuchern hat das Kindermuseum eine Generalüberholung bekommen. Die Einrichtung im Haus Böttchergäßchen des Stadtgeschichtlichen Museums verbindet nun analoge Geschichte mit digitalen Werkzeugen. Im Mittelpunkt steht die Leipziger Messe.

An der „Messe 4.0“ arbeite man derzeit, bei der Messen und Kongresse vor Ort mit digitalen Formaten verbunden werden, sagte Messe-Geschäftsführer Martin Buhl-Wagner zur Wiedereröffnung der Ausstellung im Kindermuseum am Kindertag 1. Juni. „Aber viele Erlebnisse und Erkenntnisse wird man auch in Zukunft nur vor Ort haben können“, zeigte er sich überzeugt.

Für diese Verbindung steht auch die neue Ausstellung. Ein riesiges Panoramabild der Glashalle auf der Neuen Messe – bei Nacht beleuchtet – steht im Zentrum. Auf den zweiten Blick fällt auf: Die untere Hälfte des Bildes ist ein Mosaik aus 5000 Fotos – allesamt von Veranstaltungen aus der Messegeschichte, die deren Vielfältigkeit dokumentieren. Um diese genauer sehen zu können, hängen Lupen an der Bilderwand bereit.

An besonderen technischen Spielereien für Kinder mangelt es nicht. Ausstellungsmacherin Eva Lusch und die inzwischen im Ruhestand befindliche Mitbegründerin des Kindermuseums Dana Albertus haben sich einiges einfallen lassen. So gibt es ein Panoskop in Form eines Auges, das man von der Wand nehmen und damit ein 360-Grad-Wimmelbild der Glashalle sehen kann. An der Wand hängt ein Holofan – ein Rotor, der Hologramme wie das Messe-Doppel-M dreidimensional in die Luft bringt. Dazu gibt es Hörstationen und Wechselbilder. Außerdem können die Kinder mit alten Gewichten, Kleidern und Techniken auch ganz analog in die 855-jährige Geschichte des Messestandortes eintauchen. „Anfassen, riechen und schmecken sind in der Pandemie stark unter Druck geraten. Daher haben wir vieles auf digital umgestellt. Wir werden aber immer ein analoges Standbein behalten“, betonte Museumsdirektor Dr. Anselm Hartinger. ■

Stadtgeschichtliches Museum eröffnet Ausstellung zu jüdischen Verlegern

Im Rahmen des Themenjahres „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ präsentiert das Stadtgeschichtliche Museum Leipzig bis 25. Juli 2021 die Ausstellung und das gleichnamige Buch „Uns eint die Liebe zum Buch. Jüdische Verleger in Leipzig 1815-1938“ im Haus Böttchergäßchen (Foto: SGM/Katja Etzold). „Buch und Ausstellung wagen trotz aller Unterschiede und weißer Flecken eine erste Zusammenschau der Lebenswerke dieser jüdischen Verleger. Ihre Geschichte zeigt eine neue Facette des Kulturtransfers in der Buchstadt Leipzig“, sagte Museumsdirektor Dr. Anselm Hartinger. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts waren jüdische Verleger, Autoren und Künstler am Erfolg der Verlagsstadt Leipzig beteiligt, darunter Henri Hinrichsen (Edition Peters) oder Kurt Wolff. Viele andere sind heute fast vergessen. Jüdische Verleger waren vor allem Anfang des 20. Jahrhunderts sehr vielseitig aktiv: Ihre Publikationen reichten von religiösen Schriften über Notendrucke bis zu wissenschaftlichen Werken, Stadtplänen und Zeitschriften oder Künstlerbüchern der Moderne. ■

Modellprojekt Kultur startet in neun Häusern

Test für Betrieb in Clubs und Spielstätten

Lautes Lachen, wildes Klatschen, Jubelrufe – das alles gab es Ende Mai schon im Theater Cammerspiele Leipzig, im Kulturhof Gohlis und im Kabarett Academixer. Die ersten vier Veranstaltungen – Theaterstück, Lesung, Kabarett und Live-Musik – mit Zuschauern nach vielen Monaten leerer Bühnen sind geglückt, dank eines Modellprojektes, mit dem die Stadt Leipzig gemeinsam mit dem Livekommbinat e.V. und dem Kreatives Leipzig e.V. bundesweit vorangeht.

Das Ziel: wissenschaftlich begleitet herausfinden, ob Kulturveranstaltungen mit Publikum unter gewissen Sicherheitsvorkehrungen pandemiegeeignet sind. Und: Ob auch Clubs, Stehkonzerte und andere Begegnungsorte ohne Abstand mit der richtigen Teststrategie geöffnet werden können.

Das zweigeteilte Projekt besteht aus dem Reallabor und dem Tanz- und Konzert-Part. Im Reallabor werden bereits erlaubte Veranstaltungen „prozessual“ begleitet, wie es Tobias Loy von Kreatives Leipzig nennt. „Wir sehen, wie funktioniert das Testen am Einlass, der Eintrag des Testergebnisses in eine Warn-App oder der Umgang mit Kindern oder Älteren ohne Smartphone“, sagt er.

Dafür müssen sich alle Besucher der im Modellprojekt angebotenen Veranstaltungen online anmelden, sich dann vor Ort und eine Woche später nochmals PCR-testen lassen. „Dann sehen wir, wie viele positive Ergebnisse es unter Besuchern und Personal im Vergleich zu Infektionen im Bevölkerungsdurchschnitt gibt. Dadurch kann man die Auswirkungen von Öffnungen direkt sehen“, erklärt Loy.

Wissenschaftlich begleitet wird das Modellprojekt von Dr. Tomislav Maricic vom Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, Dr. Corinna Pietsch, Fachärztin für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, und Dr. Stephan Borte, Chefarzt des Medizinischen Zentrallabors am Klinikum St. Georg, sowie vom Amt für Statistik und Wahlen der Stadt. „Die Pandemie lässt sich nur durch knallhart belegbare Erkenntnisse besiegen. Wir bereiten uns damit auf den Herbst vor – dann muss es funktionieren“, sagt Dr. Borte.

Insgesamt sind neun Spielstätten dabei, darunter das Schauspiel als städtisches Haus, in dem am 26. Juni eine noch nicht näher benannte Vorstellung folgen soll. Der Thomanerchor plant einen Auftritt in der Thomaskirche am 25. Juni um 18 Uhr. Außerdem gibt es Veranstaltungen in der Villa, der Moritzbastei und im Werk 2. Eine Übersicht über die Termine und die Ticketbuchung gibt es unter www.modellprojekt.dasistleipzig.de.

Bei Redaktionsschluss noch nicht genehmigt war der zweite Teil des Projektes, für den der Leipziger Club Distillery für zwei Veranstaltungen – je ein Konzert- und ein Tanzabend – für Gäste mit PCR-Test öffnen soll. „Wir hoffen, dass uns das genehmigt wird, denn nur mit diesen Ergebnissen können wir zur Politik gehen, um eine Brückenöffnung zu erreichen, bis alle geimpft sind“, sagt Distillery-Inhaber Steffen Kache. ■

Jüdische Woche trotz Pandemie

Leipzig feiert vom 27. Juni bis 4. Juli die Jüdische Woche, die alle zwei Jahre vom Kulturamt und dem Ariowitsch-Haus e. V. veranstaltet wird. Bei mehr als 120 Veranstaltungen können die Besucher die Vielfalt jüdischer Kunst und Kultur digital und analog erleben. Am Programm beteiligt sind mehr als 60 Institutionen und Vereine. Die Woche ist diesmal dem bundesweiten Festjahr 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland gewidmet. OBM Burkhard Jung eröffnet sie auf dem Augustusplatz, wo auch Ministerpräsident Michael Kretschmer und der Vizepräsident des Zentralrats der Juden, Dr. Abraham Lehrer sprechen werden. Viele Veranstaltungen werden live im Internet übertragen, darunter Konzerte, Lesungen, Filme, Vorträge, Zeitzeugengespräche, Stadtrundgänge, Theater und Tanz. Alle aktuellen Informationen gibt es unter www.leipzig.de/juedischewoche. ■

Zwei neue Ausstellungen im Grassimuseum

„Cultural Affairs. Kunst ohne Grenzen“ und „Stühle. Nur für Kinder“ eröffnen am 10. Juni

Gleich zwei neue Ausstellungen bringt das Grassi Museum für Angewandte Kunst am 10. Juni an den Start: „Cultural Affairs. Kunst ohne Grenzen“ stellt verschiedene Formen der kulturellen Begegnung in den Fokus. Der Pluralismus von Kulturen drückt sich in ihrer vielfältigen Kunst aus. Gezeigt werden Schmuck, Mode, Keramik und Textil sowie Grafik- und Industriedesign zeitgenössischer Designer und Künstler, die selbst durch Reisen oder durch eine globale und transkulturelle Biografie geprägt sind.

60 Arbeiten von 50 Künstlerinnen und Künstlern aus 40 Ländern sind zu sehen. Die Ausstellung umfasst die drei inhaltlichen Schwerpunkte „Globale Verflechtungen“, „Transkulturelle Begegnungen“ und „Die Welt in Bewegung“. Dabei werden sowohl der kulturelle Austausch der vergangenen Jahrhunderte als auch der digitalen Gegenwart in den Blick genommen.

Sitzen sich gut: Der Lehnstuhl Bambi von Takeshi Sawada (2010) und der Elefant von Charles und Ray Eames (1946). Foto: Esther Hoyer

Eine Reise in die eigene Vergangenheit könnte die Sonderausstellung „Stühle. Nur für Kinder!“ werden. Die Sammlerin Gisela Neuwald hat in über 30 Jahren fast 400 Kinderstühle aus der ganzen Welt zusammengetragen. Mit vielen davon lebt sie in ihrer Münchner Wohnung – sie dienen als Hocker, Nachttisch, Ablage für Bücher, Handtaschen oder andere Dinge, aber natürlich auch als Sitzgelegenheiten für ihre Kinder und Enkel.

120 Kinderstühle von den Anfängen im 19. Jahrhundert bis zu aktuellen Modellen werden unter Designgesichtspunkten wie Anatomie, Bewegungsfreiheit, Funktionsvielfalt und Sicherheit gezeigt. ■

Bachfest digital beginnt am 11. Juni

Das Bachfest Leipzig reagiert auf die noch immer vorherrschende Pandemielage mit dem Online-Bach-Ereignis des Jahres 2021: Der digitale Zyklus „Bachs Messias“ unter Beteiligung namhafter internationaler Bach-Ensembles wird vom 11. bis 20. Juni aus den Leipziger Bach-Kirchen und dem Gewandhaus live im Internet übertragen. Dank der guten Entwicklung der vergangenen Wochen kann möglicherweise aber kurzfristig ein kleines Publikum zu den Konzerten zugelassen werden.

Das Programm wurde von den ursprünglich geplanten über 100 Veranstaltungen auf zwölf Konzerte inklusive entsprechender Werkeinführungen und Gesprächsreihen reduziert. Im Zentrum steht der Zyklus „Bachs Messias“, der das Leben und Wirken Jesu von Nazareth spiegelt. Ab dem 11. Juni gibt es an fünf aufeinanderfolgenden Tagen täglich bis zu drei Konzerte. Es musizieren Ton Koopman, Masaaki Suzuki, Hans-Christoph Rademann, Václac Luks, Wolfgang Katschner oder Justin Doyle, als Sprecher der Evangelientexte wirkt Ulrich Noethen mit.

Alle Termine und Karten gibt es unter www.bachfest-leipzig.de. ■

Liebe Leipzigerinnen, liebe Leipziger,

Burkhard Jung

mündige Bürgerinnen und Bürger werden, die informiert mitreden und sich an Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen beteiligen wollen – vor 30 Jahren hat dieses neue Bewusstsein in Leipzig auch mit der Neuauflage eines Amtsblattes begonnen. Heute zählt das Leipziger Amtsblatt noch immer zur Lektüre vieler stadtpolitisch interessierter Leipzigerinnen und Leipziger, auch wenn sich längst neue und schnellere Informationskanäle und Dialogformate zwischen Stadt und Bürgern etabliert haben.

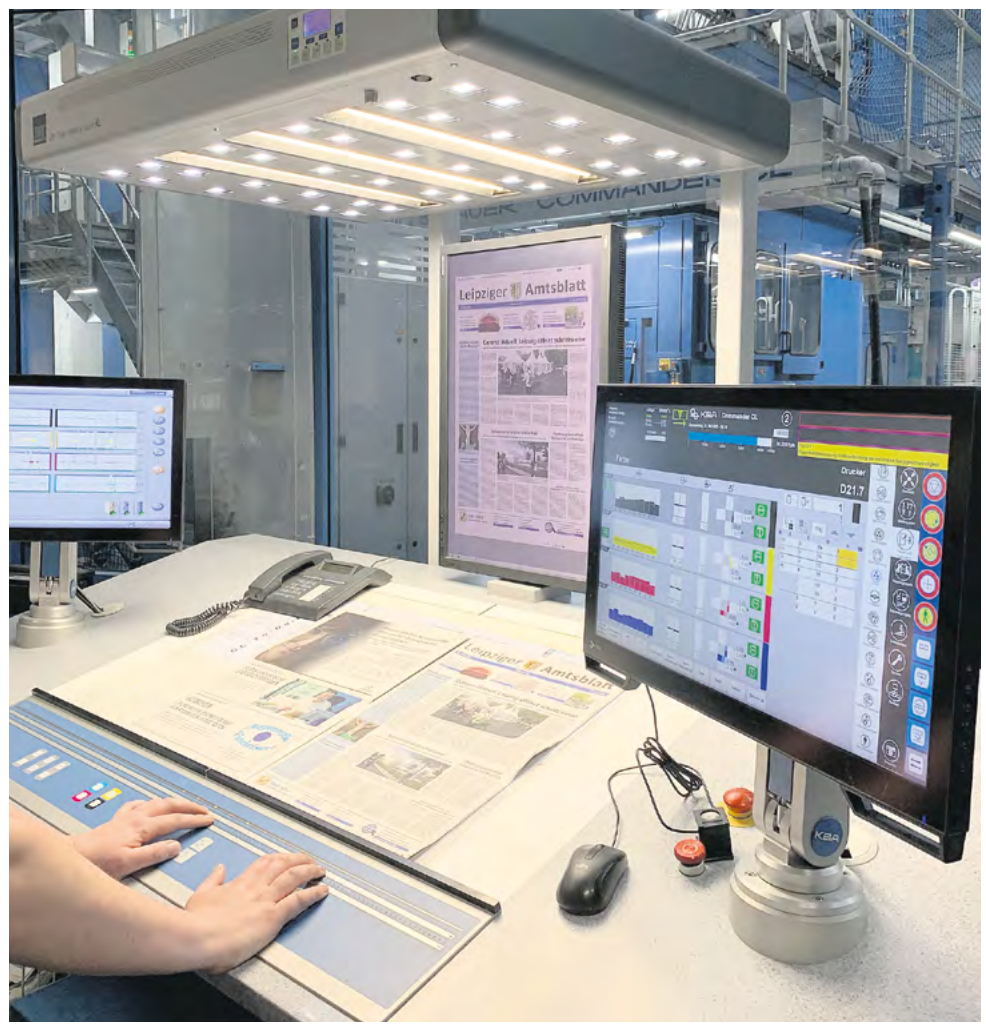
Das Amtsblatt für alle Leipzigerinnen und Leipziger kostenfrei per Haus war damals Gold wert, denn wer wusste 1990 genau, wie Demokratie und soziale Marktwirtschaft funktionieren? Als Daseinsvorsorge neu organisiert und die Verwaltung umgebaut werden musste, stand für Leipzigs damalige Stadträtinnen und Stadträte fest: Das nüchterne Verkünden schwer verständlicher Rechtsverordnungen erfüllt zwar streng genommen die Kommunikationspflicht einer Kommune, nicht aber das Informationsbedürfnis ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Mit Stadtratsbeschluss vom 17. Dezember 1990 war die Herausgabe einer Stadtzeitung also beschlossene Sache – am 12. Juni 1991 lag die erste Ausgabe des Leipziger Amtsblattes in den Briefkästen. Ihr folgten bis heute 739 Ausgaben, bei denen wir uns neben der Pflicht auch die Kür leisten: Lesestoff, mit dem wir Ihnen erklären, woran wir arbeiten, welche Ziele wir auch mit Ihnen gemeinsam verfolgen und wozu wir Sie gern einladen. Vielleicht vermissen Sie, liebe Leserinnen und Leser, dabei manchmal mehr Spannung, Meinung und Unterhaltungswert. Aber das müssen und wollen wir als Kommune der lokalen Presse überlassen: Unser Amtsblatt liefert Ihnen im bunten medialen Kosmos die verlässliche Sachinformation und bildet damit seit 30 Jahren eine nicht zu unterschätzende Konstante städtischer Kommunikation.

Ihr Burkhard Jung
Oberbürgermeister

„Neue Medien haben alte nie überflüssig gemacht“

Ein Amtsblatt in Zeiten von Internet, Facebook, Twitter und Co: Matthias Hasberg, Leiter des Referates Kommunikation, im Gespräch

30 Jahre Leipziger Amtsblatt, jeden zweiten Samstag kostenfrei verteilt in einer Auflage von 237 250 Zeitungen – da darf ein bisschen Stolz mitschwingen, denn wir haben so manches Periodikum überlebt. Aber: wir haben Glück, wir müssen uns nicht am Markt behaupten, Sie müssen uns nicht abonnieren. Wir sind einfach für Sie da, wenn Sie uns denn lesen wollen. Aber ist so ein gedrucktes Amtsblatt eigentlich noch zeitgemäß? Das fragte die Redaktion Matthias Hasberg, Sprecher der Stadtverwaltung und verantwortlich im Sinne des Presserechts.



Schwarze Kunst war gestern: Digitalisierung gehört längst zum Alltag auch bei unserem Druckpartner, der MZ-Druckerei GmbH in Halle. In Leipzig koordiniert Werbung, Druck und Vertrieb der städtischen Zeitung die Leipzig Media GmbH. Foto: MZ Druckerei GmbH

Herr Hasberg, Sie sind auch als Leiter des Referates Kommunikation regelmäßig unser erster Leser, bevor das Amtsblatt in den Druck geht. Lesen Sie gern Zeitung?

Ja, ich liebe es, Papier in den Händen zu halten. Für schnelle Nachrichten reicht mir das Digitale, es ist in Fragen der Aktualität unschlagbar. Eine Papier-Tageszeitung habe ich auch privat nicht mehr. Aber Interviews und Reportagen muss ich in den Fingern halten, die ganze Seite überblicken, die Fotos wirken lassen. Das funktioniert digital nicht. Mit der digitalen Nachrichtenwelt sind für mich gedruckte Reportagen und Interviews umso wichtiger geworden.

Aber mutet ein gedrucktes Mitteilungsblatt alle 14 Tage nicht ewig gestrig an, wenn Kommunikationskanäle wie Internet, Facebook und Co. längst in den Verwaltungen Einzug gehalten haben?

Jedes Medium hat seine Vor- und Nachteile. Man darf nicht den Fehler machen und versuchen, mit einem 14-Tage-Periodikum aktuell sein zu wollen. Das wird in der digitalen Welt nicht funktionieren. Aber eine Zeitung kann Themen anders gestalten, übersichtlicher anordnen, auf einen Blick unterschiedliche Gesichtspunkte darstellen. Das probieren wir seit einigen Jahren mit unseren Themenseiten im Amtsblatt. Wir versuchen beispielsweise, den Bürgern den städtischen Haushalt – für die meisten Menschen ein trockenes Thema – anschaulich zu erklären. Und manchmal ist es klug, über Entwicklungen oder politische Entscheidungen ein paar Tage nachzudenken und nicht gleich den erstbesten Gedanken zu twittern.

Matthias Hasberg. Foto: Stadt Leipzig

Dennoch wirkt das Amtsblatt manchmal etwas steif und bedient nur den Verwaltungskosmos. Warum spiegelt das Amtsblatt nicht auch gesellschaftlich relevante Themen in locker geschriebenen Geschichten?

Da gibt es klare rechtliche Grundlagen. Ein Amtsblatt, das aus Steuergeldern finanziert wird, darf nicht in Konkurrenz stehen zu privaten, gewinnorientierten Verlagen. Das wäre eine Verzerrung des Wettbewerbs; das hat der Bundesgerichtshof 2019 klar festgeschrieben und den kommunalen Amtsblättern damit enge Grenzen gesetzt. Wir dürfen im Amtsblatt nur über Fragen der kommunalen Selbstverwaltung berichten: über Straßenbau, über das Gewandhaus, über Kitas, über die Stadtreinigung oder über die städtischen Finanzen. Sportberichterstattung oder Geschichten über das Vereinsleben werden die Leser daher bei uns vergeblich suchen.

Aber ein bisschen mehr Meinung könnte schon sein?

Ein Amtsblatt ist die Publikation einer Verwaltung. Diese organisiert das Zusammenleben in der Stadt und setzt rechtliche Vorgaben des Bundes und des Landes um. Eine Verwaltung handelt nach Recht und Gesetz und behandelt jeden gleich. Politische Meinung darf für das alltägliche Verwaltungshandeln nicht ausschlaggebend sein. In Editorials erlauben wir uns aber einen persönlichen Blick von Bürgermeistern – diese Beiträge sind aber auch klar gekennzeichnet, und ein Bürgermeister ist auch ein politischer Beamter. Der darf und soll eine politische Meinung haben. Auch die Fraktionen des Stadtrats kommen regelmäßig zu Wort und haben Gelegenheit, ihre Haltung zu erklären.

Wenn das Amtsblatt so objektiv, seriös und sachlich berichten muss, warum verzichtet man dann nicht gänzlich auch auf Werbung?

Dann müssten wir das Amtsblatt vollkommen in Eigenregie produzieren. Bei unserem besonderen Modell, die Zeitung kostenlos und an alle Haushalte abzugeben, würde das den Rahmen des städtischen Budgets bei Weitem sprengen. Über Werbung generieren wir Einnahmen, die dann bei der Herstellung des Amtsblatts den Steuerzahler entlasten. Vor allem aber gibt es Unternehmen, die das Amtsblatt als Werbeplatz suchen, weil es seriös ist und in hoher Auflage vertrieben wird. Für dieses Geschäft braucht man zuverlässige und starke Partner, die Werbung, Druck und Vertrieb organisieren. Seit Jahren steht uns dafür ein Leipziger Verlag zuverlässig als Partner zur Seite. Und ein Zeitungsjubiläum wie dieses eignet sich bestens, um dafür einfach einmal Danke zu sagen.

Mal in die Glaskugel geschaut – wird es den 40. Geburtstag geben?

Schauen wir noch einmal auf die Eingangsfrage – lesen auch unsere Kinder noch Zeitung? Die ehrliche Antwort ist: deutlich weniger. Aber das heißt nicht, dass junge Menschen sich nicht für ihre Stadt interessieren, sie informieren sich nur anders. Damit müssen wir umgehen.

Neue Medien haben alte nie überflüssig gemacht. Als das Radio seinen Siegeszug antrat in den 1920er-Jahren, wurden dennoch weiterhin Zeitungen gedruckt. Das Fernsehen hat das Radio nicht überflüssig gemacht, Video nicht die Kinos. Und auch die Klage über die angeblich unmenschliche und ungesunde Schnelligkeit jedes neuen Mediums war zu allen Zeiten vernehmbar. Jedes neue Medium hat die alten ergänzt – und sie auch gezwungen, sich zu modernisieren. Das werden wir auch mit dem Amtsblatt machen. Die Digitalisierung drängt uns, uns zu hinterfragen. So entsteht Neues. Es wird also auch in fünf Jahren noch ein Amtsblatt geben. ■

Web, elektronisch und inklusiv: Was wir (uns) leisten

Eine Zeitung ins Leben zu rufen – wenn auch ein Behördenblatt – ist kein kleiner Akt. Da gebühren Lob und Dank Vordenkern und Mitstreitern der ersten Stunde, die beim Amtsblatt damals auch Gegenwind spürten. Doch nach dem Aufbau folgt immer die schwierigere Phase – die der Stabilisation und des dauerhaften Erhaltens. Dafür gibt es keinen Applaus, dafür gibt es höchstens Kritik, wenn etwas schiefgeht. Also heißt es, immer wieder zu überlegen, wie Leserinnen und Leser bedient werden können, mit interessanten Themen und mit dem Blatt selbst, wenn es den einen oder anderen Haushalt nicht erreicht hat. Seit 2010 können uns die Leipzigerinnen und Leipziger deshalb im Internet finden. Unter www.leipzig.de/amtsblatt sind die jeweils aktuellen Ausgaben eingestellt, und hier wird auch fündig, wer ältere Leipziger Amtsblätter sucht. Alle wichtigen Fragen – vom Abonnement über Anzeigen, Erscheinungstermine, Kontakte bis hin zur Zustellung – werden hier beantwortet. Im Jubiläumsjahr sind wir einen weiteren wichtigen Schritt gegangen und haben für mehr Flexibilität das Elektronische Amtsblatt aufgelegt. Es erscheint im Wechsel mit der Druckausgabe samstags nur mit aktuellen Amtlichen Bekanntmachungen und zusätzlich immer dann als Sonderausgabe, wenn die Stadt kurzfristig Verordnungen öffentlich machen muss. Und wir haben uns auch das Thema Inklusion zu Herzen genommen. Menschen, die Lernschwierigkeiten haben, Analphabeten sind oder die deutsche Sprache schlecht sprechen, finden viermal jährlich Informationen in Leichter Sprache im Blatt. Außerdem: Unser PDF-Dokument im Internet ist weitestgehend barrierearm. Blinde und sehschwache Menschen können sich die Zeitung über einen Screenreader vorlesen lassen. Und da geht bestimmt noch mehr, wenn der Wind auf unserer Seite bleibt. ■

Kontakt

Referat Kommunikation
Redaktion Leipziger Amtsblatt
Telefon: 123 20 52/-53/-68
E-Mail: amtsblatt@leipzig.de
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt

Und das meinen die Fraktionen im Leipziger Stadtrat ...

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Sören Pellmann
Fraktionsvorsitzender

„Das Amtsblatt liefert authentische Kommunalpolitik. Journalistische Schnörkel fehlen; es zählen allein die Fakten. Auf dieser Basis können sich alle Leipzigerinnen und Leipziger ein umfassendes, ausgewogenes Bild machen, wie Entscheidungen im Neuen Rathaus fallen. Das Amtsblatt ist daher unverzichtbar.“

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Katharina Krefft
Fraktionsvorsitzende

„Möge das Amtsblatt unsere Erwartungshaltung von 1990, einen redaktionellen Beitrag zu Demokratie und Meinungsvielfalt, transparentem Verwaltungshandeln, zur Nachvollziehbarkeit politischer Entscheidungen und den Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung zu leisten, auch in den nächsten 30 Jahren erfüllen!“

CDU

Frank Tornau
Fraktionsvorsitzender

„Unser Amtsblatt ist viel mehr als nur ein Mitteilungsblatt für öffentliche Bekanntmachungen. Es wird wirklich gelesen. Und es ist begehrt. Die Menschen beschweren sich, wenn es mal nicht im Briefkasten liegt. Mehr kann man eigentlich nicht erwarten. Herzlichen Glückwunsch an die Macher, und weiter so!“

AfD FRAKTION LEIPZIG

Siegbert Droese
Fraktionsvorsitzender

„Die AfD-Fraktion Leipzig gratuliert dem Leipziger Amtsblatt herzlich zu seinem 30-jährigen Erscheinen. Das Amtsblatt ist gut gemacht, informativ und spiegelt auch die Positionen aller Stadtratsfraktionen wider. Dem Redaktionsteam wünschen wir weiterhin viel Erfolg und eine stets interessierte Leserschaft!“

SPD Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Christopher Zenker
Fraktionsvorsitzender

„Liebes Amtsblatt, alles Gute zum 30. Geburtstag! Du bist seit jeher eine gute Informationsquelle für die Bürgerinnen und Bürger aber auch Ratsmitglieder, denn du gibst nicht nur Satzungen und Ausschreibungen bekannt, sondern bietest viele interessante Einblicke in Verwaltungsarbeit und Kommunalpolitik.“

freibeuter im Leipziger Stadtrat
Freie Demokraten

Sven Morlok
Fraktionsvorsitzender

„Seit 30 Jahren informierst du die Leipziger, bist uns Stadträten ein Sprachrohr. Du entwickelst dich weiter, bist digitaler geworden. Für schnelle Bekanntmachungen gibt es dich jetzt als elektronisches Amtsblatt, das PDF zur Druckausgabe schon länger. Herzlichen Glückwunsch, Amtsblatt der Leipziger!“

30 Jahre Amts-Blattmachen – eine kleine Rückschau

Und sonntags Produktion! Die Pioniere des Leipziger Amtsblattes fügten sich 1991 in dieses verwaltungsuntypische Schicksal und gingen frisch ans Werk. Mit 8-Zoll-Disketten, Film, Wachs, Skalpell, Lichttisch, Reprokamera und sage und schreibe *einem* Personalcomputer schnitzte das damalige Duo nach engen Gestaltungsvorgaben der Hochschule für Grafik und Buchkunst die ersten Amtsblätter im Verlag der ersten deutschen Tageszeitung „Wir in Leipzig“, und das bis in die späten Abendstunden. Denn von Amts wegen gab es viel zu berichten und gerade in den Anfangsjahren noch mehr amtlich zu verkünden. Oft machten mehr als 30 Seiten plus viel Werbung die Umfänge der Zeitung aus, die sich Schritt für Schritt inhaltlich und optisch genauso gewandelt hat wie ihr gesellschaftliches Umfeld.

Der erste Verlag ging schnell in die Knie. Die überstürzte Übernahme durch einen der Geschäftsführer – unter heutigen kommunalen Vergabebestimmungen undenkbar – führte zu abenteuerlichen Produktionsumständen in Hinterzimmern einer bekannten Leipziger Schnappsbrennerei. Doch der Wechsel von Partnern und Produktionsstätten gehörte zum Laufenlernen in sozialer Marktwirtschaft.

Nachhilfestunden bot auch der Verwaltungsalltag nicht zu knapp: Wer Strümpellstraße mit einem „l“ schreibt, muss seitenlange Bekanntmachungen wiederholen, wer mit ungeübter Hand Bürgermeister fotografiert, muss sich als Saboteur verantworten, wer ungebetene Gäste im offiziellen Bild belässt, hält besser die Druckmaschine an. Und auch eine echte Pleite schrieb Amtsblatt-Geschichte: 2004 hatte sich unser Verleger finanziell schwer verhoben und musste aufgeben. Zwei Monate kein Leipziger Amtsblatt, dafür teure Bekanntmachungen in der lokalen Presse und zur Sicherheit danach noch einmal im neuen Blatt.

Am Bücherberg: Redaktionsleiterin Undine Belger (Mitte), die langjährige Mitstreiterin Christine Wündisch, seit knapp zwei Jahren verstärkt von Dr. Sebastian Fink. Foto: Stadt Leipzig/quo

„Zur Sicherheit“, das galt vor 30 Jahren und bleibt noch heute oft Maxime: Was im Leipziger Amtsblatt steht, muss stimmen, und lieber ein paar Paragrafen mehr aufgeführt und noch einmal mehr nachgeprüft als zu wenig.

„Ich lese nur noch die Todesanzeigen und das Amtsblatt“ versicherte vor nicht allzu langer Zeit eine ältere Leserin aus Leipzig, die das aktuelle Blatt nicht erhalten hatte. Ein Schmunzler, der zeigt: Die sachliche Berichterstattung wird geschätzt von Lesern, die klare Orientierung lieben.

Und so stehen wir nach 30 Jahren vor einem kleinen Bücherberg voller gepresster Amtsblätter und voller Erfahrungen, die wir nicht missen möchten. Das ist es wert, weiter für Sie dranzubleiben – schon allein, weil wir längst mittwochs produzieren. ■

Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen

AfD FRAKTION LEIPZIG

Karl-Heinz Obser

Stadtrat

Behindertenhilfe konkret!

Es ist vollbracht! Am Haupteingang des Neuen Rathauses wurde kürzlich der zweite, seit Längerem fehlende Teil des beidseitigen Treppengeländers installiert. Damit ist die Zugangsmöglichkeit, sowohl hinauf zum Haupteingang als auch die Treppenstufen hinab, vor allem für Senioren und Behinderte wesentlich sicherer. Ein Entlanghangeln an den Löwenskulpturen entfällt zukünftig! Das Geländer ist angemessen gestaltet und eine würdige Ergänzung zu Fassade und Haupteingang. Das Thema „Denkmalschutz“ war einer der Streitpunkte, ein Geländer am Haupteingang des Neuen Rathauses überhaupt anzubringen! Am Ende siegte wohl die Einsicht in Verwaltung und Denkmalschutz, dass sich die Belange von Senioren und Behinderten in diesem konkreten Fall sehr wohl mit dem denkmalgerechten Anliegen verbinden lassen. Beklagenswert ist allerdings die Langwierigkeit der Umsetzung dieser an sich überschaubaren Maßnahme, begrüßenswert dagegen das vielfache öffentliche Engagement, diesen unhaltbaren Zustand mangelnder Sicherheit endlich zu beenden! Die AfD-Fraktion hatte sich z. B. seit Oktober 2019 in Kenntnis zweier Stürze von Senioren für eine Geländer-Anbringung engagiert, zuletzt mit einem Haushaltsantrag, weil das zweite Geländerteil fehlte! Abschließendes Ergebnis: Ende gut – alles gut! ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Oliver Gebhardt

Stadtrat

Stadtbad zum Leben erwecken!

Mit der Schließung des Stadtbades im Herzen unserer Stadt begann eine beispiellose Odyssee an Missverständnissen. Anstatt den gewünschten Investor zur Nachnutzung zu finden, muss die Förderstiftung Leipziger Stadtbad mit viel Herzblut gegen den Verfall des Ortes kämpfen. Die Privatisierungsstrategie ist krachend gescheitert! Die Stadt Leipzig muss aufhören, sich hier aus der Verantwortung zu ziehen.
Das Stadtbad ist nicht nur für uns Linke ein wertvolles historisches Gebäude, sondern für viele Leipzigerinnen und Leipziger auch Sehnsuchtsort und Teil der eigenen Geschichte. Umso mehr schmerzt der aktuelle Zustand. Es drängt sich im Lichte des Bevölkerungswachstums und fehlender Wasserflächen in der Stadt geradezu auf, neue Nutzungsperspektiven zu entwickeln. Wieso sollte das Stadtbad nicht als Erholungs-, Freizeit- und Schwimmort in neuem Glanz erstrahlen? Mit der Sportbäder Leipzig GmbH haben wir einen kompetenten Eigenbetrieb und Partner, der diesen historisch gewachsenen Standort auch zu seinem neuen zentralen Firmenstandort machen könnte. Als Linke fordern wir nun das längst überfällige Bekenntnis des Leipziger Stadtrates zum Stadtbad: Der lange Dornröschenschlaf muss beendet werden! ■

freibeuter im Leipziger Stadtrat Freie Demokraten

Thomas Köhler

Stadtrat

Digitale Schule nach Corona

Als 2019 der längst überfällige Digitalpakt Schule, die Ausstattung der Schulen mit digitaler Infrastruktur, beschlossen wurde, dachte noch niemand an Corona, Lockdown und Distanzunterricht. Die Pandemie hat uns die Defizite der Digitalisierung im Bildungssystem vor Augen geführt. Die Hoffnung vieler Eltern und Lehrerinnen und Lehrer, dass sich nach der Pandemie das Thema Distanzunterricht, also der Unterricht über Videokonferenzen, erledigt hat, ist verständlich. Meiner Meinung nach werden hier aber Chancen verkannt. Längst bestehende Probleme, wie Unterrichtsausfall bei längeren Erkrankungen von Schülerinnen und Schülern, wären mit digitalen Mitteln zumindest teilweise lösbar. Eine digitale Präsenz der Schülerinnen und Schüler im Unterricht, in ihrer Klasse würde zum einen den Lernrückstand verringern. Zum anderen hielten diese aber auch den Kontakt zu ihrem Klassenverband aufrecht. Dazu ist ein Konzept für einen hybriden Unterricht erforderlich. Die Effekte, die für die Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen entstehen, sind ebenso vorhersehbar. Ich meine, wir sollten es angehen, die geschaffenen technischen Möglichkeiten im Sinne der Kinder weiter auszubauen. Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns gern per E-Mail an info@freibeuterfraktion.de! ■

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Tim Elschner

Stadtrat

Leipziger Stadtbad für alle

Endlich hat auch in der Stadtverwaltung die von uns Grünen bereits seit 2018 geforderte Erkenntnis obsiegt, dass der Verkauf des von den Leipzigerinnen und Leipzigern geliebten historischen Stadtbades ein Irrweg war. Damit kann jetzt ernsthaft und zielgerichtet an den mit dem städtischen Eigentum einhergehenden Aufgaben u. a. gemeinsam mit dem Förderverein gearbeitet werden. Ziel muss es sein, trotz des Wissens um die Verschuldungssituation und die parallel anstehenden investiven Herausforderungen, wie etwa beim neuen Naturkundemuseum, dem ‚Leipziger Stadtbad für alle‘ eine absehbare Zukunft zu geben. Hierzu braucht es ein Konzept, welches sich durch eine Kombination unterschiedlicher Nutzungen auszeichnet und durch einen eventuellen Ergänzungsbau wirtschaftlich darstellbar und praktikabel betreiben lässt. Unsere Vision einer Kombination von Schul-/Sportbadbetrieb im Anbau und Wellness- und Spaßbadangeboten wie auch Veranstaltungsmöglichkeiten im historischen Gebäude lässt sich aber nur durch die längst überfällige Novellierung der Förderrichtlinien des Freistaates realisieren. Aktuell ermöglichen es die Landesförderprogramme nicht, kombinierte Bauvorhaben der Kommunen modular gefördert realisieren zu können. Hier muss sich dringend was tun. ■

SPD Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Anja Feichtinger

Stv. Fraktionsvorsitzende

Sozialen Wohnraum fördern

Bezahlbarer Wohnraum ist und bleibt ein zentrales Thema in Leipzig. Der rasante Bevölkerungsanstieg der letzten Jahre hat den Mietwohnungsmarkt enorm verändert. Die Bedeutung des sozialen Wohnungsbaus und seiner Instrumente, wie die Mietpreis- und die Belegungsbindung, gewinnen also immer mehr an Bedeutung. Eine Verstetigung der Fördermittel für den sozialen Wohnungsbau ist eines unserer Herzensanliegen. Dafür haben wir uns seit Langem stark gemacht. Es ist hilfreich, dass der Freistaat für dieses und nächstes Jahr die Gelder leicht aufstockt und jeweils 25 Millionen Euro für Leipzig zur Verfügung stellt, wohlwissend, dass der Bedarf eigentlich höher ist. Mit der novellierten Förderrichtlinie für den sozialen Wohnungsbau erhält die Stadt Leipzig nun erstmals die Möglichkeit einer Belegungsbindung für 20 Jahre, statt wie bisher für 15 Jahre. Das bedeutet, wenn wir Wohnungen mit einer Mietpreisbindung von 20 Jahren bauen, entstehen insgesamt weniger Wohneinheiten. Wir müssen daher klug mit der Stadt besprechen, wie viele Wohnungen mit dieser längeren Belegungsbindung gebunden werden sollen, da das Geld bekanntlich nur einmal ausgegeben werden kann. Durch die Verlängerung der Bindungsdauer soll es den Städten und Bauträgern ermöglicht werden, langfristig stabile Mieten anzubieten. ■

CDU

Michael Weickert

Stv. Fraktionsvorsitzender

Ein Licht der Freiheit

Die Friedliche Revolution soll Welterbe werden. Der Stadtrat hat der CDU-Initiative, die Orte der Friedlichen Revolution und das immaterielle Erbe zur Aufnahme in die Liste des UNESCO-Welterbe zu empfehlen, zugestimmt. Natürlich kann dieser Weg nicht allein durch Leipzig gegangen werden, sondern nur gemeinsam mit Plauen und Dresden sowie mit dem Bund und dem Freistaat. Wir wollen eine lebendige Erinnerung an die Revolution, die 18 Millionen Deutschen die Freiheit brachte. Eine Revolution, die kein Menschenleben kostete, sondern allein mit der Kraft von Worten und Gebeten über die sozialistische Diktatur siegte. Die Welterbe-Initiative soll identitätsstiftend für dieses Jahrzehnt werden. Ohne Zweifel wird es ein Marathonlauf bis zum Ziel. Aber wir sind gleichwohl guter Hoffnung, dass wir auch gut 30 Jahre nach der Friedlichen Revolution die Kraft haben, Freiheit, Frieden, Demokratie und die Macht des Wortes weiterzuerzählen. Als eine Geschichte, die integriert und nicht ausschließt. Als ein Teil der Erinnerungskultur unseres Volkes, unseres Landes und als ewige Leistung, an die sich die kommenden Generationen erinnern können und sollen. Für uns gilt: Leipzig ist die Stadt der Friedlichen Revolution, ja gleichsam ihr Symbol. ■

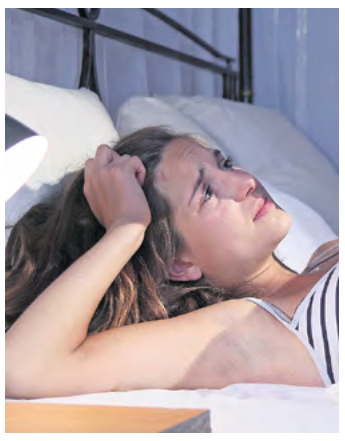
Anzeigen

AKTIV & VITAL TIPPS FÜR IHRE GESUNDHEIT

Schlafprobleme sollten ganzheitlich behandelt werden

Pflanzenextrakte sorgen für Entspannung und fördern den Schlaf

(djd). Rasch einschlummern, ruhig durchschlafen und erholt aufwachen – für 80 Prozent der Deutschen bleibt dies in vielen Nächten ein Wunschszenario. Was dabei oft vergessen wird: Der Tagesablauf beeinflusst maßgeblich den Schlaf. So kann ein anstrengender Alltag mit Reiz- und Informationsüberflutung dazu führen, dass der Stresslevel dauerhaft erhöht ist und dem Körper wichtige Ruhephasen fehlen. Das Ganze wird aktuell bei vielen durch die Widrigkeiten der Pandemie verstärkt, etwa in Form von Doppelbelastungen aufgrund von Homeoffice und Kindererziehung oder anhand konkreter Existenzsorgen. Der Körper reagiert auf den Dauerstress mit der vermehrten Ausschüttung von Adrenalin und Cortisol. Gängige Maßnahmen zur Schlafhygiene wie gezielte Bettzeiten oder abendliche Rituale alleine genügend oft nicht, um die innere Anspannung abzuschütteln. Zwar vermag der Griff zu Schlafmitteln das Problem kurzfristig zu lösen, birgt jedoch Risiken von Nebenwirkungen und Abhängigkeit.



Dreht sich das Gedankenkarussell am Abend weiter, ist es schwer, in den erholsamen Schlaf zu finden.
Foto: Sven Vietense - stock.adobe.com

Ausgeglichen am Tag – entspannt durch die Nacht

Mittlerweile gibt es naturheilkundliche Präparate, die einen ganzheitlichen Ansatz zur Unterstützung des gesunden Schlafes verfolgen. Das Kombinationspräparat Sleep Relax Duo von Dr. Wolz etwa besteht aus einer Morgenkapsel mit den Wirkstoffen Schlafbeerenwurzelextrakt, einem theaninhaltigen Grünteeextrakt und den Vitaminen B6 und B12. Dazu kommt eine Abendkapsel mit den Wirkstoffen Melatonin und Zitronenmelisse. Während die Abendkapsel gezielt den Einschlafprozess fördern kann, unterstützt die Morgenkapsel Psyche, Nerven und Entspannung. Auf diese Weise gelingt es dem Organismus durch Aktivierung der Selbstheilungskräfte, zu seinem ursprünglichen physiologischen Zustand zurückzukehren – dem erholsamen Schlaf. Dieser ist wiederum wichtig für die körpereigenen Regenerationsprozesse und verleiht die nötige Kraft für das Tagwerk.

Melatonin: Einschlafhilfe mit Sofortwirkung

In Zeiten mit besonders hohem Stresslevel und dadurch bedingtem erhöhten Cortisolspiegel kann zur Sofortwirkung eine zusätzliche abendliche Gabe von Melatonin sinnvoll sein. So fördert etwa das Einschlafspray von Dr. Wolz unmittelbar den Einschlafprozess und lindert zum Beispiel die Folgen eines Jetlags. Eine halbe Stunde vor dem Schlafengehen werden einfach nur zwei bis drei Sprühstöße direkt in den Mund gegeben. Als Wirkstoff dient hier das Melatonin, das mit einem hochwertigen Passionsblumenextrakt ergänzt wird. Die Passionsblume hat in der Naturkunde bereits eine über 1000-jährige Anwendungstradition zur Unterstützung von Ruhe und Ausgeglichenheit. Beide Präparate sind in Apotheken und Reformhäusern oder im Shop unter www.wolz.de erhältlich.

Zuverlässige und sichere tägliche Mittagsversorgung gesucht?

Ein heißes Mittagessen schmeckt, steigert das Wohlbefinden und ist gesund. Wenn es dann noch geliefert und sicher übergeben wird, ist für alles gesorgt!

Ganz gleich in welchem Alter – es ist immer ein schönes Gefühl zu wissen, dass für alles gesorgt ist. Für ein heißes Mittagessen sorgen die Kuriere der Landhausküche nun schon seit 25 Jahren. Sie bringen die bestellten Mittagsgerichte sicher und kontaktlos zu Ihnen nach Hause – auf Wunsch an 365 Tagen im Jahr. Die Menüs sind bei der Lieferung appetitlich heiß und bleiben es in der mitgelieferten Warmhaltebox bis zum Verzehr. Den Service der Landhausküche kann jeder nutzen, der mag – ganz ohne vertragliche Bindung und schon ab einer Portion.

Für mehr Informationen sind wir gerne telefonisch für Sie erreichbar: montags bis freitags von 8.00 bis 18.00 Uhr unter der Telefon-Nummer

03 41 - 86 09 73 21

Tel. 03 41 - 86 09 73 21 · www.landhaus-kueche.de
Mit Liebe gekocht. Mit Freude gebracht. Von apetito

Landhausküche – eine Marke der apetito AG, Bonifatiusstraße 305, 48432 Rheine

Sie suchen einen zuverlässigen Pflegedienst? Wir sind gern für Sie da!

unsere Leistungen:

- **Unterstützung im Haushalt** (Einkäufe, Wäscheservice, Putzservice, etc.)
- **Behandlungspflege** (Medikamentengabe, Insulininjektion, Kompressionsstrümpfe, Wundversorgung, Verbände, etc.)
- **Grundpflege** (Körperpflege, Nahrungsaufnahme, Ankleiden, etc.)
- **Betreuung von Senioren** (Spaziergänge, Betreuung Zuhause, Nachmittage bei Kaffee, Kuchen und Gesellschaftsspielen, etc.)
- **Beratung rund ums Thema Pflege** (Durchführung von Beratungseinsätzen, etc.)

Versorgungsgebiet:
Anger-Crottendorf, Reudnitz-Thonberg, Stötteritz, Mölkau, Paunsdorf, Sellerhausen-Stünz, Schönefeld

Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Tel.: 0341 / 699 277 80

Ihre Ansprechpartner: Frau Springer / Herr Tandel
tandel@pflege-haende.de

Mobiler Pflegedienst Helfende Hände

KRIBBELN, BRENNEN, TAUBE FÜSSE?

Beratungstag* (auch telefonisch möglich)
zum Thema „Polyneuropathie“
unter Einhaltung der Hygieneregeln

Do 10.06.2021

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin

☎ 0341-2304512

*keine Diagnostik
HiToP® PNP

Park-Apotheke
Apothekerin Anke Portisch
Antonienstr. 1 | 04229 Leipzig
Mo. - Fr. 08.00 - 18.00 Uhr
Bitte nutzen Sie den Parkplatz am Volkspark ggü. der Schwimmhalle.

Jede Anmeldung erhält einen kostenlosen Patientenratgeber unseres Kooperationspartners gbo zugeschickt.

Zahl der Woche

3 000

3 000 Fahrgäste haben bis 21. Mai die sogenannte „letzte Meile“ zum Impfzentrum bereits mit dem Impfshuttle der Leipziger Verkehrsbetriebe überbrückt. Dies ergab eine aktuelle Zwischenbilanz des Angebots, das seit Mitte Februar besteht. Das Shuttle verkehrt zwischen der Endhaltestelle Leipzig Messegelände der Straßenbahnlinie 16 und dem Impfzentrum in der Halle 5. Besonders ältere und mobilitätseingeschränkte Bürger nutzen diesen Service gern. Betrieben wird das Impfzentrum durch das Deutsche Rote Kreuz im Auftrag des Freistaates Sachsen. Dank der Unterstützung der Stadt Leipzig können Besucher sowie Mitarbeiter des Impfzentrums diesen Shuttle kostenlos zur Weiterfahrt nutzen.

Online-Marktplatz: Ideen gesucht

Leipzigs Wirtschafsförderung startet einen Ideenwettbewerb unter dem Titel „Leipziger Online-Marktplatz Plus“. Gesucht werden Geschäftsideen, die dem auch durch die Corona-Pandemie geschwächten lokalen Einzelhandel wieder aufhelfen könnten. Clemens Schülke, kommissarischer Leiter des Dezernates Wirtschaft, Arbeit und Digitales, stellt sich hier einen besonderen Service vor, „etwas, das auf anderen Online-Plattformen nicht zu finden ist, wie beispielsweise ein regionales, ein nachhaltiges Plus.“ Bis zum 19. Juli können Leipziger Unternehmen und Netzwerke sich an dem Wettbewerb beteiligen, für den Fördergelder bis zu 200 000 Euro (Siegerkonzept) sowie Prämien von jeweils 2 500 Euro für den Zweit- und Drittplatzierten zur Verfügung stehen. In den letzten Corona-Monaten sind bereits zahlreiche Online-Verzeichnisse entstanden, die auf den Leipziger Einzelhandel aufmerksam gemacht und an die lokale Treue der Bevölkerung appelliert haben. „Ein Leipziger Online-Marktplatz würde über reine Branchenverzeichnisse hinausgehen: Leipzigerinnen und Leipziger kaufen online ein und beleben dennoch die Shoppingszene auf Karli und Co. Dem mittelständischen Händler öffnet sich ein weiterer Vertriebskanal, neben seinem Ladenlokal“, skizziert Schülke. „Wir suchen findige Unternehmerinnen oder Unternehmer, deren Geschäftsmodell wir mit unserer Förderung anschieben können.“

Infos zum Wettbewerb können per E-Mail unter wirtschaftsfoerderung@leipzig.de abgefordert werden und sind im Internet unter www.leipzig.de/online-marktplatz zu finden. ■

Leipzig beim Digitaltag am 18. Juni

Die Stadt Leipzig lädt am 18. Juni mit einem eigenen Programm alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zum bundesweiten Digitaltag ein, der in diesem Jahr zum zweiten Mal stattfindet.
Das städtische Programm speist sich aus Vorträgen, Diskussionsrunden und einem Podcast. Das Umweltinformationszentrum geht mit Jugendlichen auf eine zweistündige Schnitzeljagd durch die Innenstadt. Die Volkshochschule Leipzig stellt ihr Streaming-Studio und die vhs-Cloud vor und will mit Gästen über die Zukunft des Hauses diskutieren. Im Stadtarchiv gibt es eine digitale Führung, die Leipziger Städtische Bibliotheken erläutern ihre E-Learning-Plattform, und das Referat Digitale Stadt organisiert eine Diskussionsrunde zu Kreislaufwirtschaft im Rahmen der virtuellen Veranstaltungsreihe Hotspots. Zudem präsentiert es den Podcast zum Projekt „ID Ideal“ über digitale Identitätsdienste. Das gesamte Programm gibt es unter https://digitalcampus.leipzig.de. ■

Baggerbiss: Zoo baut „Feuerland“

Nächstes Großprojekt im Zoo angelaufen: Ein 26 Meter hoher Spaltbagger gräbt sich in die Erde. Foto: Zoo Leipzig GmbH

„Feuerland“ nimmt Fahrt auf: Mit einem kräftigen Baggerbiss sind die Bauarbeiten für das 30-Millionen-Euro-Projekt am 21. Mai im Zoo gestartet. Anfang Mai hatte der Stadtrat grünes Licht für das Projekt gegeben, das den zweitgrößten Meilenstein im Masterplan Zoo der Zukunft markiert.

Im Südzipfel von Leipzigs Südamerika-Landschaft entsteht mit Feuerland neben einer Küstenvoliere eine spektakuläre Wasserwelt für Pinguine und Seelöwen. Eine Wellenanlage sorgt für Meeresstimmung. Über einen begehbaren Unterwassertunnel steigen die Besucher von den Pinguinen zu den Robben hinab und erleben die Tiere wie bei einem Tauchgang auch unter Wasser. „Mit dem neuen Bereich komplettieren wir die Nachbildung des Kontinents und nehmen unsere Besucher mit auf eine Reise durch Südamerika“, sagt Zoodirektor Prof. Jörg Junhold.

Die ersten Feuerland-Bewohner leben bereits im Zoo: Es sind die fünf Kalifornischen Seelöwen – Alice, Hilla, Sissi, Finja und Lio. In der neuen Wasserwelt und Voliere sollen zudem Humboldtpinguine, Inkaseeschwalben, Meerespelikane und Pudus heimisch werden. ■

Neue „Messebrücke“ freigegeben

Stadt hat Rad- und Fußwegverbindung zwischen Alter Messe und Völkerschlachtdenkmal wieder neu gebaut

Genau 18,13 Meter in der Breite misst die neue „Messebrücke“, die jetzt wieder den Wilhelm-Külz-Park mit der Alten Messe verbindet. Am 1. Juni hat die Stadt das Bauwerk freigegeben, das mit seinen Abmaßen an die Völkerschlacht von 1813 erinnert.

Gibt Weg zum Völkerschlachtdenkmal frei: die neue „Messebrücke“. Am 1. Juni haben OBM Burkhard Jung, Michael Jana (Leiter Verkehrs- und Tiefbauamt, 2. v. l.), sowie die Architekten Adrian Reutler (li.) und Dr. Karlfried Daab (re.) die Brücke eingeweiht. Foto: Stadt Leipzig/H. Croissant

In Leipzig gibt es wieder eine direkte Rad- und Fußwegeverbindung zwischen Altem Messegelände und Völkerschlachtdenkmal: OBM Burkhard Jung hat die neu errichtete „Messebrücke“ im Zuge der Straße des 18. Oktober am 1. Juni für den Verkehr freigegeben. „Nach vier Jahren sind Alte Messe und der Wilhelm-Külz-Park wieder verbunden. Radfahrer und Fußgänger haben jetzt wieder eine direkte Verbindung über die Bahngleise“, so Jung. „Der sachliche Entwurf der neuen Brücke kommt auch mit einem Augenzwinkern daher: Der Bezug zur Stadtgeschichte wird dabei nicht über historisierende Elemente geschaffen, sondern in den Abmaßen der Brücke festgeschrieben. Sie ist 18,13 Meter breit, in Anlehnung an die Leipziger Völkerschlacht im Jahr 1813.“

Die ursprüngliche Messebrücke querte die S-Bahntrasse und die Ferngleise der Deutschen Bahn und war 1912 auch für den Autoverkehr errichtet worden. Ihr zuletzt stark desolater Zustand führte dazu, dass nur noch Fußgänger und Radfahrer die Brücke nutzen konnten und sie 2016 ganz abgerissen werden musste. Ihr Neubau ist zwischen April 2019 und Mai 2021 nach dem Entwurf des Architekturbüros Daab Nordheim Reutler errichtet worden, das Leipziger Büro für Brückenplanung König & Heunisch Planungsgesellschaft übernahm die finale Planung. Mit der neuen Brücke besitzt Leipzig jetzt ein integrales Bauwerk, das also ohne Fugen und Lager auskommt – und für das sich die Unterhalts- und Wartungskosten auf ein Minimum reduzieren lassen.

Eingerahmt wird die Brücke von den Zu- und Abfahrtsrampen zum Messevorplatz auf der einen und dem Zugang zum Wilhelm-Külz-Park auf der anderen Seite. Mit dem Neubau haben jetzt auch diese beiden Areale an Attraktivität gewonnen. Der Vorplatz zum Wilhelm-Külz-Park ist neu asphaltiert und jeweils seitlich mit natursteingedeckten Wegen ausgestattet worden. Außerdem hat die sechsreihige Roteichenallee im Park Zuwachs bekommen: Im historischen Pflanzraster sind weitere Roteichen nachgepflanzt worden.

Die unter Denkmalschutz stehenden Zu- und Abfahrtsrampen zum Messevorplatz, der sogenannte Stadtbalkon, wurde ebenfalls instandgesetzt. Der Stadtbalkon inklusive der Treppenanlage soll ab 2024 und zusammen mit der Mittelachse der Straße des 18. Oktober von der Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH erneuert werden.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 10,7 Millionen Euro, der Freistaat Sachsen hat den Brückenbau mit 7,1 Millionen Euro Fördermitteln unterstützt. ■

Stadt legt Mietspiegel 2020 vor

Der Leipziger Mietspiegel 2020 ist auf dem Weg. Im Juni soll er dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Am Tag nach dem Ratsbeschluss löst er den Leipziger Mietspiegel 2018 ab und steht dann unter www.leipzig.de/mietspiegel kostenfrei zum Download zur Verfügung. Die gedruckte Broschüre wird wenige Wochen nach Veröffentlichung für vier Euro in den Bürgerämtern erhältlich sein. „Der Mietspiegel 2020 ist eine gute Grundlage für Mieter, sich über die ortsübliche Vergleichsmiete ihrer Wohnung zu informieren und die zulässige Miete im freifinanzierten Wohnungsmarkt anhand vorgegebener Merkmale zu ermitteln. Vermieter bekommen ein aussagekräftiges Instrument zur Vermarktung ihres Wohnungsbestandes“, erklärt Bürgermeister Thomas Fabian. Der Mietspiegel ist auch ein wichtiges Instrument in der Wohnungsbauförderung. Außerdem werden auf seiner Datengrundlage die Richtwerte für die Kosten der Unterkunft angepasst.

Mit dem neuen Mietspiegel können Mietinteressenten oder Leipziger ihre ortsübliche Vergleichsmiete direkt online unter www.leipzig.de/mietspiegel selbst berechnen. Allerdings haben sich im Vergleich zum Mietspiegel 2018 in der Berechnungstabelle einige Merkmale zu Art, Größe, Ausstattung, Beschaffenheit und Lage der Wohnung geändert. Mit dem Mietspiegel 2020 setzt Leipzig auch eine Gesetzesänderung um. Bislang wurden nur Mieten betrachtet, die sich in den vorangegangen vier Jahren geändert haben oder neu vereinbart wurden. Dieser Zeitraum ist auf sechs Jahre verlängert worden. Damit konnten Bestandsmieten in der Berechnung berücksichtigt werden, deren Miete länger unverändert war als bisher. ■

Hilfen für außergewöhnliche Corona-Härtefälle

Bundesweit sind am 18. Mai die Härtefallhilfen gestartet. Das Programm zielt auf Unternehmen und Selbstständige, die aus den bisherigen Corona-Hilfsprogrammen des Bundes ausgeschlossen und durch die Krise in eine existenzbedrohende wirtschaftliche Lage geraten sind. Sachsens Wirtschaftsminister Martin Dulig begrüßte die Hilfen, sie seien eine unerlässliche Unterstützung für die Unternehmen und Selbstständigen, die bis jetzt durchs Raster gefallen seien.

Die Einzelfall-Hilfen werden für den Leistungszeitraum Juni 2020 bis Juni 2021 gezahlt. Infrage kommen die Hilfen nur für Menschen, die pandemiebedingt außergewöhnliche Belastungen zu tragen haben, die absehbar ihre Existenz gefährden, und die aufgrund außergewöhnlicher Umstände nicht von anderen Corona-Hilfsprogrammen im entsprechenden Leistungszeitraum profitieren konnten. Anteilig erstattet werden können bestimmte betriebliche Fixkosten wie Mieten, Versicherungsbeiträge etc. Die Hilfen sind auf 100 000 Euro pro Unternehmen gedeckelt.

Wer einen Antrag stellen möchte, muss sich dafür an einen sogenannten prüfenden Dritten wenden, d. h. an Steuerberater, Wirtschaftsprüfer oder Rechtsanwälte – nur sie sind antragsberechtigt. In Sachsen ist die SAB mit dem Programmvollzug betraut. Ob ein Härtefall vorliegt, darüber entscheidet ggf. die Corona-Härtefallkommission. Weitere Infos finden sich auf der Webseite www.haertefallhilfen.de. ■

Jetzt anmelden für „Schau rein!“

Für Sachsens größte Berufsorientierungsinitiative „Schau rein! – Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ können sich Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse jetzt registrieren. Die Woche wird vom 21. bis zum 25. Juni pandemiebedingt im Internet angeboten, Anmeldemöglichkeiten sind auf der Website www.schau-rein-sachsen.de aufgelistet. Den Auftakt zur Woche am 21. Juni bildet ein Livestream rund um die verschiedenen Branchen und Berufe (ohne Anmeldung). Bis 25. Juni schließen sich digitale Angebote der sächsischen Unternehmen an. Am 25. Juni können Eltern und Jugendliche in 15-Minuten-Gesprächen den Unternehmen ihre Fragen stellen. Termine unter www.leipzig.de/berufsorientierung. ■

Neue Wartehäuschen jetzt auch in Ortsteilen

Versorgt werden Mölkau, Böhlitz-Ehrenberg, Baalsdorf, Engelsdorf, Hartmannsdorf-Knautnaundorf

Das Projekt Wartehäuschen geht in den Endspurt: 734 neue Unterstände hat der Werbevertragspartner der Stadt, RBL Media, seit Juli 2019 im Stadtgebiet errichtet. 860 werden es zum Jahresende sein. Allein in den nächsten acht Wochen will das Unternehmen weitere 45 Wartehäuschen aufbauen, darunter an Standorten, an denen Fahrgäste bisher ungeschützt warten mussten. Hier profitieren vor allem Haltepunkte in den eingemeindeten Stadtgebieten. „In Mölkau, Böhlitz-Ehrenberg, Baalsdorf, Engelsdorf und Hartmannsdorf-Knautnaundorf werden in den nächsten zwei Monaten zusätzliche Wartehäuschen errichtet“, zählt Baubürgermeister Thomas Dienberg auf. „Bis Ende 2022 wird mindestens die Hälfte aller Haltestellen in den weniger dicht besiedelten Randbereichen der Stadt ein komfortables und umweltfreundliches Wartehäuschen besitzen.“ An erster Stelle stehen dabei stark frequentierte Haltestellen an wichtigen Umsteigepunkten und mit barrierefreien Zugängen. Die zusätzlichen Wartehäuschen erhalten Solardächer, die die Sonnenenergie direkt in Strom für die LED-Beleuchtung umwandeln. Nachhaltigkeit beweist auch die Gründachvariante – sie absorbiert Kohlendioxid und nimmt Feinstaub auf. Ende 2022 sollen rund 890 der insgesamt 900 vereinbarten Wartehäuschen stehen. ■

Schulstraße in Mölkau: Das neue Wartehäuschen wurde per Kraneinsatz an seinen Bestimmungsort gehoben.
Foto: Stadt Leipzig / Henning Croissant

ARCHITEKTURPREIS
2021
DER STADT LEIPZIG

Auslobung

Mit dem 2021 zum zwölften Mal ausgelobten
ARCHITEKTURPREIS DER STADT LEIPZIG ZUR FÖRDERUNG DER BAUKULTUR
sollen bauliche Leistungen gewürdigt werden, die den Ansprüchen an eine zeitgemäße architektonische Qualität in beispielhafter Weise gerecht werden. Er wird an Bauherren und Architekten für Bauten vergeben, die ab 2018 in Leipzig fertig gestellt wurden.

Teilnahme: Teilnahmeberechtigt sind private und öffentliche Bauherren sowie Architekten, die Bauten im Gebiet der Stadt Leipzig realisiert haben.

Zugelassene Objekte: Zugelassen sind ab 2018 fertig gestellte Bauwerke und Freiraumgestaltungen aller Art und Nutzung sowie Umbauten, sofern sie eine eigene schöpferische Gestaltungsleistung der Architekten erkennen lassen.

Jury: interdisziplinär besetzte Jury aus fünf externen Fachjuroren und zwei ortsansässigen Sachjuroren unter Vorsitz von Prof. Amandus Samsøe-Sattler, München

Beurteilungskriterien: u.a. architektonisch-gestalterische Qualität, städtebauliche und stadträumliche Qualität, landschaftsarchitektonische und freiraumplanerische Qualität, Nachhaltigkeit

Auszeichnung: max. drei undotierte Hauptpreise, lobende Erwähnungen

Termine: Einreichungsfrist 13. August 2021, Jurysitzung 10. September 2021, Preisverleihung 29. November 2021

Unterlagen: Die Auslobungsunterlagen sind im Internet abrufbar unter www.leipzig.de/architekturpreis oder www.competitionline.de.

Rückfragen: Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt/Geschäftsstelle Architekturpreis, 04092 Leipzig, Tel. 0341 123-4824/-4904, E-Mail: architekturpreis@leipzig.de

Denkmal für Organspender geplant

Organspenden können Leben retten. Die „Retter“ jedoch bleiben anonym. Leipzig will künftig mit einem Denkmal würdig an Menschen erinnern, die mit ihrer Organspende Schwerkranken neue Hoffnung und mehr Lebensqualität schenken. Gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, dem Netzwerk Spenderfamilie und der Deutschen Stiftung Organtransplantation soll das Denkmal errichtet werden. Den Tag der Organspende am 5. Juni nutzt die Stadt zum Auftakt für die Sammlung von Spendengeldern.

Die Initiative zum Gedenkort stammt aus der Leipziger Bürgerschaft, die über eine Petition einen entsprechenden Stadtratsbeschluss erwirkt hatte. Demnach entwickelt die Stadt das Verfahren und begleitet die Realisierung. Die Mitwirkenden verpflichten sich, die Finanzierung des Gedenkortes, einschließlich des künstlerischen Wettbewerbs dafür, über Spenden zu realisieren. Wer dieses Anliegen unterstützen möchte, nutzt bitte folgendes Konto: Empfänger: Stadtkasse Leipzig; IBAN: DE76 8605 5592 1010 0013 50 bei der Sparkasse Leipzig oder IBAN: DE60 8607 0000 0170 0111 00 bei der Deutschen Bank Leipzig. Vertragsgegenstand (Verwendungszweck): VG 5.0978.000004.0 / Stichwort: Gedenken Organspende. ■

Junge Menschen in der Pandemie

„Was brauchen junge Menschen in der Corona-Zeit?“ Unter diesem Motto lädt die Stadt am 14. Juni von 16.30 bis 18.30 Uhr zu einer digitalen Podiumsdiskussion ein. Besprochen werden die Folgen von Long-Covid und worauf wir uns einstellen müssen. Hier geht es um eine Analyse der psychischen Gesundheit der Kinder durch und während der Pandemie. Wie Kindereinrichtungen die Kinder während Corona erlebt haben und die Frage „Ausnahmesituation oder künftige Normalität: Auf welche Zeitspanne stellt sich das Sächsische Landesamt für Schule und Bildung ein?“ stehen ebenso zur Debatte. Gäste sind u. a. Vicki Felthaus, Schulbürgermeisterin, Dr. Stephan Borte, Kinderinfektiologe am Klinikum St. Georg, Professor Dr. Wieland Kiess, Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin am Uniklinikum und Jörg Heynoldt, Standortleiter des Landesamtes für Schule und Bildung. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Die Veranstaltung ist als Auftakt für weitere öffentliche Runden zum Thema Coronafolgen gedacht. Livestream: www.leipzig.de/podium-junge-menschen-corona. ■

„Schule Am Palmengarten“

Die im Aufbau befindliche Schule an der Karl-Heine-Straße 22b will ab 1. August den Namen „Schule am Palmengarten“ tragen. Im Norden und Osten grenzt das Schulgelände des künftigen Gymnasiums an die Parkanlage Palmengarten. Der Name soll auf das natur- und umweltbasierte Schulkonzept hinweisen und das historische Areal außerdem wieder stärker ins Bewusstsein rücken. ■

Drei neue gemeinsame Schulbezirke in Alt-West, Nordost und Südost

Leipzig will drei neue gemeinsame Schulbezirke bilden, bestätigte die Dienstberatung des OBM vom 25. Mai. Die Änderungssatzung dazu soll der Stadtrat noch vor der Sommerpause beschließen. Im Stadtbezirk Alt-West soll ein gemeinsamer Schulbezirk aus der Schule Böhlitz-Ehrenberg und der Schule Gundorf entstehen. Im Stadtbezirk Nordost soll ein gemeinsamer Schulbezirk bestehend aus der Astrid-Lindgren-Schule und der Clara-Wieck-Schule gebildet werden. Im Stadtbezirk Südost ist geplant, einen gemeinsamen Schulbezirk aus der 31. Schule und der Heinrich-Mann-Schule zu bilden. Mit diesen Änderungen kann die Stadt u. a. besser auf prognostizierte Schülerzahlen an einzelnen Schulen reagieren, zudem verbessern sich Wahlmöglichkeiten. ■

„Engagement.Impuls“ startet wieder

Wer sich freiwillig engagieren möchte oder Fragen rund um das Ehrenamt hat, ist bei der Kurzberatung „Engagement. Impuls“ richtig. Am 15. Juni beginnt die Beratung in Kooperation mit der Freiwilligen-Agentur Leipzig e. V. wieder, vorerst telefonisch. In der Zeit von 15 bis 18 Uhr steht das Team unter Tel. 1232097 zur Verfügung, sobald das Stadtbüro öffnet, auch wieder persönlich. ■

Kita Bremer Straße eröffnet

Leipzig-Kita für 180 Kinder in Betrieb des BBW / Leipzig baut Betreuungsangebot weiter aus

Doppelte Freude am Kindertag in der Bremer Straße 17: Am 1. Juni haben Leitungs-Team und Kinder der neu gebauten BBW-Kita „Bremer Straße“ symbolisch den Schlüssel für ihr Haus erhalten. 180 Kinder, davon 45 Krippenkinder, finden in dem 5,2 Millionen Euro teuren Neubau künftig Platz.

Gelungener Bau mit interessanten Freiräumen: Baubürgermeister Thomas Dienberg und Jugendbürgermeisterin Vicki Fehlthaus haben gemeinsam mit dem Geschäftsführer der LESG, Sebastian Pfeiffer, BBW-Kita-Leiterin Katrin Tauhardt, ihrer Stellvertreterin Lisa Walther, und Tobias Schmidt Hauptgeschäftsführer der BBW-Leipzig-Gruppe (v. l.), die Kita eröffnet. Foto:s BBW-Leipzig-Gruppe

Am 1. März konnten die Kleinen und ihre Erzieherinnen ihr helles, modernes und barrierefreies Gebäude bereits in Besitz nehmen. Stolz präsentierten sie zur Eröffnung auch ihre Außenanlage und ein sogenanntes Außenatelier: Hier können die Kinder bei Wind und Wetter draußen kreativ sein, zeichnen, basteln und werkeln.

Gäste der offiziellen Übergabe am 1. Juni waren auch Leipzigs Jugendbürgermeisterin Vicki Felthaus und Baubürgermeister Thomas Dienberg. „Wir investieren in frühe Bildung, damit alle Familien gleichermaßen davon profitieren können“, erklärt Felthaus. Weil Kita-Besuche sich positiv auf die Start- und Bildungschancen von Kindern auswirkten, baue Leipzig sein Betreuungsangebot weiter aus. Thomas Dienberg lobte dabei das Engagement der Gesellschaft der Stadt Leipzig zur Erschließung, Entwicklung und Sanierung von Baugebieten mbH (LESG), die die Einrichtung an den Träger, die Berufsbildungswerk Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigten gGmbH (BBW) vermietet hat. „Mit den 12 Leipzig-Kitas und den beiden Neubauten „Holunderzwerge“ in Knauthain sowie in der Curiestraße hat die LESG die Stadt Leipzig in den letzten Jahren umfassend bei der Schaffung neuer Platzkapazitäten unterstützt“, so Dienberg.

Mit dem Umzug in das neue Haus kann der BBW hier auch integrativ arbeiten. „Von den 135 Plätzen für Kindergartenkinder sind acht speziell für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf“, ergänzt Tobias Schmidt, Hauptgeschäftsführer der BBW-Leipzig Gruppe. Acht der 13 BBW-Kitas arbeiten inzwischen integrativ. Die pädagogische Arbeit des BBW basiert auf dem Sächsischen Bildungsplan. ■

Antigentests für Ho-Chi-Minh-Stadt

Leipzig unterstützt Militärhospital 125 in Südvietnam mit 4 500 Corona-Schnelltests

In Deutschland Alltag, in Vietnam rar: Antigentests. 4 500 Tests sind daher am 20. Mai nach Ho-Chi-Minh-Stadt auf die Reise gegangen, gespendet von Leipziger Unternehmen und Privatpersonen. Benötigt werden die Corona-Schelltests in einem der größten Krankenhäuser Südvietnams, dem Militärhospital 125. Im April gehört dieses Hospital zu den ersten Helfern, die dem Universitätsklinikum Leipzig und dem städtischen Klinikum St. Georg Masken und medizinische Schutzausrüstung lieferte. Jetzt konnte sich Leipzig für die prompte Hilfsbereitschaft zu Beginn der Pandemie revanchieren. ■

Wichtige Hilfen: OBM Burkhard Jung und Clemens Schülke, kommissarischer Leiter des Dezernates Wirtschaft, Arbeit und Digitales (Mitte), bringen die Antigentests auf den Weg. Initiiert und koordiniert wurde die Aktion vom Deutsch-Vietnamesischen Haus e. V. gemeinsam mit dem Amt für Wirtschaftsförderung und dem Referat Internationale Zusammenarbeit. Foto: Eric Kemnitz

Stadtbezirksbudget: Anträge über neue Website möglich

Stadtbezirksbeiräte verfügen jetzt über eigene Budgets. Über diese Seite unter leipzig.de läuft das Antragsverfahren. Foto: Stadt Leipzig

Ab sofort kann Geld aus den neuen Budgets der Stadtbezirksbeiräte für Maßnahmen und Projekte beantragt werden. Dafür hat die Stadt jetzt eine neue Website unter www.leipzig.de/stadtbezirksbudget freigeschaltet, auf der alle notwendigen Formulare und Hinweise zur Antragstellung online gestellt sind. Bereits im Februar hatte der Stadtrat dem Verwaltungsvorschlag zugestimmt, den zehn Leipziger Stadtbezirksbeiräten jährlich eine Summe von je 50 000 Euro bereitzustellen, über die sie selbst verfügen können. „Ich bin überzeugt davon, dass diese halbe Million Euro in mehrfacher Hinsicht gut investiertes Geld ist.“, fasst Finanzbürgermeister Torsten Bonew seine Erwartungen an die Stadtbezirksbudgets zusammen. „Wir stärken damit nicht nur die Rolle der Stadtbezirksbeiräte, sondern können so Projekte und Ideen der Bürgerinnen und Bürger direkt vor Ort unterstützen. Hinsichtlich Gemeinsinn, Verantwortung und Identifikation mit dem unmittelbaren Wohnumfeld versprechen wir uns viele Impulse“, so Bonew.

Das Geld kann beispielsweise für stadtteilbezogene Veranstaltungen, wie Sport und Straßenfeste, oder Vorhaben wie Bepflanzung öffentlicher Grün- und Freiflächen, Beleuchtung, Spielgeräte und Sitzgelegenheiten genutzt werden. Antragsberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Leipzig, sowohl als Privatperson als auch beispielsweise über Vereine, Verbände, freie Träger, Gruppen und Initiativen. Der Stadtbezirksbeirat, der letztlich über alle Anträge entscheidet, kann auch eigene Anträge einbringen. Die Federführung für das Antragsverfahren liegt beim Büro für Ratsangelegenheiten der Stadt Leipzig. Das hier angesiedelte Team der Stadtteilkoordinatoren fungiert als Bindeglied zwischen den Stadtbezirksbeiräten und der Stadtverwaltung. ■

www.leipzig.de/stadtbezirksbudget

Vitali Klitschko hält Rede zum 9. Oktober

Der Bürgermeister der Stadt Kiew, Vitali Klitschko, wird am 9. Oktober die Rede zur Demokratie in der Nikolaikirche halten. Erstmals seit Beginn der Reihe im Jahr 2001 spricht eine Persönlichkeit des ukrainischen politischen Lebens an dem Ort, der 1989 zum zentralen Ausgangspunkt der Friedlichen Revolution in der DDR geworden war. Die Rede gehört neben dem Friedensgebet in der Nikolaikirche und dem Lichtfest zum Kernprogramm der Veranstaltungsreihe „Herbst ´89“ anlässlich des Jahrestages der Friedlichen Revolution.

Klitschko wird im Rahmen der Kiewer Tage anlässlich des 60. Jubiläums der Städtepartnerschaft Kiew – Leipzig in Leipzig zu Gast sein. Der offizielle Delegationsbesuch der Stadt Kiew vom 8. bis 12. Oktober schließt den 9. Oktober mit ein, den Leipziger Tag der Freiheit. Mit der Orangenen Revolution 2004/05 und dem Euromaidan 2013/14, auch Revolution der Würde genannt, fanden in den vergangenen Jahren wegweisende Bürgerproteste in Kiew und der ganzen Ukraine statt, mit dem Ziel, Demokratisierungsprozesse und den EU-Beitritt der Ukraine einzuleiten. Der Austausch über gesellschaftlich relevante Themen und kommunale entwicklungspolitische Zusammenarbeit steht deshalb beim Besuch der Kiewer weit oben auf der Agenda.

1971 in Kiew geboren gehörte der Profisportler und Boxweltmeister Vitali Klitschko gemeinsam mit seinem Bruder Wladimir zu den prominentesten Unterstützern der Demokratiebewegung in der Ukraine, die 2004 zur Orangenen Revolution führte. 2014 wurde Klitschko zum Bürgermeister von Kiew gewählt und 2015 und 2020 in diesem Amt bestätigt.

Weitere Infos rund um den 9. Oktober unter:

www.leipzig.de/herbst89

Anzeigen

Leipzigs Freibäder öffnen wieder

Planschen mit Abstand: Seit dem 1. Juni begrüßen die fünf Freibäder – Schreberbad, Sommerbad Kleinzschocher, Ökobad Lindenthal, Sommerbad Schönefeld, Sommerbad Südost – und das Kinderbecken Robbe an der Schwimmhalle Nord wieder Besucherinnen und Besucher.

Nach den Corona-Erfahrungen aus dem Vorjahr gehen die Sportbäder optimistisch in die Freibadsaison: „Wir sind guter Dinge, dass wir den Gästen trotz erschwerter Umstände wieder einen entspannten Badesommer bieten können. Wir bitten unsere Besucher, sich auf die veränderten Verhältnisse einzulassen, und hoffen auf Verständnis und gegenseitige Rücksichtnahme“, sagt Martin Gräfe, Geschäftsführer der Leipziger Sportbäder.

Öffnungszeiten und Preise bleiben unverändert, jedoch ist das Besucherkontingent begrenzt. Gäste brauchen einen tagesaktuellen negativen Nachweis von einem Testzentrum oder eine Impf- oder Genesungsbescheinigung – ausgenommen sind Kinder unter sechs Jahren. Ein Selbsttest vor Ort ist nicht möglich. Zur Kontaktverfolgung müssen sich alle Gäste vor Ort registrieren. In Bereichen, wo der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, müssen OP- oder FFP2-Masken getragen werden.

Auch die acht Schwimmhallen sind seit dem 31. Mai geöffnet, jedoch zunächst nur für das Schulschwimmen. Vereinssport und öffentliches Baden sollen folgen, wenn dafür die nötigen Vorgaben des Landes vorliegen. „Wir gehen davon aus, dass wir hier im Laufe des Juni Klarheit haben werden“, sagt Gräfe. Alle Infos unter: l.de/sportbaeder. ■

„Wir machen mit“: Abfall sammeln für saubere Stadt

Gemeinsam für ein sauberes Leipzig: Der Eigenbetrieb Stadtreinigung möchte dem Flugmüll zu Leibe rücken und ruft dafür zu samstäglichen Sammelaktionen auf. Gesammelt werden soll Müll in den Straßen rund um verschiedene Wertstoffhöfe, die an diesen Samstagen von 8.30 bis 14 Uhr geöffnet haben. „Wir starten die Aktionen am 19. Juni mit den Wertstoffhöfen in der Max-Liebermann-Straße 97, der Lößniger Straße 7 und der Gärtnerstraße 36“, erklärt Björg Köber, Leiterin des Projektes Stadtsauberkeit. „Die Teilnehmer sammeln auf selbst gewählten Routen, die zu einem der Höfe führen, herumliegende Abfälle ein und geben diese auf dem Wertstoffhof ab. Dort können ab 14. Juni auch Abfallsack und Handschuhe abgeholt werden.“ Nicht in die Säcke gehören gefährliche Abfälle wie Farben, Batterien, Baumaterial oder Spritzen. Wer auf solche Ablagerungen stößt, kann sie per E-Mail an an Projekt-Stadtsauberkeit@srleipzig.de melden. Weitere Aktionen: 26. Juni (Wertstoffhöfe J.-R.-Becher-Straße 13 und Augustinerstraße 8), 3. Juli (Wertstoffhöfe Geithainer Straße 13 und Döllingstraße, 29a) und 10. Juli (Wertstoffhöfe Liebertwolkwitzer Straße 39 und Schulweg 4). Gebeten wird, auf die aktuellen Hygieneregeln zu achten und auf den Wertstoffhöfen einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. ■

Stechpalme im Hain der Jahresbäume gesetzt

Fröhliche Zeremonie: Drei immergrüne Stechpalmen haben (v. l.) Markus Drappatz, Amt für Stadtgrün und Gewässer, Lehrerin Ulrike Popp, Niederlassungsleiter Claudius Müller, Fielmann Leipzig, sowie die Zweitklässlerinnen Lenja und Leonie gepflanzt. Foto: Stadt Leipzig

Die Europäische Stechpalme, Baum des Jahres 2021, ist am 20. Mai am Weg der Jahresbäume im Bürgerpark Paunsdorf in die Erde gekommen. „Bisher gibt es in Leipzig nur wenige größere Bäume der einheimischen und unter Schutz stehenden Europäischen Stechpalme“, erläutert Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal. „Die Stechpalme ist eher als gezüchtetes, strauchartiges Gartengehölz bekannt. Der immergrüne Baum mit seinen tiefgrünen, dornig gezähnten Blättern und meist leuchtend roten Früchten profitiert als wärmeliebendes Gehölz vom Klimawandel und breitet sich auch in unserer Region weiter aus.“ Traditionell übernimmt die 24. Grundschule die Patenschaft für den Baum des Jahres. Wie immer unterstützt die Optikerfirma Fielmann die Pflanzaktion mit einer Spende. Die Europäische Stechpalme ist der 33. Jahresbaum, welcher seit 1989 ausgewählt wurde. Getragen wird die Idee der Jahresbäume durch den Verein „Baum des Jahres e.V.“ und das Kuratorium „Baum des Jahres“. Seit sieben Jahren werden die Jahresbäume in Paunsdorf am „Weg der Jahresbäume“ gepflanzt. Damit sollen nicht nur der Park weiter aufgewertet, sondern auch die Bürgerinnen und Bürger für das Grün in der Stadt sensibilisiert werden. ■

Leipzig revitalisiert alte Wasserläufe

Zschampert, Burgauenbach und Bauerngraben sollen neu belebt und aufgewertet werden

Das Klima bleibt für Leipzig in Reihe eins. Mit der Revitalisierung alter Flussläufe nimmt die Stadt jetzt eine weitere Sofortmaßnahme zum Klimanotstand in Angriff. Im Fokus stehen Zschampert, Burgauenbach und Bauerngraben, für deren Belebung Leipzig über sechs Millionen Euro investieren will.

Die Waldspitzlachen: Hier muss über das Wassermanagement neu nachgedacht werden. In den ehemaligen Lehmgruben darf nicht permanent Wasser stehen, damit sich hier Amphibien und Libellen gut entwickeln können. Foto: Nabu Sachsen

„Intakte Auwälder sind ein Hotspot der biologischen Vielfalt und leisten gleichzeitig einen klimawirksamen Ausgleich zum städtischen Wärmeinseleffekt“, erläutert Leipzigs Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal. „Der Erhalt und die Revitalisierung der Nordwestaue als bedeutendes strategisches Ziel dient der Entwicklung bedeutender Lebensräume des europäischen Schutzgebietssystems Natura 2000 und unterstützt artenreiche Waldstrukturen. Die Revitalisierung der Auenlandschaft ist eine von 24 Sofortmaßnahmen zum Klimanotstand in Leipzig.“ Geplant sind Arbeiten am Zschampert nördlich des Saale-Leipzig-Kanals. Dessen Sohle soll auf sein früheres Niveau – also um 70 bis 80 Zentimeter – angehoben werden, um die angrenzenden Bereiche wieder stärker zu vernässen. Dabei wird der historische Gewässerverlauf eingebunden, was zu einer Verlängerung des Zschamperts um 5,4 Kilometer und einen naturnahen Zustand führt. Außerdem sollen Überflutungen durch das Einleiten kleiner und mittlerer Hochwasser in die Hartholzaue den Fortbestand des typischen Auwalds sichern.

Die Maßnahmen am Burgauenbach und Bauerngraben liegen südlich der Neuen Luppe und nördlich der Ortsteile Leutzsch und Böhlitz-Ehrenberg. Hier werden erste Arbeiten die Durchgängigkeit verbessern helfen. Für diese Aufwertungen hat der Nabu Sachsen im Projekt „Lebendige Luppe“ die Vorplanung am Burgauenbach erstellt, die weitere Planung und Umsetzung übernimmt die Stadt. Auch das Wassermanagement in den Waldspitzlachen muss neu überdacht werden, da gebietstypische periodische Austrocknungserscheinungen praktisch nicht mehr eintreten. Die ehemaligen Lehmgruben stehen als Stillgewässer in der Burgaue in direkter Verbindung mit dem Burgauenbach und müssen als Lebensräume vor allem für Amphibien und Libellen erhalten bleiben. Notwendig dafür ist eine temporäre Wasserführung mit schwankenden Wasserständen. In einem nächsten Schritt sollen Revitalisierungen in der Nordwestaue vorbereitet werden. ■

Neue Technik für Brandschützer

Leipzigs Feuerwehr kann weitere dringend notwendige Geräte der Feuerwehrtechnik beschaffen. Geplant ist, Aggregate und Geräte für Einsatzfahrzeuge, wasserführende Armaturen, Schläuche, Rettungsgeräte für die Technische Hilfeleistung, digitale Meldeempfänger sowie Belüftungsgeräte und Wärmebildkameras zu kaufen. Die Geräte werden regelmäßig eingesetzt und verschleißen daher. Damit die Stadt sicherstellen kann, dass die Berufs- und die Freiwillige Feuerwehr einsatzbereit sind, braucht es einen Vertrag, um die entsprechenden Teile zu liefern. Das erforderliche Vergabeverfahren ist für das dritte Quartal 2021 geplant. Die Rahmenvereinbarung soll für zwei Jahre geschlossen werden, beginnend am 1. Januar 2022. Der Vertrag kann um weitere zwei Jahre verlängert werden. ■

Anzeigen

NUTZE DEINE CHANCE DER STELLENMARKT FÜR LEIPZIG

Praxisnah studieren

Private Hochschulen profitieren vom engen Kontakt zu Unternehmen in der Region

(djd). Viele Studierende an deutschen Universitäten machen während des Studiums so gut wie keine praktischen Erfahrungen. Erst mit dem Eintritt ins Berufsleben können sie ihr theoretisches Wissen anwenden. Besser vorbereitet auf den Arbeitsmarkt sind häufig Absolventinnen und Absolventen, die in einem dualen Studiengang Kontakt mit der Praxis sammeln konnten. Immer mehr Unternehmen und Einrichtungen schätzen es, wenn Bewerber diese Praxisnähe mitbringen.

Studienprogramme praxisnah zugeschnitten

„Die Studienprogramme privater Hochschulen sind auf die Anforderungen von Unternehmen zugeschnitten“, erklärt Prof. Dr. Anne Dreier, stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Verbandes der Privaten Hochschulen (VPH). Das Stichwort laute „Employability“: Viele private Hochschulen bieten innovative Studiengänge an, deren Absolventen von Unternehmen und der Gesellschaft direkt nachgefragt werden. Diesem Anspruch werden laut Professorin Dreier vor allem praxisintegrierende duale Studiengänge gerecht: „Die Studierenden verbringen einen Teil ihres Studiums an der Hochschule, den anderen im Unternehmen“, erklärt sie. Durch diese Verzahnung von Theorie und Praxis sammeln sie Erfahrungen, erhalten einen guten Einblick in die spätere Berufstätigkeit und erstellen vielleicht auch ihre Abschlussarbeit in enger Abstimmung mit dem Praxispartner. „Die Unternehmen kennen die Studierenden und können diese über das Studium hinaus an sich binden“, ergänzt die Expertin. „Ein enger Kontakt zu Unternehmen und gesellschaftlichen Institutionen, Betriebsbesichtigungen oder Expertenvorträge sind oft fester Bestandteil eines Studiums an privaten Hochschulen.“ Bei jährlichen Verbleibsstudien, so Dreier, können Übergangsquoten von bis zu 98 Prozent festgestellt werden: „Viele Absolventen bekommen direkt nach dem Abschluss an privaten Hochschulen einen festen Arbeitsplatz angeboten, weil sie über die in der Wirtschaft nachgefragten Kompetenzen verfügen.“

Professoren kommen aus der Praxis

Die Professoren an den privaten Hochschulen bringen neben ihrer akademischen Laufbahn häufig eine umfassende Praxiserfahrung mit und kennen die Erwartungen der Unternehmen. „Neben sehr unterschiedlichen Fachinhalten vermitteln viele private Hochschulen auch Wirtschaftskompetenzen, Medien- und Digitalisierungs-Know-how oder Führungskompetenzen“, erklärt Professorin Dreier. Infos und die Liste der Mitgliedshochschulen findet man unter www.private-hochschulen.net. Eine große Zielgruppe der privaten Hochschulen seien darüber hinaus berufsbegleitende Studierende: „Es gibt viele Vorlesungen am Freitag und Samstag, sodass man Studium, Berufstätigkeit und andere Verpflichtungen gut miteinander verbinden kann.“

Viele Absolventen bekommen direkt nach dem Abschluss an privaten Hochschulen einen festen Arbeitsplatz angeboten, weil sie über die in der Wirtschaft nachgefragten Kompetenzen verfügen. Foto: Grispb - stock.adobe.com

Umschulung online: Die Teilnahme am virtuellen Live-Unterricht ist bequem von zu Hause aus möglich. Foto: djd/www.ibb.com/goodluz - stock.adobe.com

Eine Umschulung kann den Weg zum beruflichen Wiedereinstieg ebnen

(djd). Eine Umschulung kann aus diversen Gründen notwendig werden: Gesundheitliche Probleme können die Ursache sein, eine lange berufliche Auszeit, das Verschwinden von Berufsfeldern, eine veränderte Familiensituation oder der Wegfall des Arbeitsplatzes durch die Corona-Pandemie. Allerding ist die gute Nachricht, dass viele Umschulungen durch einen Bildungsgutschein bis zu 100 Prozent vom Staat gefördert werden. Das Institut für Berufliche Bildung (IBB) berät Interessierte individuell bei allen Fragen zu Inhalten, Finanzierungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven in den einzelnen Umschulungsberufen. Oftmals ist auch eine Teilnahme von zu Hause aus möglich. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ibb.com/umschulungen.

KS LOGISTIC & SERVICES

Die KS-Logistic & Services GmbH & Co. KG ist ein inhabergeführtes Logistik-Unternehmen mit über 400 Mitarbeitern an sieben Standorten in Deutschland. Unser Unternehmen ist tätig für die Automobilindustrie, Lebensmittelindustrie und für Industriekunden.

Für unsere Niederlassung in **D-04356 Leipzig** suchen wir per sofort:

➢ LKW-Fahrer Kl. CE

Nah- oder Fernverkehr (w/m/d)

Was wir erwarten:
- einen verantwortungsvollen, motivierten Mitarbeiter mit Führerschein Klasse CE und Fahrerkarte
- ein gepflegtes Auftreten sowie gute Umgangsformen

Was wir Ihnen bieten:
- ein überdurchschnittliches Gehalt zuzüglich Prämie
- finanzielle Unterstützung für die Altersvorsorge
- eine permanente Betreuung und individuelle Schulungen
- nach einer kurzen Einarbeitungsphase einen festen LKW

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bevorzugt per E-Mail (ausschließlich im PDF-Format) an: **bewerbung@kslog.com**
oder per Post an: Herrn Rubeck
KS-Logistic & Services GmbH & Co. KG I Tornauer Straße 2
D-04356 Leipzig I 0341 / 900325-0 I
bewerbung@kslog.com I www.kslog.com

Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 19. Mai 2021

Die hier inhaltlich zusammengefassten Beschlüsse haben keinen Anspruch auf juristische Richtigkeit. Rechtlich bindend sind nur die Originaldokumente, die wortgenau im elektronischen Ratsinformationssystem (ALLRIS) zu finden sind. Unter https://ratsinfo.leipzig.de gibt es sämtliche öffentliche Dokumente zur Ratsversammlung und ihren Gremien. Das Recherchesystem bietet einen Überblick über die Sitzungstermine und Niederschriften der Ratsversammlung und ihrer Gremien, Beschlüsse, Vorlagen der Verwaltung, Anträge und Anfragen der Fraktionen, Anträge von Ortschaftsräten, wichtige Angelegenheiten von Stadtbezirksbeiräten, Petitionen von Einwohnern sowie die Einwohneranfragen.

Behindertenbeirat (4. Änderung)

Der Stadtrat beruft Heidrun Ruden vom Stadtverband der Hörgeschädigten e. V. als Stellvertreterin aus dem Behindertenbeirat ab. Als ihren Nachfolger bestellt der Rat Lutz Köhler, ebenfalls vom Stadtverband der Hörgeschädigten e. V. (VII-DS-00350-DS-05)

Jugendbeirat (2. Änderung)

Die Ratsversammlung hat folgende Mitglieder des Jugendparlamentes aus dem Jugendbeirat abberufen: Rudy Brabec, Friedrich Finkenstein, Annegret Janssen, Quentin Kügler, Moritz Julian Kunze, Maximilian Protzner, Tanja Werner und Kajo Wendt. Als Stellvertreter werden abberufen: Annelie und Tim Berger, Lina Klöpper, Valentin Schöneich und Frida Amalia Temann. Als ihre Nachfolger hat der Stadtrat folgende Mitglieder bestellt: Oskar Teufert, Cara Wagner, Tanja Werner, Tim Günther, Marius Wittwer, Emily Pfeiffer, Kilian Pietsch und Jurek Kennert. Als Stellvertreter werden berufen: Laura Nitz, Leon Heinrich, Theo Wiards, Linus Voermanek, Johannes Eisele, Omar Alkadamani, Valentin Schöneich und Carl Krötzsch. (VII-DS-00353-DS-02)

Migrantenbeirat (4. Änderung)

Die Ratsversammlung beruft folgende Mitglieder aus dem Migrantenbeirat ab: Farzin Akbari Kenari, Mohammad Al Kilani, Ming Cheng, Janetta Clemen, Linda Ruth Coe, Alexander Gauß, Karafa Gibba, Georges Gnimassoun, Vera Klass, Anastasia Krotova, Chi Chinh Nguyen, Dr. Miguel Angel Ruiz Martínez, Gjulner Sejdi, Kanwaljit Singh Sethi, Hassan Zeinel Abidine. Die neuen Mitglieder werden erstmalig nach einem neuen Drei-Säulen-Verfahren festgelegt. Säule eins und zwei betreffen die Wahl sachkundiger Einwohnerinnen und Einwohner. Zur dritten Säule zählen Mitglieder, die zugleich im Stadtrat sind.

In der ersten Säule geht die Vorschlagsliste aus einem Onlineverfahren hervor, bei dem Leipziger Migrantinnen und Migranten ihre Kandidatinnen und Kandidaten wählen konnten. Folgende Mitglieder werden in der ersten Säule in den Migrantenbeirat gewählt: Pawel Matusz, Alhasan Al Hallak, Mohamed Okasha, Linh Vu, Yameli Gomez Jimenez, Nelma Batista dos Santos Hahne, Francesca Russo, Chinonye Odor, Moustafa Yasino und Neam Tarek.

Die zweite Säule des Migrantenbeirates geht aus einem Bewerbungsverfahren hervor. Dabei haben die Stadträtinnen und -räte in geheimer Abstimmung folgende Mitglieder gewählt: Carolina Alvarado Solórzano, Tara Bonyad, Carmen Krebs, Daria Luchnikova, Azim Semizoglu, Shemsu Abdella Sultan. (VII-DS-00357-DS-04-NF-01)

Leiterin des Stadtplanungsamtes

Dr. Brigitta Ziegenbein wird ab dem 1. August neue Leiterin des Stadtplanungsamtes – dafür stimmte der Stadtrat einstimmig. Die studierte Architektin hatte sich gegen 17 weitere Bewerberinnen und Bewerber durchgesetzt. Aktuell leitet die gebürtige Dresdenerin die Abteilung Stadtplanung der Stadt Halle. (VII-DS-02580)

Weniger Papierwerbung – mehr Umweltschutz

In Leipzig soll es künftig weniger Papierwerbung in Briefkästen geben. Der Stadtrat sprach sich für eine Opt-In-Lösung aus, das heißt, dass nicht wie bisher ein Aufkleber benötigt wird, wenn keine Werbung gewünscht ist, sondern wenn Werbeprospekte ausdrücklich erwünscht sind. Der Stadtrat kann diese Regelung nicht selbst einführen, da dies Bundesgesetzgebung betrifft, daher wird der OBM als Städtetagspräsident beauftragt, sich gegenüber dem Bund für eine Neuregelung einzusetzen. (VII-A-01903-NF-02)

Vollumfassende Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden

Die Stadt stellt weiterhin schrittweise Barrierefreiheit in allen öffentlichen Gebäuden her. Neu angemietete oder gebaute Gebäude für Schulen oder Bürgerämter werden bereits barrierefrei geplant. (VII-A-02152-VSP-01)

Berechnung der Kosten der Unterkunft

In Leipzig gibt es mehr Wohnungssuchende mit niedrigem Einkommen als verfügbare Angebotswohnungen in dem Preissegment – zu der Auffassung kam das Sozialgericht Leipzig am 25. November 2020. Personen, die etwa Grundsicherung nach dem SGB II beziehen, bekommen einen bestimmten Betrag für Wohn- und Heizkosten. Ob dieser Betrag noch den Vorgaben des Sozialgesetzbuches II und des Bundessozialgerichtes entspricht, soll nun ein externes Gutachten prüfen. (VII-A-02220-NF-03)

Aufnahme des Produktes „Öffentliche Toiletten" in den Produktplan der Stadt Leipzig

In Leipzig sind weitere öffentliche Toiletten geplant. Der Stadtrat beauftragt eine zuständige Dienststelle bzw. Eigenbetrieb, diese zu errichten und zu unterhalten. Dafür wird das Produkt „Öffentliche Toiletten" in den Produktplan der Stadt aufgenommen. (VII-A-022549)

Grundsatzvereinbarung für den Abschluss von LEQV

Die Grundsatzvereinbarung für den Abschluss von Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen für die Hilfen zur Erziehung wird aktualisiert. Eine wesentliche Änderung betrifft die Zusammensetzung der Entgeltkommission. Diese soll von aktuell sechs auf acht stimmberechtigte Mitglieder erweitert werden – von bisher drei Verwaltungsmitarbeitern des Jugendamtes und drei Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses zu vier Mitarbeitern des Jugendamtes und vier Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses, davon ein zusätzlicher Vertreter der freien Träger. Dadurch soll die Expertise der Träger zum Festsetzen des Entgeldes mehr in den fachlichen Diskussionen vertreten sein. (VII-DS-00464-NF-01)

Erstellung eines Parkhauskonzeptes für Leipzig

Um dem Parkplatzmangel entgegenzuwirken, prüft die Stadt, ob und wo Quartiersgaragen gebaut werden können. Dazu wird geprüft, wo geeignete städtische Grundstücke vorhanden sind und ob private Betreiber Quartiersgaragen errichten können, ggf. mit städtischer Förderung. (VII-A-02311-ÄA-02, VII-A-02311)

Für eine konzertierte Aktion Schwimmunterricht

Die Stadt plant, mit den Schulschwimmzentren und der Sportbäder GmbH in den Sommerferien 2021 Schwimmkurse für die zweiten und dritten Klassen anzubieten und zu finanzieren. Dafür votierte der Stadtrat nach längerer Diskussion einstimmig. Aufgrund der Corona-Regelungen gab es im Schuljahr 2019/20 und 2020/21 nur wenige Wochen Schwimmunterricht. Schwimmen zu lernen ist im Lehrplan der zweiten Klassen verankert. (VII-A-02500-VSP-01, VII-A-02500)

Spenden und Schenkungen

Die Spenden an die Stadt Leipzig werden angenommen. Im Rahmen des coronabedingten Lockdowns erhielten das Gewandhaus bis zum 30. März 2021 rund 7 800 Euro und die Oper etwa 1 000 Euro. (VII-DS-02653)

Konzept für die Implementierung von „Umweltdetektiven"

In Leipzig sollen ab 2023 Umweltdetektive zum Einsatz kommen. Ihre Aufgabe ist es, diejenigen zu finden, die in Leipzig illegal Müll entsorgen. Zudem beräumen sie den Müll zeitnah. Dem Eigenbetrieb Stadtreinigung werden dafür rund 600 000 Euro zur Verfügung gestellt. (VII-A-00406-NF-02-DS-01)

Umstufung Teilfläche Schkeitbarer Weg, Flurstück 215 Gemarkung Knautnaundorf

Der 690 Meter lange Teilbereich des Schkeitbarer Weges auf dem Flurstück 215 in Knautnaundorf wird von einer Gemeindeverbindungsstraße umgestuft in einen Feld- und Waldweg. (VII-DS-01438)

Strategisches Unternehmenskonzept des Städtischen Eigenbetriebes Behindertenhilfe (SEB)

Der Stadtrat stimmt dem Strategischen Unternehmenskonzept des SEB für 2020 bis 2024 zu. Der SEB plant unter anderem, in den Kita-Bau in der Friedrich-Dittes-Straße 9 und in der Benedixstraße sowie in das neue Gemeindezentrum und die Sanierung der Gebäude in der Riebeckstraße zu investieren. Zudem schafft der SEB Elektro-Fahrzeuge an. (VII-DS-02197)

Grundsatzbeschluss zur Einführung von Unterflurbehältersystemen in der Stadt Leipzig

Künftig können sich Bauherren und -damen von Wohnhäusern in Leipzig für den Einbau von unterirdischen Behältern für die Abfallentsorgung entscheiden. Der Stadtrat hat für das neue Konzept der Stadtreinigung votiert. In allen neuen Bebauungsplänen prüft die Stadt künftig den Einsatz der unterirdischen Abfallbehälter. Dadurch soll weniger Geruchs- und Lärmbelästigung entstehen und (oberirdisch) wird weniger Platz benötigt. Die Behälter unter der Erde sind größer und müssen dadurch seltener geleert werden. Als Modellprojekt ist das Baugebiet am Bayerischen Bahnhof vorgesehen. Bewährt sich das neue System, könnte es für die Papierkorbentsorgung im Stadtgebiet genutzt werden. Die Stadt legt dazu bis Ende 2022 ein Konzept vor, wie das neue System in Parks, auf großen Plätzen und in großen Wohngebieten eingeführt werden kann. (VII-DS-02246, VII-DS-02246-ÄA-01)

Anwendung des sog. Kreislaufmodells bei den Eigenbetrieben Kultur

Der Stadtrat hat dafür gestimmt, künftig das sogenannte Kreislaufmodell einzuführen, das heißt, dass Eigenkapital der Kulturbetriebe entnommen und der laufenden Betriebsführung wieder zugeführt wird. Haben Kulturbetriebe also in einem Jahr sparsam gewirtschaftet und Erträge erzielt, müssten sie diese nicht verwenden, um Gebäudeabschreibungen zu finanzieren, sondern könnten diese für künstlerische Projekte benutzen. (VI-DS-08124)

Teilnahme an den Fördermittelprojekten „Modellierung nachhaltig intelligent" (Moni) und „Nachhaltige Mobilität und städtebauliche Qualitäten durch Automatisierung im Verkehr" (NaMAV)

Die Stadt Leipzig nimmt an den Fördermittelprojekten Moni und NaMAV des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur teil. Geplant ist, ein integriertes Verkehrsmodell für Leipzig und die Leipziger Verkehrsbetriebe aufzubauen, das dem neuesten Stand der Technik entspricht, um das ÖPNV-Angebot weitreichend zu verbessern und zu modernisieren. Automatisiertes Fahren spielt dabei eine wichtige Rolle. Der Projektzeitraum liegt zwischen dem 1. November 2020 und dem 30. Juni 2024 für Moni sowie dem 1. November 2020 und dem 31. Oktober 2023 für NaMAV. (VII-DS-02291)

Ausnahmegenehmigung zum Klimanotstand – Kauf eines Transporters für die städtischen Museen

Mit knapper Mehrheit hat der Stadtrat zugestimmt, einen Hybrid-Transporter für die städtischen Museen anzuschaffen. Ein vollelektrisches Fahrzeug hätte derzeit nicht die notwendige Reichweite und Leistungsfähigkeit. Mit dem Beschluss zum Klimanotstand vom 30. Oktober 2019 muss der Stadtrat dem Kauf von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren zustimmen. (VII-DS-02377)

Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2019 für den Kommunalen Eigenbetrieb Engelsdorf

Dem Jahresabschluss des KEE zum 31. Dezember 2019 wird zugestimmt. Der städtische Eigenbetrieb schloss mit einem Überschuss von rund 20 000 Euro ab, das die Stadt ihm zweckgebunden für Personal- und Sachaufwendungen zur Verfügung stellt. (VII-DS-02456)

Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2019 für den Städtischen Eigenbetrieb Behindertenhilfe (SEB)

Der Stadtrat hat den Jahresabschluss des SEB festgestellt. Der Betrieb schloss das Jahr 2019 mit einem Überschuss von etwa 4 500 Euro ab. Das Geld wird verwendet, um den Verlustvortrag teilweise zu tilgen. (VII-DS-02461) ■

Anzeigen

Im OstseeFerienLand kann man ideal auf eigene Faust mit dem Fahrrad unterwegs sein.
Fotos: djd/OstseeFerienLand/TSG/Oliver Franke

Entspannt radeln durch eine abwechslungsreiche Region

Das OstseeFerienLand lässt sich am besten auf zwei Rädern entdecken

(djd). Über 300 Kilometer Fahrradwege und eine fast immer ebene, vielfältige Landschaft: Das OstseeFerienLand an der Ostseeküste Schleswig-Holsteins lässt sich am besten stressfrei auf dem Fahrrad entdecken. Man kann ganz entspannt - also „suutje" - unterwegs sein oder sportlich „fix". Die Region ist geprägt von sandigen Dünen und sanften Hügeln, steilen Küsten, flachen Stränden und vor allem dem blauen Wasser der Ostsee. Station machen kann man in den Orten Grömitz, Kellenhusen und Dahme direkt am Strand sowie in Grube und Lensahn im grünen Hinterland. In den vielen Hofcafés lässt sich ein genussvoller Stopp inklusive regionaler Spezialitäten einlegen, am Abend verwöhnen Restaurants ihre Gäste mit der kreativen Holsteiner Küche. Alle Informationen und Broschüren zum Thema Radfahren sind unter www.ostseeferienland.de und unter Telefon 0180-5233450 bestellbar. Auf der Website steht auch ein Faltblatt mit allem Wissenswerten zum Download bereit, ebenso ein GPS-Track fürs Handy.

Die Region auf beschilderten Wegen erkunden

Im OstseeFerienLand kann man ideal auf eigene Faust mit dem Fahrrad unterwegs sein. Beschilderte Wege führen von den fünf Orten aus in die schönsten Ecken der Region. Ob an der Ostsee oder im Hinterland: Es gibt immer etwas zu entdecken und zu bestaunen. Auf der knapp 60 Kilometer langen „Kul-Tour" etwa lassen sich die schönsten kulturellen Highlights abfahren. Start ist beim sehenswerten Leuchtturm Dahmeshöved. Die Route ist durchgehend mit einem blauen Schild ausgezeichnet, eine Radkarte oder App sind nicht zwingend nötig. Das gilt auch für die knapp 44 Kilometer lange „His-Tour". Die historische Zeitreise führt vorbei an Klosteranlagen, beschaulichen Kirchen und interessanten Hünengräbern. Hier sind es lila Schilder, die Natur- und Geschichtsinteressierten den Weg zeigen.

Geführte Radtouren und Co.: die Fahrradwoche vom 20. bis zum 26. September 2021

Ob für erprobte Langstreckenradler oder gemütliche Sonntagsfahrer: Während der Fahrradwoche vom 20. bis zum 26. September 2021 wartet jeden Tag eine kostenfreie, geführte Radtour auf Besucher des OstseeFerienLandes. Von Montag bis Freitag starten die Touren jeweils um 10.00 Uhr aus einem der fünf Orte der Region. Am Samstag, 25. September, beginnt die Sternfahrt aus vier Orten zu einem gemeinsamen Ziel, und am Sonntag, 26. September, kann beim „Fahrradthon" die gesamte Region auf zwei Rädern erkundet werden. Das komplette Programm der Fahrradwoche und eine Anmeldemöglichkeit gibt es unter www.fahrradwoche.de.

LVZ-Fahrradfest
18. Juli 2021

Radeln Sie mit!

Start und Ziel am Völkerschlachtdenkmal

Entdecken Sie mit uns die Schönheiten des Leipziger Umlands. Fünf Touren für Groß und Klein, Familien und Profisportler erwarten Sie:
Handwerk IKK classic Tour: 6 km, Little John Bikes-Tour: 23 km, MITGAS-Tour: 40 km, Ur-Krostitzer-Tour: 75 km, LVZ Post-Tour: 100 km

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten T-Shirts, Urkunden und Medaillen. Weitere Infos im Internet unter: www.lvz.de/fahrradfest

Das LVZ Fahrradfest-Team freut sich auf Sie!

Little John Bikes · MITGAS · IKK classic · DAS HANDWERK · LVZ Post · Backhaus Hennig · Ur-Krostitzer · Sachsen Quelle · Sächsischer Radfahrer-Bund e.V. · Leipziger Volkszeitung

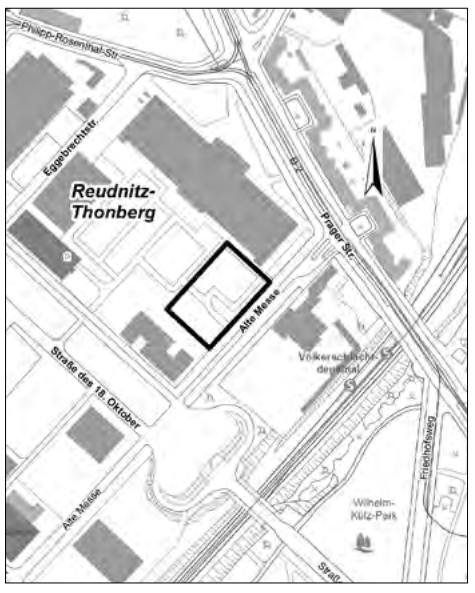
Das Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt der Stadt Leipzig (VLA) informiert zur Durchführung der Pilzberatung im Jahr 2021

Nach telefonischer Voranmeldung können kostenfreie Pilzberatungen durch folgende Pilzberater/innen in Anspruch genommen werden. Bitte nutzen Sie für Absprachen folgende Kontaktdaten:

Heike Bunk,	**Gerichshain, OT Posthausen**	0152/09 25 10 15
Maria Swoboda,	**Leipzig-Grünau**	0174/9 49 05 82; 0341/26 59 42 41
Franz Swoboda,	**Leipzig-Grünau**	0152/9 07 58 26; 0341/26 59 42 41
Anke Michalke,	**Sellerhausen-Stünz**	01590/5 52 68 85
Chris Hennig,	**Burghausen-Rückmarsdorf**	0163/5 38 26 26

Pilzbestimmungen können in der Regel nur bei Tageslicht erfolgen.
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass zur Freigabe von Pilzen zum Verzehr eine Begutachtung zwingend erforderlich ist. Eine telefonische Freigabe ist grundsätzlich nicht möglich.
Die bislang jährlich von Mai bis November in der Pilzberatungsstelle des Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamtes, Theodor-Heuss-Straße 43, 04328 Leipzig (Röschenhof) angebotenen Beratungen bleiben dauerhaft ausgesetzt. ■

Bebauungsplan Nr. 463 „Nordwestlich der Straße Alte Messe“, Leipzig-Mitte – Aufstellungsbeschluss und Unterrichtung der Öffentlichkeit



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 463 „Nordwestlich der Straße Alte Messe“ (fett umrandet).
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 28.04.2021 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 463 „Nordwestlich der Straße Alte Messe“ nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.
Der Beschluss ist im Stadtplanungsamt, Zimmer 498 niedergelegt und kann zu den unten genannten Zeiten für die Dauer von zwei Wochen kostenlos eingesehen werden, er ist auch im Internet über das Ratsinformationssystem der Stadt Leipzig abrufbar unter https://ratsinfo.leipzig.de (Vorlage Nr. VI-DS-02282).
Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung aufgestellt werden.
Das Plangebiet befindet sich in Leipzig Mitte, im Ortsteil Zentrum Südost auf dem alten Messegelände, zwischen dem Einrichtungshaus Porta und der Straße Alte Messe (entsprechend kartenmäßiger Darstellung).
Der Bebauungsplan ist planungsrechtliche Voraussetzung zum Neubau eines Bürogebäudes.
Mit der Aufstellung dieses Bebauungsplans wird der Bebauungsplan Nr. 379 „Einrichtungshaus auf der Alten Messe“, rechtskräftig seit dem 08.12.2012, in Teilen überplant.
Unterrichtung der Öffentlichkeit
Die Öffentlichkeit kann sich im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Zimmer 498 während der Dienststunden

Mo./Mi.	8.00-15.00 Uhr
Di./Do.	8.00-16.00 Uhr
Fr.	8.00-12.00 Uhr

über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung informieren und sich bis zum **18.06.2021** gegenüber der Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt zur Planung äußern. Schriftliche Stellungnahmen richten Sie bitte an die Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt, 04092 Leipzig oder per E-Mail an stadtplanungsamt@leipzig.de.

Wir weisen darauf hin, dass für den gesamten Zeitraum, zur angemessenen Berücksichtigung der aktuell geltenden Kontaktbeschränkungen im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Pandemie, ein Hygienekonzept umgesetzt wird und dadurch bei hohem Besucheraufkommen Wartezeiten nicht ausgeschlossen werden können. Um telefonische Voranmeldung wird gebeten. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Die Stadt Leipzig gibt seit 06. April 2021 ein ELEKTRONISCHES AMTSBLATT unter www.leipzig.de/amtsblatt heraus.
Dieses Amtsblatt ist rechtlich bindend.
Nachfolgende Bekanntmachungen (ausgenommen Baugenehmigungen, Ausschreibungen und Informationen) stellen einen Auszug aus dem elektronischen Amtsblatt Ausgabe 05/2021 vom 29. Mai 2021 dar.

Feststellung des Unterschreitens der Inzidenzwerte

Die Stadt Leipzig teilt in ihrer Eigenschaft als zuständige Behörde gem. § 28b Abs. 1 Satz 3 IfSG i.V.m. § 1 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz-Zuständigkeitsverordnung mit, dass die 7-Tages-Inzidenz des Robert-Koch-Instituts für das Stadtgebiet Leipzig seit dem 25.05.2021 unter dem Grenzwert von 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner lag.
Damit treten ab 31.05.2021 die Lockerungen der für das Unterschreiten der 7-Tagesinzidenz unter den Grenzwert von 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner geltenden Regelungen nach der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zum Schutz vor dem Coronavirus SARS-CoV-2 und COVID-19 vom 26.05.2021 in Kraft. ■

Leipzig, den 29. Mai 2021
Burkhard Jung
Oberbürgermeister

Satzungen, Verordnungen, Regelungen
www.leipzig.de/stadtrecht

Ratsinformationssystem
https://ratsinfo.leipzig.de

Bekanntmachungen
www.leipzig.de/bekanntmachungen

Aktuelle Planungen
www.leipzig.de/bauen-und-wohnen

Amtliche Bekanntmachung: Einziehung Parkplatz 3101

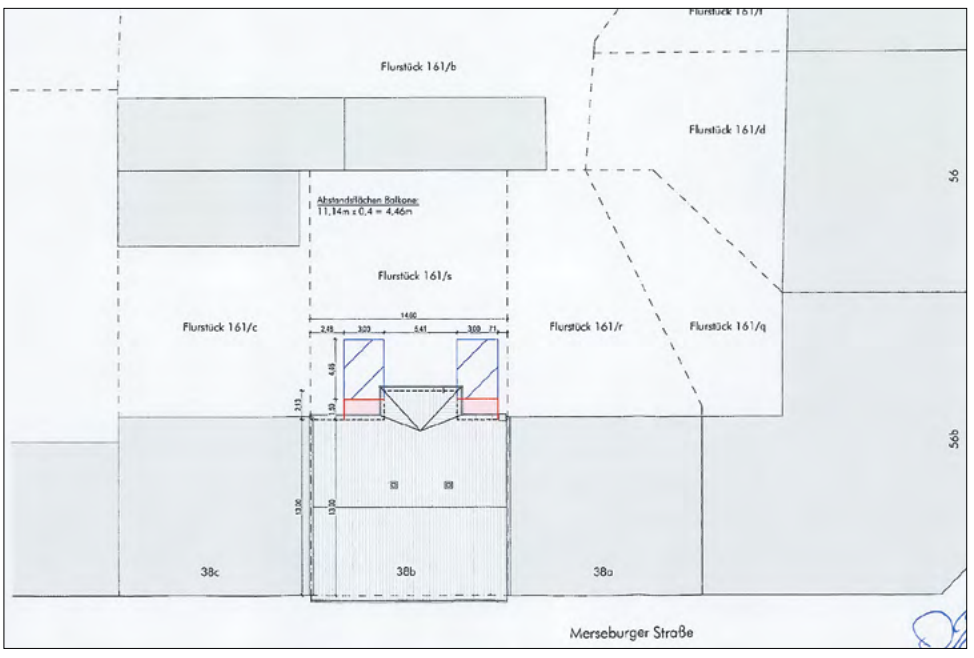
Gemäß § 8 (2) des Sächsischen Straßengesetzes vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. August 2019 (SächsGVBl. S. 762) geändert worden ist, wird der Parkplatz 3101 eingezogen.
Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Fläche, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung
OT Stötteritz
Parkplatz 3101, gelegen zwischen Flurstück 808 Gemarkung Stötteritz und Flurstück 805 Gemarkung Stötteritz, ca. 579 m², beschränkt öffentlicher Platz (Kraftfahrzeugverkehr beschränkt).
Die Einziehung erfolgt auf Grundlage des § 8 (2) SächsStrG.
Die Absicht der Einziehung wurde gemäß § 8 (4) SächsStrG im Amtsblatt Nr. 03 am 10. Februar 2018 bekannt gemacht.
Gegen die Einziehung der oben aufgeführten Verkehrsfläche kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118, 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033, eingelegt werden, wo auch die Verfügung mit Begründung sowie ein Planauszug in der Zeit von:

Mo, Mi, Do	08:00 – 14:00 Uhr
Di.	08:00 – 17:00 Uhr
Fr.	08:00 – 12:00 Uhr

zur Einsichtnahme offen liegen.
Einsichtnahme in die Verfügung mit Begründung und Planauszug während dieser Zeit ist derzeit nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 0341-1237673 an der vorgenannten Anschrift möglich. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Bekanntmachung der Stadt Leipzig nach § 70 (3) Sächsische Bauordnung (SächsBO) über die Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben: „Anbau von 2 Balkonanlagen mit je 3 Balkonen an die Hofseite eines denkmalgeschützten Mehrfamilienhauses aus der Gründerzeit, Merseburger Straße 38b“, Leipzig, Gemarkung Lindenau, Flurstück 161s



Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Eintragung des Baugrundstücks (mit Angabe der angrenzenden Flurstücke/Grundstücke einschließlich der Flurstücksnummern)

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) vom 28.05.2004 (SächsGVBl. 2004, S. 200) in der derzeit gültigen Fassung wird Folgendes bekannt gemacht:
Das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig hat als untere Bauaufsichtsbehörde am 10.05.2021 unter dem Aktenzeichen 63-2021-001402-VV-63.30-MAR einen Bescheid mit folgendem verfügenden Teil erlassen:
Die Baugenehmigung für das Vorhaben: „Anbau von 2 Balkonanlagen mit je 3 Balkonen an die Hofseite eines denkmalgeschützten Mehrfamilienhauses aus der Gründerzeit, Merseburger Straße 38b“, Leipzig, Gemarkung Lindenau, Flurstück 161s im Genehmigungsverfahren nach § 63 Sächsische Bauordnung (Vereinfachtes Verfahren) ist erteilt.
Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Abt. West, SG Nordwest; Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig (Besucheranschrift: Prager Straße 118-122, 04317 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden.
Der Widerspruch kann auch mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden.
Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landesdirektion Sachsen, Referat 35 in 04107 Leipzig, Braustraße 2 eingelegt wird.
Hinweise zur Bekanntmachung:
- Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl der Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt; § 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO.
- Die Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn gilt mit dem Tag dieser Bekanntmachung als bewirkt; § 70 Abs. 3 Satz 5 SächsBO.
- Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.

Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig, Technisches Rathaus, Prager Straße 118-136, 04137 Leipzig – Gebäudeabschnitt C, Eingang Erdgeschoss direkt von der Prager Straße, eingesehen werden.
Es wird vorab um eine Terminvereinbarung beim zuständigen Verfahrensmanager bzw. Verfahrensmanagerin unter der Telefonnummer: 0341/123-51 18 gebeten. ■

Bekanntmachung der Stadt Leipzig nach § 70 (3) Sächsische Bauordnung (SächsBO) über die Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben: „Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage, Witzlebenstraße 19, 21“, Leipzig, Gemarkung Gohlis, Flurstücke 1506b, 1506c, 1506d

Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Eintragung des Baugrundstücks (mit Angabe der angrenzenden Flurstücke/Grundstücke einschließlich der Flurstücksnummern)

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) vom 28.05.2004 (SächsGVBl. 2004, S. 200) in der derzeit gültigen Fassung wird Folgendes bekannt gemacht:
Das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig hat als untere Bauaufsichtsbehörde am 26.05.2021 unter dem Aktenzeichen 63-2016-000526-VV-63.30-JBE einen Bescheid mit folgendem verfügenden Teil erlassen:
(1) Die Baugenehmigung für das Vorhaben: „Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage, Witzlebenstraße 19, 21“, Leipzig, Gemarkung Gohlis, Flurstücke 1506b, 1506c, 1506d im Genehmigungsverfahren nach § 63 Sächsische Bauordnung (Vereinfachtes Verfahren) wird bis zum 01.06.2023 verlängert.
(2) Die Baugenehmigung enthält Bedingungen, Auflagen und Auflagenvorbehalte.
(3) Bestandteil der Baugenehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Baugenehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.
Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Abt. West, SG Nordwest; Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig (Besucheranschrift: Prager Straße 118-122, 04317 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden.
Der Widerspruch kann auch mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden.
Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landesdirektion Sachsen, Referat 35 in 04107 Leipzig, Braustraße 2 eingelegt wird.
Hinweise zur Bekanntmachung:
- Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl der Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt; § 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO.
- Die Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn gilt mit dem Tag dieser Bekanntmachung als bewirkt; § 70 Abs. 3 Satz 5 SächsBO.
- Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.

Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig, Technisches Rathaus, Prager Straße 118-136, 04137 Leipzig – Gebäudeabschnitt C, Eingang Erdgeschoss direkt von der Prager Straße, eingesehen werden.
Es wird vorab um eine Terminvereinbarung beim zuständigen Sachbearbeiter unter der Telefonnummer: 0341/123-51 85 gebeten. ■

Termine

Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses

Besucher der öffentlichen Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses werden gebeten, einen bestätigten negativen COVID-19-Schnelltest vorzulegen (bei vollständigem Impfschutz bitte Impfausweis mitbringen).
07.06., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Festsaal, Martin-Luther-Ring 4-6
- Festlegungsprotokoll der Sitzung vom 10.05.2021
- Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung
  Ankauf des Grundstückes Straße des 17. Juni/Harkortstraße, Flurstück 816a der Gemarkung Leipzig, Erst- und Zweitvorlage, 2. Lesung, VII-DS-02185
  Abschluss eines Mietvertrages für Kindertagesstätte An der Hauptstraße 40a, VII-DS-02072

Beschlüsse aus der 28. nicht öffentlichen Sitzung am 12.04.2021
- Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

Beschlüsse aus der 29. öffentlichen Sitzung am 26.04.2021
- Es wurden keine Beschlüsse gefasst. ■

Der Vorsitzende
des Grundstücksverkehrsausschusses

Sitzung des Betriebsausschusses Kulturstätten

17.06., 17.00 Uhr im Sitzungssaal der Ratsversammlung, Neues Rathaus
- Vertragsverlängerung Anmietung Räumlichkeiten zur Einlagerung von Bühnendekorationsteilen der Oper Leipzig; Schomburgkstraße 1-3 ■

Leipzig-Leutzsch: Kreuzung von Hans-Driesch-Straße und William-Zipperer-Straße bekommt neue Ampel

Die Kreuzung Hans-Driesch-/William-Zipperer-Straße in Leipzig-Leutzsch bekommt im nächsten Jahr eine neue Verkehrsregelung. Dies geht aus der Sitzung der Verwaltungsspitze hervor.
Für Gesamtkosten von insgesamt 715.000 Euro soll der Knoten am Zugang zum Park „Am Wasserschloss“ künftig über eine fest installierte Lichtsignalanlage (Ampel) geregelt werden, damit die Querung der Hans-Driesch-Straße und der William-Zipperer-Straße für alle Verkehrsteilnehmer künftig deutlich sicherer ist.
Die Hans-Driesch-Straße gehört gegenwärtig und in der perspektivischen Entwicklung als Ost-West-Achse zum Hauptverkehrsnetz Leipzigs und stellt eine wichtige Verbindung zwischen dem Zentrum und dem Stadtteil Leutzsch dar. Der Verkehr im Zuge des Knotenpunktes an der William-Zipperer-Straße wird vor allem durch werktäglichen Wirtschafts- und Berufsverkehr bestimmt.
Durch die Maßnahme auf Basis des Stadtentwicklungsplans (STEP) „Verkehr und öffentlicher Raum“ sowie des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Leipzig 2030 (INSEK) wird die Verkehrssicherheit deutlich verbessert und die Attraktivität der Verkehrsanlage für Fußgänger und Radfahrer erhöht.
Ergänzt werden die von Februar bis Juli 2022 laufenden Arbeiten durch eine Deckensanierung zwischen der Kreuzung und der dann neu ausgebauten Georg-Schwarz-Straße sowie dem umfangreichen Leitungsbau durch die Leipziger Wasserwerke.

Weiteres Corona-Testzentrum eröffnet in Leipzig-Paunsdorf

Am 27. Mai eröffnete die Stadt Leipzig im Begegnungszentrum „Die Brücke“ der Heilsarmee in Leipzig-Paunsdorf im Südblick 5a ein weiteres kommunales Testzentrum. Geöffnet ist jeweils montags, dienstags und donnerstags von 8.00 bis 15.00 Uhr sowie mittwochs und freitags von 10.00 bis 17.00 Uhr. Die Ergebnisse des Schnelltests liegen nach circa 15 Minuten als Ausdruck oder auf dem Smartphone als Link vor. Infos gibt es auf den Seiten www.leipzig.de/coronatestzentrum, www.leipzig.de/coronavirus sowie auf www.sanktgeorg.de. ■

Termine

Sprechzeiten der Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost
Sprechtag jeden 2. Do./Monat, Stadthaus, Raum U 32, Michael Löffler, Tel. 0160 4 45 55 44; E-Mail: friedensrichter-loeffler@t-online.de

Schiedsstelle Ost/Südost
Sprechtag jeden 3. Mi./Monat Stadthaus, Raum U 32, Christa Taube-Rohde, Tel. 1 23 35 30, E-Mail: christa-taube-rohde-friedensrichterin@gmx.de

Schiedsstelle Süd/Südwest
Sprechtag jeden 1. Di./Monat, Stadthaus, Raum U 32, Dirk Hanschke, Tel. 0176 70 20 80 45, Fax: 03212 1 37 31 75; E-Mail: friedensrichter-hanschke@web.de

Schiedsstelle Nordwest/Nord
Sprechtag letzter Fr./Monat, Stadthaus, Raum U 32 – derzeit nicht besetzt – bitte wenden Sie sich an: rechtsamt@leipzig.de oder 1 23-35 29

Schiedsstelle West/Alt-West
Sprechtag jeden 3. Do./Monat, Stadthaus, Raum U 32, Michael Löffler, Tel. 0160 4 45 55 44; E-Mail: friedensrichter-loeffler@t-online.de

Wissenswertes rund um das Schiedsstellenverfahren

Eine außergerichtliche Verständigung zwischen sich streitenden Parteien bietet viele Vorteile. Bei einer Einigung im Schlichtungsverfahren wird der Streit schnell und kostengünstiger beendet als durch ein gerichtliches Verfahren. Die Kosten liegen zwischen 10 und 50 Euro nebst den tatsächlich entstandenen Auslagen wie Schreibauslagen und Zustellungskosten. Das Informationsgespräch vor einem Schiedsverfahren ist kostenlos. Im Schiedsstellenverfahren wird ausschließlich mündlich verhandelt. Die Parteien haben dabei Gelegenheit, sich auszusprechen.
Die Friedensrichter nehmen sich Zeit, hören Ihnen genau zu und versuchen, die bestehenden Spannungen abzubauen. Ist man sich einig, wird ein Vergleich aufgesetzt, den beide Parteien unterschreiben. Damit ist er rechtswirksam. Kommt eine Einigung nicht zustande, haben Sie immer noch die Möglichkeit, sich an ein Gericht zu wenden. Die o. g. Ansprechpartner stehen Ihnen gern zur Seite. ■

Sitzungen der Ortschaftsräte

Tagesordnungen für die nachstehend aufgeführten Sitzungen der Ortschaftsräte lagen zu Redaktionsschluss teilweise nicht vor. Für aktuelle Informationen zum Sitzungsgeschehen, besuchen Sie bitte www.leipzig.de

Ortschaftsrat Engelsdorf
07.06., 19.00 Uhr, in der Gaststätte Alt Engelsdorf, Engelsdorfer Straße 290
- Eröffnung und Begrüßung
- Feststellung der Tagesordnung
- Bestätigung der Niederschrift vom 03.05.2021
- Beschlussvorlage Nr. VII-DS-02446 – Straßenbenennung 1/2021
- Drei Themen aus dem Bereich des Verkehrs -und Tiefbauamtes für den Stadtbezirk Ost
- Überarbeitung der Förderrichtlinie letzte Aktualisierung v.2018, 2. Lesung
- 2. Vergabe von Brauchtumsmitteln 2021,
- Informationen
- Bürgerfragestunde
- Sonstiges

Ortschaftsrat Miltitz
08.06., 18.30 Uhr

Ortschaftsrat Wiederitzsch
08.06.,19.00 Uhr, im Rathaussaal des Rathauses Wiederitzsch, Delitzscher Landstraße 55

Ortschaftsrat Holzhausen
10.06., 19.30 Uhr – Videokonferenz
- Eröffnung und Begrüßung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 06.05.2021
- Bebauung Stötteritzer Landstraße 28 – Abstimmung zum Nutzungskonzept
- Verabschiedung der Brauchtumsmittel Holzhausen 2021
- Sonstiges und Termine
- Einwohnerfragestunde ■

Veranstaltungen der Fraktionen

Die Linke
15.06.,18.00 Uhr
- Bürgersprechstunde mit Sören Pellmann als Online-Gespräch unter: https://www.facebook.com/MdBSoerenPellmann ■

Bekanntmachungen
www.leipzig.de/bekanntmachungen

Stellenausschreibungen der Stadt
www.leipzig.de/stellen

Aktuelle Planungen
www.leipzig.de/bauen-und-wohnen

Satzungen, Verordnungen, Regelungen
www.leipzig.de/stadtrecht

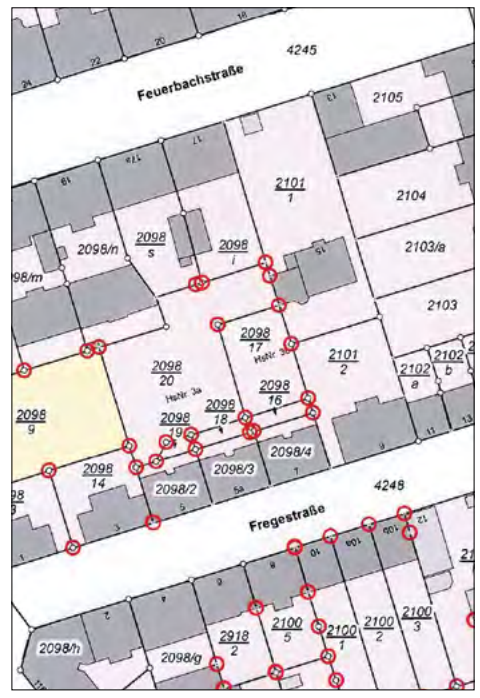
Leipziger Amtsblatt online
www.leipzig.de/amtsblatt

Ratsinformationssystem
https://ratsinfo.leipzig.de

Bekanntmachung der Stadt Leipzig nach § 70 (3) Sächsische Bauordnung (SächsBO) über die Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben: „Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage im Innenhof, Fregestraße 3a“, Leipzig, Gemarkung Leipzig, Flurstücke 2098/17, 2098/20

Gemäß § 70 (3) Sächsische Bauordnung (SächsBO) vom 28.05.2004 (SächsGVBl. 2004, S. 200) in der derzeit gültigen Fassung wird Folgendes bekannt gemacht:
Das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig hat als untere Bauaufsichtsbehörde am 03.03.2021 unter dem Aktenzeichen 63-2020-010278-VV-63.20-ESC einen Bescheid mit folgendem verfügenden Teil erlassen:
(1) Die Baugenehmigung für das Vorhaben: „Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage im Innenhof, Fregestraße 3a“, Leipzig, Gemarkung Leipzig, Flurstücke 2098/17, 2098/20 im Genehmigungsverfahren nach § 63 SächsBO (Vereinfachtes Verfahren) ist erteilt.
(2) Die Baugenehmigung enthält Bedingungen und Auflagen.
(3) Bestandteil der Baugenehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Baugenehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Abteilung Zentrum/Sonderbauten, Sachgebiet Zentrum; Martin-Luther-Ring 4 - 6, 04109 Leipzig (Besucheranschrift: Prager Straße 118 - 122, 04317 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch kann auch mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden. Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landesdirektion Sachsen, Referat 35 in 04107 Leipzig, Braustraße 2 eingelegt wird.



Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Eintragung des Baugrundstücks (mit Angabe der angrenzenden Flurstücke/Grundstücke einschließlich der Flurstücksnummern)

Hinweise zur Bekanntmachung:
- Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 70 (3) Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl der Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt; § 70 (3) Satz 3 SächsBO.
- Die Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn gilt mit dem Tag dieser Bekanntmachung als bewirkt; § 70 (3) Satz 5 SächsBO.
- Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.

Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig, Technisches Rathaus, Prager Straße 118 - 136, 04137 Leipzig, Gebäudeabschnitt C, Eingang Erdgeschoss direkt von der Prager Straße, eingesehen werden. Es wird vorab um eine Terminvereinbarung beim zuständigen Verfahrensmanager bzw. Verfahrensmanagerin unter der Telefonnummer: 0341/123-51 68 gebeten. ■

Stadt stellt Verkehrsspiegel am Ranstädter Steinweg auf

Um die Sichtbarkeit des Radverkehrs zu erhöhen, hat das Verkehrs- und Tiefbauamt jetzt im Ranstädter Steinweg in der stadtauswärtigen Zufahrt der Jacobstraße einen Verkehrsspiegel installiert. Dieser soll helfen, dass Radfahrerinnen und Radfahrer auf dem an dieser Stelle weit abgesetzt geführten Radweg für Rechtsabbieger besser erkennbar und so sicherer unterwegs sind.
Der Ranstädter Steinweg/Jakobstraße im Zentrum-Nordwest gilt als Unfallhäufungsstelle, an der es in den vergangenen drei Jahren zu fünf Abbiegeunfälle gekommen ist. Um diese Situation zu entschärfen, soll in einem Versuch der Einsatz des Verkehrsspiegels vor Ort evaluiert werden. Derzeit läuft in München ein Pilotprojekt mit Verkehrsspiegeln an 100 Problemstellen. Auch die Ergebnisse dieses Projekts sollen in den Leipziger Versuch mit einfließen. Der Stadtrat hatte im Februar einen entsprechenden Beschluss gefasst.
Weitere Unfallhäufungsstellen werden von der Verkehrsunfallkommission auch kontinuierlich daraufhin untersucht, ob Verkehrsspiegel an diesen Standorten möglich und sinnvoll sind. ■

Leipziger Amtsblatt online
www.leipzig.de/amtsblatt

Stellenausschreibungen der Stadt
www.leipzig.de/stellen

Bekanntmachung der Stadt Leipzig nach § 70 (3) Sächsische Bauordnung (SächsBO) über die Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben: „Neubau eines MFH mit 30 Wohneinheiten, Errichtung einer TG mit 15 Stellplätzen, Neugestaltung der Außenanlage, Wiederherstellung des Müllhäuschens, Kantstraße“, Leipzig, Gemarkung Leipzig, Flurstücke 2503/1, 2503/2

Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Eintragung des Baugrundstücks (mit Angabe der angrenzenden Flurstücke/Grundstücke einschließlich der Flurstücksnummern)

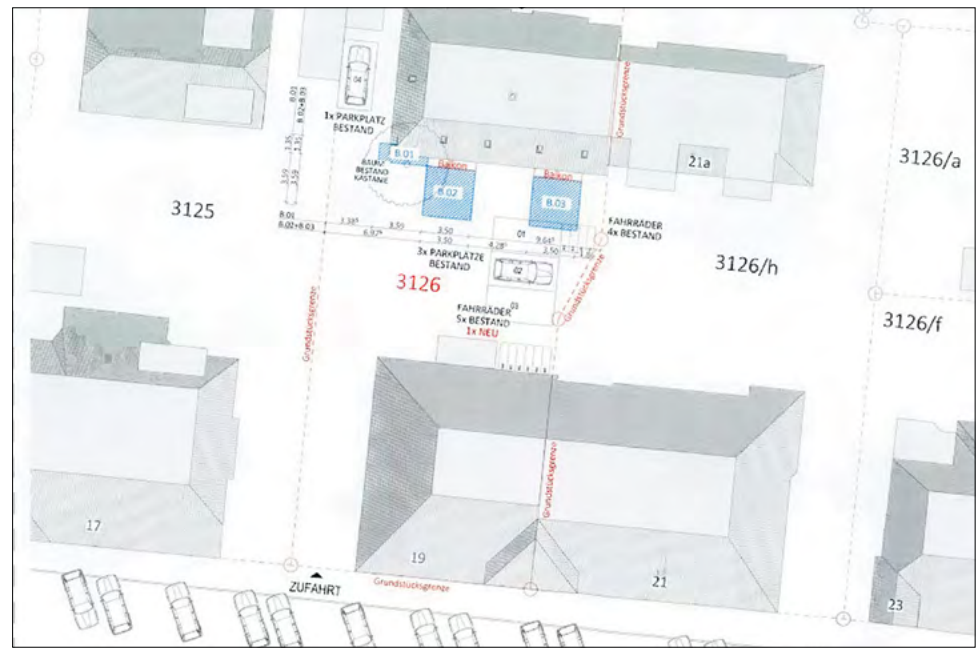
Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) vom 28.05.2004 (SächsGVBl. 2004, S. 200) in der derzeit gültigen Fassung wird Folgendes bekannt gemacht:
Das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig hat als untere Bauaufsichtsbehörde am 03.03.2021 unter dem Aktenzeichen 63-2020-014643-VV-63.42-BRE einen Bescheid mit folgendem verfügenden Teil erlassen:
(1) Die Baugenehmigung für das Vorhaben: „Neubau eines MFH mit 30 Wohneinheiten, Errichtung einer TG mit 15 Stellplätzen, Neugestaltung der Außenanlage, Wiederherstellung des Müllhäuschens, Kantstraße“, Leipzig Gemarkung Leipzig, Flurstücke 2503/1, 2503/2 im Genehmigungsverfahren nach § 63 Sächsische Bauordnung (Vereinfachtes Verfahren) ist erteilt.
(2) Die Baugenehmigung enthält Bedingungen, Auflagen und Auflagenvorbehalte.
(3) Bestandteil der Baugenehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Baugenehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Abt. Ost, SG Südost; Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig (Besucheranschrift: Prager Straße 118-122, 04317 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden.
Der Widerspruch kann auch mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden.
Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landesdirektion Sachsen, Referat 35 in 04107 Leipzig, Braustraße 2 eingelegt wird.

Hinweise zur Bekanntmachung:
- Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl der Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt; § 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO.
- Die Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn gilt mit dem Tag dieser Bekanntmachung als bewirkt; § 70 Abs. 3 Satz 5 SächsBO.
- Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.

Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig, Technisches Rathaus, Prager Straße 118-136, 04137 Leipzig – Gebäudeabschnitt C, Eingang Erdgeschoss direkt von der Prager Straße, eingesehen werden.
Es wird vorab um eine Terminvereinbarung beim zuständigen Verfahrensmanager bzw. Verfahrensmanagerin unter der Telefonnummer: 0341/123-51 08 gebeten. ■

Bekanntmachung der Stadt Leipzig nach § 70 (3) Sächsische Bauordnung (SächsBO) über die Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben: „Nutzungsänderrung eines ehemaligen Handwerkbetriebes zu Studentenwohnungen des Souterrain inkl. Anbau von 2 Balkonanlagen an das denkmalgeschützte Hinterhaus, Steinstraße 19“, Leipzig, Gemarkung Leipzig, Flurstück 3126



Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Eintragung des Baugrundstücks (mit Angabe der angrenzenden Flurstücke/Grundstücke einschließlich der Flurstücksnummern)

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) vom 28.05.2004 (SächsGVBl. 2004, S. 200) in der derzeit gültigen Fassung wird Folgendes bekannt gemacht:
Das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig hat als untere Bauaufsichtsbehörde am 27.04.2021 unter dem Aktenzeichen 63-2021-001590-VV-63.42-BRE einen Bescheid mit folgendem verfügenden Teil erlassen:
(1) Die Baugenehmigung für das Vorhaben: „Nutzungsänderrung eines ehemaligen Handwerkbetriebes zu Studentenwohnungen des Souterrain inkl. Anbau von 2 Balkonanlagen an das denkmalgeschützte Hinterhaus, Steinstraße 19“, Leipzig, Gemarkung Leipzig, Flurstück 3126 im Genehmigungsverfahren nach § 63 Sächsische Bauordnung (Vereinfachtes Verfahren) ist erteilt.
(2) Mit der Baugenehmigung werden folgende Abweichungen, Ausnahmen und Befreiungen zugelassen: Abweichung gemäß § 67 Abs. 1 SächsBO von den Anforderungen aus § 50 Abs. 1 SächsBO dahingehend, dass die Anforderungen an Barrierefreies Bauen nicht erfüllt werden.
(3) Die Baugenehmigung enthält Bedingungen und Auflagen.
(4) Bestandteil der Baugenehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Baugenehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Abt. Ost, SG Südost; Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig (Besucheranschrift: Prager Straße 118-122, 04317 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch kann auch mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden.
Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landesdirektion Sachsen, Referat 35 in 04107 Leipzig, Braustraße 2 eingelegt wird.

Hinweise zur Bekanntmachung:
- Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl der Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt; § 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO.
- Die Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn gilt mit dem Tag dieser Bekanntmachung als bewirkt; § 70 Abs. 3 Satz 5 SächsBO.
- Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.

Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig, Technisches Rathaus, Prager Straße 118-136, 04137 Leipzig – Gebäudeabschnitt C, Eingang Erdgeschoss direkt von der Prager Straße, eingesehen werden. Es wird vorab um eine Terminvereinbarung beim zuständigen Verfahrensmanager bzw. Verfahrensmanagerin unter der Telefonnummer: 0341/123-51 08 gebeten. ■

Weitere Corona-Testzentren öffnen im Petersbogen und Rabet

Zwei weitere kommunale Corona-Testzentren ergänzen seit dem 1. Juni das Netz bestehender kostenloser Angebote für Schnelltests im Stadtgebiet: Mit dem neuen Testzentrum im Petersbogen besteht dann neben dem „Bike-In“ auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz eine weitere Anlaufstelle im unmittelbaren Stadtzentrum. Das neue kommunale Angebot in der Sporthalle der Schule am Rabet, Eisenbahnstraße 56, schließt zudem eine kritische Lücke in der Abdeckung im bisher mit Testzentren unterversorgten Leipziger Osten.
Das Testzentrum im Untergeschoss des Petersbogens, Petersstraße 36-44, hat künftig täglich von 9.00 bis 17.30 Uhr geöffnet. Eine Voranmeldung zum Antigenschnelltest ist nicht nötig. Der Standort wird von der CoCare GmbH mit Sitz in Essen betrieben.
Das Testzentrum am Rabet ist wochentags von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, an Samstagen jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr. Bürgerinnen und Bürger können sich auch hier ohne vorherigen Termin testen lassen. Eine unkomplizierte Terminbuchung kann jedoch ab sofort online unter www.leipzig-testzentrum.de erfolgen. Neben dem Schnelltest mittels Nasen- beziehungsweise Rachenabstrich ist vor Ort auch ein sogenannter „Spucktest“ möglich. Mit der Löwen Personalservice GmbH konnte für den Standort in der Sporthalle ein Betreiber aus dem lokalen Mittelstand gewonnen werden.
Insgesamt können sich Bürgerinnen und Bürger derzeit an rund 130 Standorten in Leipzig auf Covid19 testen lassen. Eine Übersicht über alle von Montag bis Sonntag verfügbaren kostenlosen Testangebote gibt es auf leipzig.de/corona-testzentrum. Das Testverfahren dauert pro Person etwa 15 bis 20 Minuten – anonyme Tests sind allerdings nicht möglich. Zutritt zum Testzentrum erhalten jeweils nur Personen, die keine Symptome einer Corona-Erkrankung aufweisen und keinen Kontakt zu positiv Getesteten oder an Covid19 erkrankten Personen hatten; ein Mund-Nasen-Schutz ist ebenfalls verpflichtend.
Bei einem positiven Testergebnis erfolgt eine Verdachtsmeldung an das Gesundheitsamt. Die positiv getesteten Personen müssen sich sofort selbstständig in häusliche Quarantäne begeben und sollten sich zudem dringend mittels des genaueren PCR-Tests nachtesten lassen. ■

Allgemeinverfügung der Stadt Leipzig zum Vollzug des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (IfSG)

Absonderung von engen Kontaktpersonen, von Verdachtspersonen und von positiv auf das Coronavirus getesteten Personen – Bekanntmachung der Kreisfreien Stadt Leipzig vom 21.05.2021

Die Kreisfreie Stadt Leipzig erlässt auf der Grundlage des § 28 Abs. 1 Satz 1, § 29 Abs. 1 und 2, § 30 Abs. 1 Satz 2 des Infektionsschutzgesetzes in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung und des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zur Regelung der Zuständigkeiten nach dem Infektionsschutzgesetz und für die Kostenerstattung für Impfungen und andere Maßnahmen der Prophylaxe folgende

Allgemeinverfügung:

1. Begriffsbestimmung

Die Regelungen dieser Allgemeinverfügung gelten, soweit nicht anders angegeben, für folgende Personen (betroffene Personen):

1.1 Personen, denen vom Gesundheitsamt oder von einem behandelnden Arzt einer mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 infizierten Person mitgeteilt wurde, dass sie aufgrund eines engen Kontakts zu einer mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 infizierten Person (Quellfall) nach den jeweils geltenden Kriterien des Robert Koch-Instituts enge **Kontaktpersonen** sind. Dazu gehören insbesondere, aber nicht ausschließlich, Personen, die mit der positiv getesteten Person in einem Hausstand zusammenleben **(Hausstandsangehörige)**, sobald sie von dieser Person über das positive Testergebnis informiert wurden oder sie die Mitteilung nach Satz 1 erhalten haben.

1.2 Personen, die Symptome zeigen, die auf eine SARS-CoV-2-Infektion hindeuten (Covid-19-typische Symptome), und für die entweder das Gesundheitsamt eine Testung auf SARS-CoV-2 angeordnet hat oder die sich aufgrund der Symptome nach ärztlicher Beratung einer Testung auf SARS-CoV-2 unterzogen haben **(Verdachtspersonen)**.

1.3 Personen, die sich selbst mittels Antigenschnelltest positiv getestet haben (sog. Corona-Laien-Test oder Selbsttest), der ohne fachkundige Aufsicht durchgeführt wurde, gelten bis zum Vorliegen des Ergebnisses des PCR-Tests (molekularbiologische Untersuchung auf das Vorhandensein von Coronavirus SARS-CoV-2) als **Verdachtsperson**.

1.4 Personen, die Kenntnis davon haben, dass ein nach Inkrafttreten dieser Allgemeinverfügung bei ihnen vorgenommener PCR-Test oder Antigenschnelltest (Antigentest für den direkten Erregernachweis von SARS-CoV-2) oder ein unter fachkundiger Aufsicht selbst durchgeführter Antigenschnelltest oder PCR-Test ein positives Ergebnis aufweist **(positiv getestete Personen)** und die weder enge Kontaktpersonen nach Nr. 1.1 dieser Allgemeinverfügung noch Verdachtspersonen nach Nr. 1.2 oder Nr. 1.3 dieser Allgemeinverfügung sind.

1.5 Die Regelungen dieser Allgemeinverfügung gelten zudem für betroffene Personen, die nicht ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Kreisfreien Stadt Leipzig haben oder zuletzt hatten, wenn der Anlass für die Amtshandlung in der Kreisfreien Stadt Leipzig hervortritt. In diesen Fällen wird das örtlich zuständige Gesundheitsamt unverzüglich unterrichtet. Die Regelungen dieser Allgemeinverfügung gelten so lange fort, bis das örtlich zuständige Gesundheitsamt etwas Anderes entscheidet.

2. Vorschriften zur Absonderung

2.1 Anordnung der Absonderung und Testung:

2.1.1 **Enge Kontaktpersonen** müssen sich unverzüglich nach der Mitteilung gemäß Nr. 1.1 und bis zum Ablauf des 14. Tages nach dem vom Gesundheitsamt mitgeteilten letzten Kontakt mit einer positiv getesteten Person (Nr. 1.4., „Quellfall") absondern, sofern keine anderweitige Anordnung des Gesundheitsamtes erfolgt. Das Gesundheitsamt nimmt die Kontaktdaten auf und belehrt die Kontaktpersonen unverzüglich schriftlich, elektronisch oder zunächst mündlich über die einzuhaltenden Maßnahmen.

Davon abweichend müssen sich **Hausstandsangehörige** unverzüglich nach Kenntniserlangung von dem positiven Testergebnis der im Hausstand wohnenden Person (1.4) in Absonderung begeben.

Ausgenommen von der Pflicht zur Absonderung und der Weitergabe ihrer Kontaktdaten sind

- Hausstandsangehörige, die seit dem Zeitpunkt der Testung bzw. ab Auftreten der ersten typischen Symptome des Quellfalls sowie in den zwei Tagen vor diesem Zeitpunkt keinen Kontakt zu der positiv getesteten Person hatten und ihrerseits keine typischen Symptome aufweisen.

Von der Absonderung befreit sind symptomfreie,

- zum Zeitpunkt des Kontaktes zu einer positiv getesteten Person vollständig gegen COVID-19 geimpfte Personen ab dem 15. Tag nach Gabe der letzten Impfdosis. Dazu gehören auch immungesunde Personen, bei denen eine mittels PCR-Test bestätigte SARS-CoV-2-Infektion vorlag („Genesene") und die nach der Infektion mit einer Impfstoffdosis geimpft wurden.
- immungesunde Personen, bei denen vor höchstens sechs Monaten eine mittels PCR-Test bestätigte SARS-CoV-2-Infektion vorlag („Genesene").

Dies gilt jedoch nicht, wenn der Verdacht oder Nachweis besteht, dass der Quellfall mit einer besorgniserregenden SARS-CoV-2-Variante infiziert ist. Besorgniserregende Varianten im Sinne dieser Allgemeinverfügung sind alle vom Robert-Koch-Institut als solche benannten Varianten mit Ausnahme der Variante B.1.1.7.

Die von der Absonderung befreite Kontaktperson muss unverzüglich den Nachweis der vollständigen Impfung bzw. der vorangegangenen Infektion gegenüber dem Gesundheitsamt erbringen.

Entwickeln Kontaktpersonen, die von der Pflicht zur Absonderung befreit sind, Covid-19-typische Symptome, müssen sich diese selbst in Absonderung begeben und eine zeitnahe Testung mittels PCR-Test auf SARS-CoV-2 veranlassen.

2.1.2 **Verdachtspersonen** müssen sich unverzüglich nach der Mitteilung des Gesundheitsamts über die Anordnung der Testung oder, wenn eine solche Anordnung nicht erfolgt ist, unverzüglich nach Vornahme der Testung absondern. Verdachtspersonen, die sich selbst mittels eines sogenannten Corona-Laien-Tests bzw. Selbsttests positiv getestet haben, müssen unverzüglich einen PCR-Test durchführen lassen. Bis zum Vorliegen des Testergebnisses müssen sich die Personen in jedem Fall absondern. Im Fall eines positiven PCR-Testergebnisses gilt die Person als positiv getestete Person. Verdachtspersonen sind verpflichtet, ihre Hausstandsangehörigen über den Verdacht auf eine Infektion zu informieren und auf das Gebot zur Kontaktreduzierung hinzuweisen.

2.1.3 **Positiv getestete Personen** müssen sich unverzüglich nach Kenntniserlangung des positiven Testergebnisses absondern. Die positiv getestete Person ist verpflichtet, sich beim Gesundheitsamt zu melden und über das Testergebnis zu informieren. Sie hat zugleich dem Gesundheitsamt ihre Absonderung unter Angabe ihres Namens, sowie einer Post und E-Mail-Adresse/Telefonnummer mitzuteilen. Außerdem hat sie das Gesundheitsamt über ihre engen Kontaktpersonen, inklusive der Hausstandsangehörigen, zu informieren. Zudem ist sie verpflichtet, ihre Hausstandsangehörigen über das positive Testergebnis und die damit verbundene Pflicht zur Absonderung zu informieren. Sie muss ihre weiteren engen Kontaktpersonen über das positive Testergebnis und die Weitergabe von deren Kontaktdaten an das Gesundheitsamt informieren sowie diese darauf hinweisen, ebenfalls auf Krankheitssymptome zu achten und Kontakte zu minimieren.

Durch einen Antigenschnelltest positiv getestete Personen haben sich unverzüglich mittels eines PCR-Tests bei einem Arzt oder bei einer testenden Stelle nachtesten zu lassen, um das Testergebnis zu bestätigen. Wenn der PCR-Test negativ ausfällt, endet die Pflicht zur Absonderung für die Person und ggf. ihre Hausstandsangehörigen.

2.2 Die Absonderung hat in einer Wohnung oder einem anderweitig räumlich abgrenzbaren Teil eines Gebäudes (Absonderungsort) zu erfolgen.

2.3 Enge Kontaktpersonen, Verdachtspersonen und positiv getestete Personen dürfen während der Zeit der Absonderung den Absonderungsort nicht ohne ausdrückliche Zustimmung des Gesundheitsamtes verlassen. Der Absonderungsort darf ausschließlich nur für die Durchführung der Testung unter strenger Beachtung der Hygieneregeln (FFP2-Maske, Abstandsregeln) verlassen werden. Der zeitweise Aufenthalt in einem zum Absonderungsort gehörenden Garten, einer Terrasse oder eines Balkons ist nur alleine gestattet. Im Übrigen gilt 5.2.

2.4 In der gesamten Zeit der Absonderung muss eine räumliche oder zeitliche Trennung des/der Betroffenen von anderen Hausstandsangehörigen sichergestellt sein. Eine „zeitliche Trennung" kann z. B. dadurch erfolgen, dass die Mahlzeiten nicht gemeinsam, sondern nacheinander eingenommen werden. Eine „räumliche Trennung" kann z. B. dadurch erfolgen, dass sich die betroffene Person in einem anderen Raum als die anderen Hausstandsangehörigen aufhält.

2.5 Während der Absonderung darf die betroffene Person keinen Besuch durch Personen, die nicht zum selben Hausstand gehören, empfangen. Das Gesundheitsamt kann im begründeten Einzelfall eine andere Entscheidung treffen.

2.6 Die testende Stelle informiert die getesteten Personen schriftlich oder elektronisch über die Verpflichtung zur Absonderung. Die Meldepflichten gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. t und § 7 Abs. 1 Nr. 44a IfSG bleiben davon unberührt und erfolgen digital unter Nutzung eines individuellen e-Meldeportals des Gesundheitsamtes.

3. Hygieneregeln während der Absonderung

Die engen Kontaktpersonen, die Verdachtspersonen und die positiv getesteten Personen haben die Belehrungen und Hinweise des Gesundheitsamtes hinsichtlich erforderlicher Hygiene- und Schutzmaßnahmen, insbesondere zur Verhinderung einer weiteren Verbreiterung der Infektionen, zu beachten und einzuhalten.

4. Maßnahmen während der Absonderung

4.1. Das Gesundheitsamt soll den Kontakt mit der engen Kontaktperson aktiv aufnehmen und pflegen. Die Kontaktaufnahme erfolgt per Telefon, hilfsweise durch elektronische Kommunikationsmittel wie z. B. E-Mail oder andere digitale Medien. Das Gesundheitsamt kann eine Testung während der Absonderung anordnen. Bei positivem Ergebnis des Antigenschnelltests muss das Gesundheitsamt informiert und ein PCR-Test durchgeführt werden. Ist auch der PCR-Test positiv, so wird die Kontaktperson zu einer positiv getesteten Person. Die Absonderungszeit verlängert sich entsprechend.

4.2 Während der Zeit der Absonderung haben die enge Kontaktperson und die positiv getestete Person ein Tagebuch zu führen, in dem – soweit möglich – zweimal täglich die Körpertemperatur und – soweit vorhanden – der Verlauf von Symptomen sowie allgemeine Aktivitäten und der Kontakt zu weiteren Personen festzuhalten sind. Auf Verlangen des Gesundheitsamtes sind Informationen aus dem Tagebuch mitzuteilen.

4.3 Während der Absonderung haben die enge Kontaktperson und die positiv getestete Person Untersuchungen (z. B. ärztliche Konsultationen und Diagnostik) und die Entnahme von Untersuchungsmaterial durch Beauftragte des Gesundheitsamtes an sich vornehmen zu lassen. Dies betrifft insbesondere Abstriche von Schleimhäuten für Testungen und Blutentnahmen.

4.4 Ist die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs in einem Unternehmen der kritischen Infrastruktur oder des Dienstbetriebs einer Behörde trotz Ausschöpfung aller organisatorischen Möglichkeiten, wie der Umsetzung von Personal aus anderen Bereichen, durch die Absonderung gefährdet, so gilt Folgendes: Es kann im dringenden Einzelfall bei asymptomatischen positiv getesteten Personen und engen Kontaktpersonen die Ausübung der beruflichen Tätigkeit außerhalb des Absonderungsortes unter Beachtung von Auflagen zur Einhaltung der Infektionshygiene zum Schutz anderer Mitarbeiter in der Anordnung der Absonderung zugelassen werden. Die Entscheidung trifft das zuständige Gesundheitsamt, ggf. nach Rücksprache mit dem betriebsärztlichen Dienst und der Betriebs- oder Behördenleitung.

4.5 Nr. 4.4 gilt grundsätzlich nicht für medizinisches und nicht-medizinisches Personal in Alten- und Pflegeeinrichtungen, Arztpraxen und Krankenhäusern. In begründeten Einzelfällen kann das Gesundheitsamt hier abweichend entscheiden.

5. Weitergehende Regelungen während der Absonderung

5.1 Wenn enge Kontaktpersonen Krankheitszeichen zeigen, die mit einer SARS-CoV-2-Infektion vereinbar sind, oder wenn sich bei Verdachtspersonen der Gesundheitszustand verschlechtert, haben sie das Gesundheitsamt unverzüglich telefonisch, hilfsweise durch elektronische Kommunikationsmittel wie z. B. E-Mail oder andere digitale Medien zu kontaktieren.

5.2 Sollte während der Absonderung eine weitergehende medizinische Behandlung oder ein Rettungstransport erforderlich werden, muss die betroffene Person vorab telefonisch die versorgende Einrichtung oder den Rettungsdienst über den Grund der Absonderung informieren. Das Gesundheitsamt ist zusätzlich zu unterrichten.

5.3 Ist die betroffene Person minderjährig oder ist eine Betreuerin oder ein Betreuer angeordnet, sind die Personensorgeberechtigten der betroffenen Person für die Einhaltung der Absonderung verantwortlich.

6. Beendigung der Maßnahmen

6.1 Bei **engen Kontaktpersonen**, endet die Absonderung 14 Tage nach dem Tag des letzten Kontakts zu dem Quellfall, soweit das Gesundheitsamt nichts anderes angeordnet hat. Am Ende der Absonderungszeit soll eine Testung mittels Antigenschnelltest (kein Selbsttest) erfolgen. Im Falle eines positiven Antigentests muss eine bestätigende Testung mittels PCR-Test durchgeführt werden.

Die nicht-positiv getestete Kontaktperson, insbesondere Hausstandsangehörige, soll noch eine Woche nach dem Ende der 14-tägigen Absonderungsdauer ihre beruflichen und privaten Kontakte reduzieren sowie eine ergänzende Selbstbeobachtung auf Krankheitszeichen durchführen. Bei Auftreten von Symptomen muss das Gesundheitsamt informiert werden.

6.2 Bei **Verdachtspersonen** endet die Absonderung mit dem Vorliegen eines negativen Testergebnisses (PCR-Test). Das negative Testergebnis ist auf Verlangen der Verdachtsperson schriftlich oder elektronisch zu bestätigen. Ist das Testergebnis der Verdachtsperson positiv, gelten die Regelungen zur positiv getesteten Person (6.3).

6.3 Bei **positiv getesteten Personen** endet die Absonderung grundsätzlich nach 14 Tagen, wenn keine Symptome aufgetreten sind. Im Fall des Auftretens von Symptomen endet die Absonderungsfrist nach frühestens 14 Tagen, wenn am Ende der Frist in den letzten 48 Stunden keine Symptome auftraten. Zum Ende der Absonderungszeit ist eine Testung mittels Antigenschnelltest empfohlen. Bei fortbestehendem Nachweis von SARS-CoV-2 über den Absonderungszeitraum hinaus, kann das Gesundheitsamt die Absonderung um längstens sieben Tage verlängern bzw. andere Maßnahmen ergreifen.

7. Zuwiderhandlungen

Eine Zuwiderhandlung gegen diese Allgemeinverfügung kann nach § 73 Abs. 1a Nr. 6 i.V.m. Abs. 2 IfSG als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 25.000 EUR geahndet werden. Wird die Zuwiderhandlung vorsätzlich begangen und dadurch die Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19) verbreitet, kann dies gemäß § 74 IfSG als Straftat geahndet werden.

8. Sofortige Vollziehbarkeit, Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Allgemeinverfügung ist kraft Gesetzes sofort vollziehbar. Sie tritt am 24.05.2021 in Kraft und mit Ablauf des 27.06.2021 außer Kraft.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig in 04109 Leipzig, Martin-Luther-Ring 4-6, Sitzanschrift (Besucheranschrift: Gesundheitsamt, Friedrich-Ebert-Straße 19a, 04109 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch kann auch in elektronischer Form gemäß § 3a Abs. 2 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) eingelegt werden. Hierfür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Der Widerspruch kann unter rechtsamt@leipzig.de durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur gemäß § 3a Abs. 2 S. 2, 3 VwVfG erhoben werden.

Der Widerspruch kann auch unter info@leipzig.de-mail.de durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung gemäß § 5 Abs. 5 De-Mail-Gesetz erhoben werden. ■

Leipzig, 21.05.2021

Burkhard Jung
Oberbürgermeister

Hinweise:

Diese Allgemeinverfügung wird gemäß § 1 Sächsisches Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungszustellungsgesetz (SächsVwVfZG) i. V. m. § 41 Abs. 3 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) öffentlich bekannt gegeben, da eine Bekanntgabe an die Beteiligten aufgrund der Sachlage untunlich ist. Die öffentliche Bekanntgabe erfolgt gemäß §§ 1 Sächs-VwVfZG, 41 Abs. 4 VwVfG i. V. m. §§ 1 und 2 der Satzung der Stadt Leipzig über die Form der öffentlichen Bekanntmachung und der ortsüblichen Bekanntgabe (Bekanntmachungssatzung) vom 24.03.2021 durch die öffentliche Bekanntmachung dieser Allgemeinverfügung in der elektronischen Ausgabe des Amtsblattes der Stadt Leipzig auf der Internetseite der Stadt Leipzig unter https://www.leipzig.de/amtsblatt. Jedermann kann unentgeltlich Ausdrucke des elektronischen Amtsblattes der Stadt Leipzig, während der allgemeinen Öffnungszeiten erhalten oder in öffentlichen Einrichtungen der Stadt Leipzig auf die Publikation zugreifen. Ferner besteht die Möglichkeit der Zusendung von Ausdrucken gegen Kostenersatz des Versandes.

Diese Allgemeinverfügung gilt gemäß § 41 Abs. 4 Satz 4 VwVfG i. V. m. § 2 Abs. 2 der Bekanntmachungssatzung am Tag nach der ortsüblichen Bekanntmachung als bekannt gegeben. ■

Grünschnittsammlung in Schönefeld-Ost

Der Eigenbetrieb Stadtreinigung informiert über die Abgabemöglichkeit von Grünschnitt am mobilen Presswagen
Datum: 12. Juni 2021

Uhrzeit: 10 bis 12 Uhr
Standort: Brahestraße/Ecke Heiterblickstraße
Wertmarken für die Abgabe von Gartenabfall nicht vergessen!

Satzungen, Verordnungen, Regelungen
www.leipzig.de/stadtrecht

Bekanntmachungen
www.leipzig.de/bekanntmachungen

Leipziger Amtsblatt online
www.leipzig.de/amtsblatt

Stellenausschreibungen der Stadt
www.leipzig.de/stellen

Ratsinformationssystem
https://ratsinfo.leipzig.de

Aktuelle Planungen
www.leipzig.de/bauen-und-wohnen

Termine

Sitzungen der Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Südwest
07.06., 18.30 Uhr – Videokonferenz
Den Link zur Sitzung und die Tagesordnung gibt es unter www.leipzig.de/stadtbezirksbeirat/stadtbezirksbeirat-südwest
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Ratzelstr. zw. Schönauer Straße und DiezmannstraßeBebauungsplan Nr. 428.2 Gewerbegebiet Plagwitz
- Straßenbenennungen 2021
- Stadtbezirksbudget

Stadtbezirksbeirat Nordost
09.06., 17.30 Uhr – Videokonferenz
Den Link zur Sitzung und die Tagesordnung gibt es unter www.leipzig.de/stadtbezirksbeirat/stadtbezirksbeirat-nordost
- Dritte Satzung zur Änderung der Satzung der Schulbezirke der Grundschulen der Stadt Leipzig vom 22.11.2018
- Straßenbenennung 1/2021
- Widmung nach § 6 Sächsisches Straßengesetz (Thieriotstraße, Flurstücke 18/14, 18/9, 19/19, 264/4 der Gemarkung Schönefeld)
- Stadtbezirksbudget

Stadtbezirksbeirat Ost
09.06., 18.00 Uhr – Videokonferenz
Den Link zur Sitzung und die Tagesordnung gibt es unter www.leipzig.de/stadtbezirksbeirat/stadtbezirksbeirat-ost
- Vorstellung Vorplanung zum LVB-Vorhaben Gleisschleife Sommerfeld und Paunsdorfer Allee
- Straßenbenennungen 2021
- Stadtbezirksbudget
- Informationen des Quartiersmanagements Leipziger Osten und Paunsdorf

Stadtbezirksbeirat Mitte
10.06., 18.00 Uhr – Videokonferenz
Den Link zur Sitzung und die Tagesordnung gibt es unter www.leipzig.de/stadtbezirksbeirat/stadtbezirksbeirat-mitte/
- Einwohneranfragen
- Gespräch mit Bürgermeisterin und Patin des Stadtbezirkbeirates Dr. Skadi Jennicke
- Umzug der ausgelagerten Klassenstufen der Max-Klinger-Schule, Gymnasium der Stadt Leipzig, im Schuljahr 2021/22 an den Standort Mannheimer Straße 128A und 128B, in Leipzig und im Schuljahr 2022/23 an den Standort Miltitzer Weg 2/4
- Bestätigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung gemäß § 81 (5) SächsGemO für die Maßnahme Busabstellplatz und Zufahrtsstraße Hauptbahnhof Ostseite
- Verkauf des Stadtbades stoppen!
- Stadtbezirksbudget ■

Haltestelle „Messeverwaltung" wird barrierefrei ausgebaut

Seit dem 31. Mai werden die beiden Haltepunkte „Messeverwaltung" auf der Alten Dübener Landstraße in Wiederitzsch barrierefrei ausgebaut. Der Verkehr in beiden Richtungen wird mit eingeschränkter Fahrbahnbreite jeweils an der Baustelle vorbeigeführt. Während des Baus der westlichen Haltestelle werden Radfahrerinnen und Radfahrer durch den angrenzenden Park umgeleitet.

Die Bushaltestellen der Linien 85 Richtung Gohlis Süd sowie Richtung Sachsenpark, der 86A Richtung BMW Tor 1 sowie Richtung S-Bahnhof Messe werden während der Arbeiten nach Norden verschoben, hierfür gibt es entsprechende Ersatzhaltestellen. Der Umbau soll voraussichtlich im Juli beendet sein. Der Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig fördert den barrierefreien Ausbau.

Einen aktuellen Überblick über alle Baustellen, Sperrungen und Verkehrseinschränkungen im Leipziger Straßennetz bietet die interaktive Seite unter www.leipzig.de/baustellen. Wahlweise in einer Kartendarstellung oder einer Tabelle können die entsprechenden Detailinformationen abgerufen werden – etwa zur Art und Dauer der Sperrung sowie möglichen Umleitungsstrecken. ■

Gesundheitsamt versendet automatisch Nachweise für Genesene

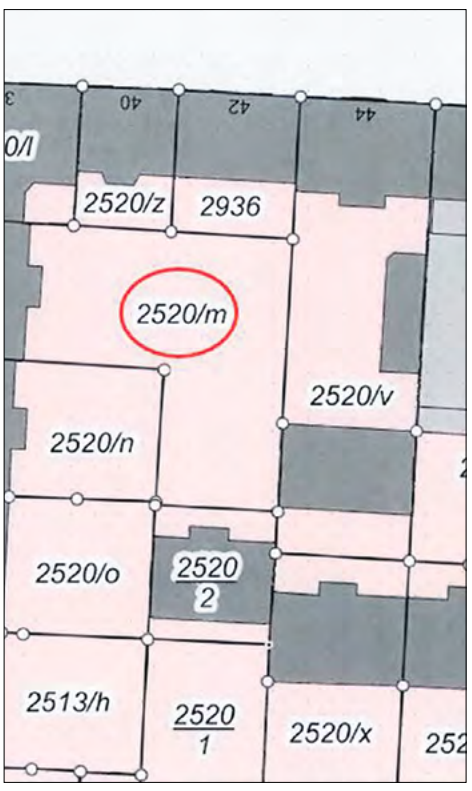
Das Gesundheitsamt versendet ab Ende nächster Woche an alle Bürgerinnen und Bürger, die in den letzten sechs Monaten (also ab Dezember 2020) mittels PCR-Test positiv auf Sars-Cov-2 getestet wurden, ein automatisiertes Schreiben mit dem Nachweis der Genesung. Sie brauchen dafür keinen Antrag an das Gesundheitsamt stellen.

Der Tag der Positiv-Testung muss mindestens 28 Tage und darf maximal sechs Monate zurückliegen. Diese Bürger gelten nach aktueller Gesetzeslage als „genesen". Auch für Genesene gilt, dass sie sich beim Auftreten von COVID-19 typischen Symptomen (wie z. B. Atemnot, neu auftretender Husten, Fieber und Geruchs- oder Geschmacksverlust) in häusliche Isolierung begeben müssen und so schnell wie möglich einen PCR-Test durchführen lassen.

Das Auftreten neuer Mutationen des Virus kann sowohl bei Genesenen als auch bei Geimpften zu Neuinfektionen führen, deshalb sind auch weiterhin die AHA-L-Regeln von allen einzuhalten.

Für Rückfragen steht das Gesundheitsamt unter Telefon 0341 123-0 (Mo. bis Fr. 9.00-16.00 Uhr) oder per E-Mail an gesundheitsamt@leipzig.de zur Verfügung. ■

Bekanntmachung der Stadt Leipzig nach § 70 (3) Sächsische Bauordnung (SächsBO) über die Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben: „Anbau einer Balkonanlage, hofseitig, Karl-Liebknecht-Straße 81“, Leipzig Gemarkung Leipzig, Flurstück 2520/m



Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Eintragung des Baugrundstücks (mit Angabe der angrenzenden Flurstücke/Grundstücke einschließlich der Flurstücksnummern)

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) vom 28.05.2004 (SächsGVBl. 2004, S. 200) in der derzeit gültigen Fassung wird Folgendes bekannt gemacht:
Das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig hat als untere Bauaufsichtsbehörde am 13.04.2021 unter dem Aktenzeichen 63-2021-001395-VV-63.42-MAS einen Bescheid mit folgendem verfügenden Teil erlassen:

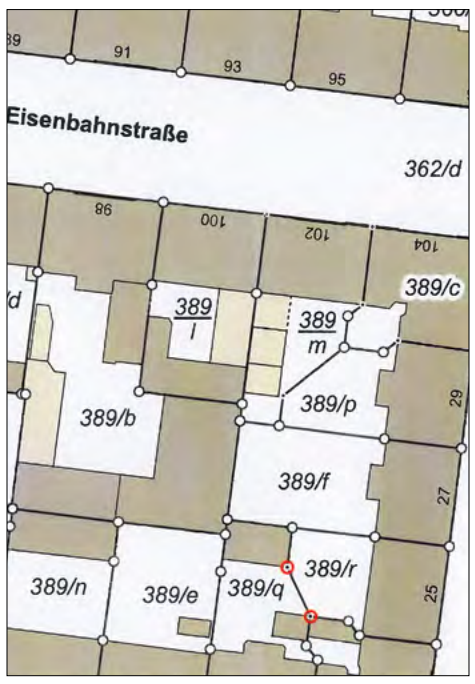
1. Die Baugenehmigung für das Vorhaben: „Anbau einer Balkonanlage, hofseitig, Karl-Liebknecht-Straße 81“, Leipzig, Gemarkung Leipzig, Flurstück 2520/m im Genehmigungsverfahren nach § 63 Sächsische Bauordnung (Vereinfachtes Verfahren) ist erteilt.
2. Die Baugenehmigung enthält Auflagen.
3. Bestandteil der Baugenehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Baugenehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Abt. Ost, SG Südost; Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig (Besucheranschrift: Prager Straße 118-122, 04317 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden.
Der Widerspruch kann auch mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden.
Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landesdirektion Sachsen, Referat 35 in 04107 Leipzig, Braustraße 2 eingelegt wird.

Hinweise zur Bekanntmachung:
- Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl der Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt; § 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO.
- Die Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn gilt mit dem Tag dieser Bekanntmachung als bewirkt; § 70 Abs. 3 Satz 5 SächsBO.
- Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.

Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig, Technisches Rathaus, Prager Straße 118-136, 04137 Leipzig – Gebäudeabschnitt C, Eingang Erdgeschoss direkt von der Prager Straße, eingesehen werden.
Es wird vorab um eine Terminvereinbarung beim zuständigen Verfahrensmanager bzw. Verfahrensmanagerin unter der Telefonnummer: 0341/123-89 27 gebeten. ■

Bekanntmachung der Stadt Leipzig nach § 70 (3) Sächsische Bauordnung (SächsBO) über die Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben: „Errichtung von Balkonen auf der Hofseite des Gebäudes, Eisenbahnstraße 102“, Leipzig, Gemarkung Volkmarsdorf, Flurstück 389m



Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Eintragung des Baugrundstücks (mit Angabe der angrenzenden Flurstücke/Grundstücke einschließlich der Flurstücksnummern)

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) vom 28.05.2004 (SächsGVBl. 2004, S. 200) in der derzeit gültigen Fassung wird Folgendes bekannt gemacht:
Das Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig hat als untere Bauaufsichtsbehörde am 17.03.2021 unter dem Aktenzeichen 63-2020-012716-VV-63.40-GAR einen Bescheid mit folgendem verfügenden Teil erlassen:

(1) Die Baugenehmigung für das Vorhaben: „Errichtung von Balkonen auf der Hofseite des Gebäudes Eisenbahnstraße 102“, Leipzig, Gemarkung Volkmarsdorf, Flurstück 389m, im Genehmigungsverfahren nach § 63 Sächsische Bauordnung (Vereinfachtes Verfahren) ist erteilt.
(2) Mit der Baugenehmigung wird folgende Abweichung zugelassen: Abweichung gemäß § 67 Abs. 1 SächsBO von den Anforderungen aus § 6 Absatz 2, Satz 1 dahingehend, dass Abstandsflächen in geringem Maße auf das Nachbargrundstück Elisabethstr. 29 zugelassen werden.
(3) Die Baugenehmigung enthält Bedingungen und Auflagenvorbehalte.
(4) Bestandteil der Baugenehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Baugenehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Leipzig, Amt für Bauordnung und Denkmalpflege, Abt. Ost, SG Nordost; Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig (Besucheranschrift: Prager Straße 118-122, 04317 Leipzig) Widerspruch eingelegt werden.
Der Widerspruch kann auch mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden.
Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landesdirektion Sachsen, Referat 35 in 04107 Leipzig, Braustraße 2 eingelegt wird.

Hinweise zur Bekanntmachung:
- Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl der Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt; § 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO.
- Die Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn gilt mit dem Tag dieser Bekanntmachung als bewirkt; § 70 Abs. 3 Satz 5 SächsBO.
- Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.

Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Amt für Bauordnung und Denkmalpflege der Stadt Leipzig, Technisches Rathaus, Prager Straße 118-136, 04137 Leipzig – Gebäudeabschnitt C, Eingang Erdgeschoss direkt von der Prager Straße, eingesehen werden.
Es wird vorab um eine Terminvereinbarung beim zuständigen Verfahrensmanager bzw. Verfahrensmanagerin unter der Telefonnummer: 0341 / 123-5196 gebeten. ■

Beratungsangebote im Umweltinformationszentrum (UiZ)

Dachbegrünung: Telefonische Beratung für Leipzigs Grundstücksbesitzer/-innen im UiZ
Die Stadt Leipzig bietet eine Förderung von Gründächern an. Über Themen rund um die Förderung ihres eigenen Gründachs können sich Grundstückbesitzer/-innen persönlich beraten lassen: Jeden Donnerstag 14.00-16.00 Uhr sowie am 07.06 und 15.06., 10.00-12.00 Uhr, unter der Telefonnummer 123-16 45.

Telefonische Beratung zum energieeffizienten Sanieren
Zum energieeffizienten Sanieren wird durch das Umweltinformationszentrum der Stadt Leipzig (UiZ) derzeit ausschließlich telefonisch informiert. Unter der Rufnummer 96 29 736 berät am Dienstag, 15. Juni, 16.00-18.00 Uhr ein Fachmann vom Verein für ökologisches Bauen Leipzig e. V. zu umweltgerechten Bau- und Dämmstoffen, regenerativen Energien, Solaranlagen, Energiesparkonzepten für Wohnraum sowie zu verschiedenen Fördermöglichkeiten.

UiZ berät kostenlos zu Trink- und Brunnenwasser
Aus aktuellem Anlass gibt es derzeit leider keine persönlichen Beratungen im Umweltinformationszentrum der Stadt Leipzig (UiZ). Um dennoch bei dringenden Fragen zur Qualität von Leitungs- und Brunnenwasser weiterhin mit fachlichem Rat zur Seite stehen zu können, wird am 15. Juni, 15.00-17.00 Uhr, unter der Tel. 391 20 83 eine kostenlose telefonische Beratung mit Fachleuten vom Umweltinstitut Leipzig e. V. (UIL) angeboten. Zudem kann die Abgabe von Wasserproben gegen eine Schutzgebühr von 10 bis 29 Euro beim Umweltinstitut telefonisch vereinbart werden. Diese sollten nach Möglichkeit frisch und randvoll abgefüllt sein.

Energie sparen im Haushalt: kostenlose Beratung per Telefon möglich
Aus aktuellem Anlass gibt es derzeit leider keine persönlichen Energieberatungen im Umweltinformationszentrum der Stadt Leipzig (UiZ). Jedoch besteht am Dienstag, 08. Juni, die Möglichkeit, kostenfreie, anbieterunabhängige Energieberatungen der Verbraucherzentrale Sachsen telefonisch unter 0800-809 802 400 wahrzunehmen. Informiert wird zum Energiesparen im Haushalt, baulichem Wärmeschutz, Einsatz regenerativer Energien sowie zu Fördermöglichkeiten und Strom- bzw. Heizkostenabrechnungen.
Weitere Infos gibt es unter der Telefonnummer 123-67 11 sowie im Internet auf www.leipzig.de/uiz. ■

Anzeigen

BAUEN UND WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

Coronakrise verknappt Baumaterialien

Was Bauherren zur Sicherung von Kosten und Fertigstellungstermin tun können

(djd). Die Corona-Pandemie hinterlässt auch an der Baubranche Spuren. Die Preise für Konstruktionsholz, Dämmstoffe oder Ziegel haben teils um über 100 Prozent angezogen, bei anderen Baumaterialien zeichnen sich ebenfalls Preissteigerungen und Lieferengpässe ab. Laut Erik Stange, Pressesprecher des Verbraucherschutzvereins Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB) haben Bauherren bei laufenden Projekten bisher wenig davon gespürt, dennoch sollten sie darauf eingestellt sein. „Vielerorts können die Großen der Branche noch auf ihre Lagerbestände zurückgreifen“, erklärt Stange. „Kleine Firmen, die auf Sicht bestellen, geraten aber verstärkt unter Druck.“ Wenn ein Gewerk nicht weiterbauen könne, weil der Nachschub stoppt, habe das Auswirkungen auf das gesamte Projekt. „Der Bauablauf wird unterbrochen, auch bei nachfolgenden Gewerken kann es zu Verzögerungen kommen. So geraten der gesamte Zeitplan und der Fertigstellungstermin in Gefahr“, sagt Stange.

Materialalternativen nicht ungeprüft akzeptieren
Ein Indiz für drohende Verbraucherrisiken ist laut Stange beispielsweise, wenn das Unternehmen Material- oder Ausstattungsalternativen anbietet, um weiterbauen zu können. „Ersatzprodukte sollte der Bauherr unbedingt von einem unabhängigen Sachverständigen, zum Beispiel einem Bauherrenberater des BSB, prüfen lassen. Er kann beurteilen, ob die Produkte für den geplanten Einsatz geeignet sind und die im Bauvertrag festgelegte Qualität einhalten.“ Unter www.bsb-ev.de gibt es Berateradressen und viele weitere Verbraucherinfos rund um Bau, Immobilienkauf und Modernisierung. Im schlimmsten Fall drohen bei falsch oder schlecht eingesetzten Ersatzmaterialien Spätschäden, Wertminderungen des Hauses oder nicht vorhersehbare Wechselwirkungen, die teuer werden können. Stange warnt andererseits vor Panikmache, denn im Interesse des Baufortschritts ist auch Kompromissbereitschaft auf Bauherrenseite gefragt. „Mit Augenmaß und sachverständigem Rat lässt sich meist eine Lösung finden“, so Stange.

Preissteigerungen und Verzögerungen nicht unwidersprochen hinnehmen
Mittelfristig könnten Preiserhöhungen in der Beschaffung auch auf die Baupreise durchschlagen. Stange weist auf die Vertragspflicht der Bauunternehmen hin: „Ist der Bauvertrag geschlossen, dann sind die Preise fest vereinbart. Kostensteigerungen fallen hier alleine in das Risiko des Unternehmers.“ Wenn die Unternehmen dennoch zu Nachträgen auf die vereinbarten Kosten drängen, dann sollte ein Vertrauensanwalt hinzugezogen werden. Komplizierter wird es laut Stange bei Bauverzug durch Lieferschwierigkeiten: „Hier muss das Unternehmen darlegen, dass etwa die Überschreitung des Fertigstellungstermins unverschuldet geschehen ist.“

Wer heute ein Haus bauen lässt, muss mit Verknappungen und Verzögerungen beim Materialnachschub rechnen. **Fotos: djd/Bauherren-Schutzbund**

Massiv Haus Sachsen GmbH
Die bessere Alternative zum Architektenhaus
www.massiv-haus-sachsen.de
MHS MASSIV HAUS SACHSEN

Immobilienkaufgesuche/Eigentumswohnungen

Suche Eigentumswohnung von Privat, ☎ 01579-2342413

Entrümpelung

Entrümpelung, Kleintransporte u.v.m.
Slowiok/ Fa. DIE ZWEI ☎ (0341) 5642016

Eigentumswohnung

Können Sie mir helfen?
Ich suche eine renovierungsbedürftige **Eigentumswohnung** von privat in oder um Leipzig. Bin dankbar für jeden Tipp. Vielen Dank und liebe Grüße. Julius Schindler
0152 533 094 55

Alte Küche? www.uhlrich.portas.de
Wieder schön in 1 Tag!
Wünsche erfüllen - Werte erhalten
Die schlaue Lösung
Neue Fronten nach Maß

PORTAS-Fachbetrieb H. Uhlrich
Studio in Böhlitz-Ehrenberg
Lützschenaer Straße 1
☎ 0341/9 75 64 84
Mo. 10–13 Uhr, Mi./Do. 15–18 Uhr und nach Vereinbarung
Nachher
PORTAS® Europas Renovierer Nr. 1
Sonderschautag am Sonntag, 13.06.2021, von 10–13 Uhr

viterma
zaubert Wohlfühlbäder

- Zuverlässige Renovierung in maximal 5 Tagen durch unser hochqualifiziertes, festangestelltes Profi-Handwerker-Team
- Breite Auswahl an Designs, Farben und Markenherstellern
- Individuelle Maßanfertigung für bodenebene Duschen
- Schimmelfreie, langlebige und besonders pflegeleichte Materialien

Ihr Fachbetrieb in Leipzig
Infos & Beratungstermin:
Tel. 0341 99 65 95 59
www.viterma.com

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VgV, VOB/A und VgV, VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VgV, VOB/A

1. Ausschreibungen zu **nationalen Vergabeverfahren** (nach VOB/A) und zu **EU-weiten Vergabeverfahren** (nach VgV) werden unter www.evergabe.de veröffentlicht. Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an https://www.evergabe.de/hilfe-und-service.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist entsprechend der vom Auftraggeber vorgegebenen Anforderungen an Form, Übermittlung und Inhalt einzureichen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen).
3. Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte per E- Mail an zas@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7775 bzw. -7776. Bei **fachlichen Fragen** zum Verfahren, wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

eVergabe.de, Ausschreibungsverzeichnis, Liste nach Vergabestellen: **Stadt Leipzig**
https://www.evergabe.de/auftraege/suche-ueber-vergabestellen

Aktuelle Ausschreibungen

Nationale Vergabeverfahren (nach VOB/A)

Tischlerarbeiten

Vergabenummer: L-52-2021-00289
Bezeichnung des Auftrags: Sanierung Vereinsgebäude SPA Wurzner Straße, Los 08: Tischlerarbeiten ■

Straßenbau

Vergabenummer: L-66.3-2021-00235
Bezeichnung des Auftrags: Ausbau Bushaltestellen Elisabeth-Schumacher- Straße, Straßenbau ■

Straßenbau

Vergabenummer: L-66.3-2021-00276
Bezeichnung des Auftrags: Umbau Bushaltestellen Otto-Schmiedt-Straße, Straßenbau ■

Vergabenummer: L-66.3-2021-00228
Bezeichnung des Auftrags: Querungshilfe Schönauer Straße in Höhe Goldrutenweg, Straßenbau ■

Schließanlage

Vergabenummer: L-65.3-2021-00274
Bezeichnung des Auftrags: Sporthalle Seumestraße 93, Neubau Einzelsporthalle, Los 3.19: Schließanlage ■

Elektroarbeiten

Vergabenummer: L-65.3-2021-00280
Bezeichnung des Auftrags: Kinderheim Lilienseinstraße 1, Los 04: Elektroarbeiten ■

Metallbauarbeiten

Vergabenummer: L-65.3-2021-00277
Bezeichnung des Auftrags: Kindertagesstätte Tarostraße 9, Los 6A: Metallbauarbeiten Fenster/Türen ■

Vergabenummer: L-65.3-2021-00278
Bezeichnung des Auftrags: Kindertagesstätte Tarostraße 9, Los 6B: Metallbauarbeiten PR-Fassade und Sonnenschutz ■

Landschaftsbauarbeiten

Vergabenummer: L-65.3-2021-00279
Bezeichnung des Auftrags: Kindertagesstätte Seipelweg 16a/b, Modernisierung Außenanlage, Teilfläche 1, Los 5.13: Landschaftsbauarbeiten ■

Bodenbelagsarbeiten

Vergabenummer: L-65.3-2021-00265
Bezeichnung des Auftrags: Quartiersschule Ihmelsstraße 14, Neubau Sechsfachsporthalle, Los 028B: Bodenbelagsarbeiten ■

EU-weite Offene Vergabeverfahren (nach VgV)

Metallbau

Vergabenummer: L-65.3-2021-00275
Bezeichnung des Auftrags: Oberschule Hainbuchenstraße 13, Modernisierung + Erweiterungsbau Schulgebäude, Los 316: Metallbau ■

Tribüne

Vergabenummer: L-65.3-2021-00285
Bezeichnung des Auftrags: Quartiersschule Ihmelsstraße 14, Neubau Sechsfachsporthalle, Los 035C: Tribüne ■

Prallwand/Wandverkleidung

Vergabenummer: L-65.3-2021-00284
Bezeichnung des Auftrags: Quartiersschule Ihmelsstraße 14, Neubau Sechsfachsporthalle, Los 035B: Prallwand/Wandverkleidung ■

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VgV, VOL/A

1. Ausschreibungen nach VgV und VOL/A werden unter www.evergabe.de veröffentlicht. Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an https://www.evergabe.de/hilfe-und-service.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich elektronisch bis zum geforderten Termin einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
3. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Zusätzlichen Allgemeinen Vertragsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Dienstleistungen ohne freiberufliche Leistungen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen).
4. Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte per E- Mail an zas-vol@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-2386 bzw. -2376.

https://www.evergabe.de/auftraege/suche-ueber-vergabestellen

Prüfung ortsveränderlicher Betriebsmittel

Vergabe-Nr.: L-10.62-2020-00255
Art und Umfang der Leistung: Prüfung ortsveränderlicher Betriebsmittel (in Summe 38.000 Stück) in 48 Objekten der Stadtverwaltung Leipzig aufgeteilt in 3 Lose ■

Betreuung, Bewirtschaftung und Bewachung

Vergabe-Nr.: L-10.62-2021-00212
Art und Umfang der Leistung: Soziale Betreuung, Bewirtschaftung und Bewachung der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber/-innen, Asylberechtigte und andere ausländische Flüchtlinge Weißdornstraße 102, 04209 Leipzig ■

Lieferung Taschenrechner

Vergabe-Nr.: L-40-2021-00215
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von ca. 5200 grafikfähigen Taschenrechnern und Schultaschenrechnern für Schulen in Trägerschaft der Stadt Leipzig ■

Lieferung Sportbälle

Vergabe-Nr.: L-40-2021-00257
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von Sportbällen aus fairem Handel für alle kommunale Schulen der Stadt Leipzig ■

www.leipzig.de/amtsblatt

Anzeigen

LASSEN SIE SICH BEGEISTERN!

RESTAURANT PANORAMA TOWER!

Sensationell, befreiend, ein Lebensgefühl ist zurück!
Welch Glück, wir dürfen wieder feiern, lachen,
schmausen und nach Herzenslust genießen!

Restaurant Panorama Tower – Plate of Art!
Ein weiter Blick über Stadt und Land, Genuss pur!
In der 29. Etage des City-Hochhauses heißen wir Sie
herzlich willkommen!

Wiedereröffnung - Seit gestern, den 04. Juni 2021,
dürfen wir Sie im Restaurant wieder begeistern!

Sensationell schön auch unsere **Aussichtsplattform**
auf dem Dach des Uniriesen.

Öffnungszeiten Restaurant:
Montag bis Donnerstag von 11:30 bis 22:30 Uhr
Freitag von 11:30 bis 23:00 Uhr
Sonnabend von 11:30 bis 23:30 Uhr
Sonntag von 10:00 bis 22:00 Uhr

Öffnungszeiten Aussichtsplattform für Besucher:
Montag bis Freitag von 09:00 bis 22:00 Uhr
Sonnabend von 10:00 bis 23:00 Uhr
Sonntag von 10:00 bis 22:00 Uhr

Alle 48 Mitarbeiter sind noch am Start und haben
einen besonderen Weg hinter sich!

Das fühlt sich richtig gut an!
Seien Sie unser Gast, wir haben auf Sie gewartet
und Sie zu keiner Zeit vergessen!

RESERVIERUNG UND WEITERE INFORMATIONEN
Augustusplatz 9, 04109 Leipzig · 29. Etage des City-Hochhauses
Telefon: 0341-7100590
E-Mail: info@panorama-leipzig.de · Web: www.panorama-leipzig.de
Facebook: www.facebook.com/panoramatower
Instagram: www.instagram.com/panoramatowerleipzig

KOMPETENZ GESTALTET LEBENSRÄUME

HIER SIND SIE IN GUTEN HÄNDEN

Glück lässt sich pflanzen –
Glücklich sein lässt sich bauen!

– Grundstücks- und Gartengestaltung
– Terrassenbau
– Pflasterarbeiten und Wegebau
– Zaunanlagen und Mauerbau
– Baumpflege, Kontrolle, Fällung
– Sturmschädenbeseitigung
– Herstellen der Verkehrssicherung an Bäumen

DIE GRÜNEN DAUMEN

Thomas Wagner – zertifizierter Baumpfleger
www.diegruenendaumen.de / info@diegruenendaumen.de
Wir erstellen Ihnen gern ein unverbindliches Angebot.
Telefon: 034202 34 33 46 oder 0173 38 38 980

Verkaufen Sie keine Immobilie, bevor Sie mit uns gesprochen haben.

www.lbs-immo-leipzig.de

LBS in Vertretung der LBS IMMOBILIEN GMBH

Immobilienpartner der Sparkasse Leipzig

ENERGIE FÜR ZU HAUSE.
SERVICESTARK UND REGIONAL.

Pro itieren Sie von unseren attraktiven Strom-Wärme Paketen – mit Erdgas oder Heizöl. Wir beraten Sie gerne unter **Tel. 034205 753-0.**

WWW.PRAEG.DE

NASSE WÄNDE FEUCHTE KELLER?

Wir haben die Lösung gegen Feuchtigkeit!

www.nasse-wand-leipzig.de
Bauwerksabdichtung Friderici
LEIPZIG ☎ 03 41 - 6 51 79 07

Den Biergartensommer mehr denn je genießen

Umfrage: Fast 90 Prozent der Menschen fehlte im Lockdown die Gastronomie

(djd). Während des lang anhaltenden Lockdowns haben beinahe 90 Prozent der Menschen in Deutschland den Besuch in Gaststätten, Biergärten und Restaurants vermisst. Besonders das Zusammensein mit Familie und Freunden in der Gastronomie fehlt den Befragten. Nach der langen Zeit des Verzichts auf Biergenuss vom Fass freuen sich 54 Prozent auf ein frisch gezapftes Pils, beispielsweise im Biergarten. Das ergibt eine aktuelle Dimap-Umfrage im Auftrag der Brauerei C. & A. Veltins. Die Befragung zeigt einmal mehr, welche Bedeutung das kommunikative Miteinander in der Gastronomie für die Menschen hat. Und dass etwa ein Biergartenbesuch zu einem wichtigen Bestandteil sommerlicher Lebensqualität in Deutschland geworden ist.

Ein frisch gezapftes Pils oder ein kühles Radler ist für die Menschen in Deutschland zu einem Teil der Lebensqualität geworden. Foto: djd/Brauerei C. & A. Veltins

Zahl der Biergärten hatte sich in den letzten 20 Jahren verdreifacht

Die Lust am Biertrinken im Freien lässt sich auch in Daten und Fakten festmachen. „Die Zahl der Biergärten in Deutschland dürfte sich seit der Jahrtausendwende in etwa verdreifacht haben“, schätzt Ulrich Biene von der Brauerei C. & A. Veltins. Beliebt sind kreative Freisitze mitten in der City oder Bankreihen unter Schatten bringenden Bäumen - allesamt willkommene Treffpunkte zum entspannten Verweilen. „Ein kühles Pils nach einem heißen Tag - so entspannt können Einheimische und Touristen den Sommer in der Stadt genießen“, schwärmt Biene. Der Experte ist zuversichtlich, dass sich an den Lebensgewohnheiten der Menschen durch die Pandemie nichts Grundsätzliches ändern wird. „Die aktuelle Umfrage unterstreicht den Wunsch und die Vorfreude der Menschen, zu ihrem ‚normalen‘ geselligen Leben zurückzukehren. Dazu gehören auch Treffen im Biergarten“, so Biene.

Der Ursprung des Biergartens liegt in Bayern

Und wer hat’s erfunden? Ihren Ursprung haben die Biergärten „natürlich“ in München. Hier sind die größten, ältesten und auch die meisten von ihnen angesiedelt. Im 16. Jahrhundert legte die bayerische Brauordnung fest, dass Bier nur zwischen Ende September und Ende April gebraut werden dürfe. Einen Sommer ohne den Gerstensaft konnten sich die Menschen aber schon damals nicht vorstellen. Um das im März und April gebraute Bier den Sommer über in kühler Umgebung lagern zu können, legten die Brauer also einen Bierkeller an. Zum Schutz vor der Sonne wurden Schatten spendende Bäume angepflanzt, unter denen irgendwann das ausgeschenkte Bier getrunken wurde: Der Biergarten war geboren.

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 07.06.	**Grünau-Nord, Schönau, Grünau-Mitte, Grünau-Ost**
08.45 - 09.30 Uhr	Uranusstraße (Nähe Nr. 2-14, Parkplatz)
09.45 - 10.30 Uhr	Schönauer Ring/Am Schwalbennest (Nähe Nr. 33)
10.45 - 11.30 Uhr	Schönauer Straße/Garskestraße (Feuerwehr)
12.15 - 13.00 Uhr	Asternweg/Nelkenweg
13.15 - 14.00 Uhr	Dahlienstraße (Nähe Nr. 30)
Dienstag, 08.06.	**Miltitz, Burghausen-Rückmarsdorf, Böhlitz-Ehrenberg, Lindenau**
08.45 - 09.30 Uhr	Auenweg (Nähe Nr. 28, Glascontainer)
09.45 - 10.30 Uhr	Sandberg/Weinberg
10.45 - 11.30 Uhr	Südstraße/Waldmeisterweg
12.15 - 13.00 Uhr	Zum Bahnhof/Vorplatz Bhf. Rückmarsdorf
13.15 - 14.00 Uhr	verlängerte Jordanstraße (Streetball-Feld - Henriettenpark)
Mittwoch, 09.06.	**Böhlitz-Ehrenberg, Leutzsch, Altlindenau**
08.45 - 09.30 Uhr	Feldlerchenweg/Obere Mühlenstraße
09.45 - 10.30 Uhr	Philipp-Reis-Straße/Hellerstraße
10.45 - 11.30 Uhr	Pfingstweide/Heimteichstraße
12.15 - 13.00 Uhr	Sattelhofstraße/Wohlgemuthstraße
13.15 - 14.00 Uhr	Rietschelstraße/Hempelstraße
Donnerstag, 10.06.	**Burghausen-Rückmarsdorf, Neulindenau, Altlindenau**
08.45 - 09.30 Uhr	Am Dorfplatz
09.45 - 10.30 Uhr	Dr.-Hermann-Duncker-Straße/Beckerstraße
10.45 - 11.30 Uhr	Demmeringstraße/Lützner Plan
12.15 - 13.00 Uhr	Demmeringstraße/Röntgenstraße
13.15 - 14.00 Uhr	Rietschelstraße/Mühligstraße
Montag, 14.06.	**Lützschena-Stahmeln, Wahren, Möckern**
08.45 - 09.30 Uhr	Radefelder Weg (Feuerwehr)
09.45 - 10.30 Uhr	Mühlenstraße (Bauhof)
10.45 - 11.30 Uhr	Schillerplatz
12.15 - 13.00 Uhr	Linkelstraße (Nähe Nr. 32)
13.15 - 14.00 Uhr	Blücherstraße/Elli-Voigt-Straße
Dienstag, 15.06.	**Möckern, Lindenthal, Wahren**
08.45 - 09.30 Uhr	verl. Max-Liebermann-Str./Defoestr. (Glascontainer)
09.45 - 10.30 Uhr	Zur Lindenhöhe/Oswald-Kahnt-Ring (Höhe Nr. 54)
10.45 - 11.30 Uhr	Parkplatz Bad
12.15 - 13.00 Uhr	Karl-Marx-Platz
13.15 - 14.00 Uhr	Pater-Gordian-Straße/Jungmannstraße
Mittwoch,16.06.	**Wiederitzsch, Lindenthal (Breitenfeld), Eutritzsch**
08.45 - 09.30 Uhr	Fritz-Reuter-Straße/Karl-Marx-Straße
09.45 - 10.30 Uhr	Parkring (am Teich)
10.45 - 11.30 Uhr	Schmiedegasse/Delitzscher Landstraße
12.15 - 13.00 Uhr	Bahnhofstraße/Viaduktweg
13.15 - 14.00 Uhr	Krostitzer Weg/Wolteritzer Weg
Donnerstag, 17.06.	**Gohlis-Nord, Gohlis-Mitte, Gohlis-Süd, Möckern**
08.45 - 09.30 Uhr	Bremer Straße (Heizwerk)
09.45 - 10.30 Uhr	Max-Liebermann-Straße 97 (Wertstoffhof)
10.45 - 11.30 Uhr	Landsberger Straße/Hans-Oster-Straße
12.15 - 13.00 Uhr	Breitenfelder Straße/Ludwig-Beck-Straße
13.15 - 14.00 Uhr	Yorckstraße/Dantestraße

Da sich kurzfristig Änderungen ergeben können, informieren Sie sich bitte im Internet unter www.stadtreinigung-leipzig.de oder bei der Fachberatung unter Tel. 6 57 11 11, E-Mail. fachberatung@srleipzig.de

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Die **stationäre Schadstoffsammelstelle in der Lößniger Straße 7** hat folgende Öffnungszeiten. Mo., Di., Mi., Fr. 10.00-12.45 Uhr und 13.30-18.00 Uhr, Do. 10.00-12.45 Uhr und 13.30-19.00 Uhr sowie Sa. 08.30-14.00 Uhr. Nur in dieser Zeit können Schadstoffe abgegeben werden. ■

LVZ+ Familie

Die neue und digitale Plattform mit spannenden Themen und wissenswerten Geschichten für die ganze Familie.

www.lvz.de/Familie

Jetzt Newsletter abonnieren

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Leipziger Amtsblatt
Telefon: 0341 / 21 81 - 27 25
www.leipzig.de/amtsblatt

Wohnmobile /-wagen

Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen
03944-36160, Fa. www.wm-aw.de

-ANZEIGE-

Pokalverdächtige Fan-Snacks mit Geflügel

Ob zur Vorberichterstattung, als Stärkung für zwischendurch oder als Nervennahrung beim Elfmeterschießen – erst leckeres Fingerfood mit Hähnchen, Pute & Co. macht Fußballgucken zur runden Sache. Denn die Snacks aus zartem Geflügelfleisch sind nicht nur schnell und unkompliziert zubereitet, sondern auch genauso abwechslungsreich wie ein Fußballspiel. Probieren Sie in der heimischen Fankurve unbedingt mal:

Achten Sie auf die deutsche Herkunft! D Schlupf D Aufzucht D Verarbeitung

Einkaufstipp

Der Anpfiff für leckere Snacks beginnt bereits beim Einkauf. Achten Sie auf die deutsche Herkunft des Geflügelfleischs, zu erkennen an den „D“s auf der Verpackung. Diese stehen für eine streng kontrollierte heimische Erzeugung nach hohen Standards für den Tier-, Umwelt- und Verbraucherschutz.

Weitere Rezeptideen für die heimische Stadioncouch unter
welove.deutsches-geflügel.de

Bacon-Hähnchenflügel mit Ajvar-Dip

Zutaten (für 4 Personen): 1,2 kg Hähnchenflügel (ca. 20 Stück), 5 EL BBQ-Sauce, 200 g Bacon, 300 g Joghurt, 3 TL Ajvar, 2 TL getrocknete Petersilie, 2 Lauchzwiebeln, 1 Zitrone

Zubereitung: Hähnchenflügel mit der BBQ-Sauce einpinseln, mit Bacon umwickeln und bei 180 Grad für circa 40 bis 45 Minuten im Ofen backen. In der Zwischenzeit Joghurt, Ajvar, getrocknete Petersilie, Lauchzwiebelringe und Zitronensaft verrühren. Bacon Hähnchenflügel mit dem Dip (vor dem Fernseher) anrichten und genießen.

HILFE IM TRAUERFALL

Sie haben das Leipziger Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon: 0341 / 2181-5425

Stadt Leipzig

Südfriedhof
Fahrdienst zum Grab
Kostenloser Service

Montag und Donnerstag
ohne Anmeldung ab Haltepunkt:

Prager Straße	09:00,10:00,11:00 Uhr
Friedhofsweg	09:20,10:20,11:20 Uhr
Connewitzer Str.	09:40,10:40,11:40 Uhr

Mittwoch **mit Anmeldung**
ab Haltepunkt Prager Straße
zwischen 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Telefonische Anmeldung im Infocenter
Mo. bis Do. 11:00 Uhr - 16:00 Uhr
Telefon: **0341-123 5726**

HIER BEKOMME ICH HILFE!

■ **Notrufe:**
Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ 112
Polizei ✆ 110
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ 19222
■ **Ärztlicher Bereitschaftsdienst** ✆ **116 117**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 — 07:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 — 07:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 07:00 — 07:00 Uhr
Vermittlung dringender Hausbesuche über ✆ **116117**
Info zu geöffneten Bereitschaftspraxen und fachärztlichen Bereitschaftsdiensten (Chirurgie, Augen, HNO) zusätzlich über Internetveröffentlichung **www.kvs-sachsen.de**
■ **Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst**
Bereitschaftspraxis am Universitätsklinikum Leipzig, Liebigstraße 22, Haus 7/7.1, 04103 Leipzig
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 22:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 – 22:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 – 22:00 Uhr
Bereitschaftspraxis am Klinikum St. Georg, Delitzscher Straße 141, Haus 12, 04129 Leipzig
Mittwoch, Freitag 14:00 – 19:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 – 19:00 Uhr
Bereitschaftspraxis am Diakonissenkrankenhaus, Georg-Schwarz-Str. 49, 04177 Leipzig
Mittwoch, Freitag 14:00 – 19:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 – 19:00 Uhr
■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**
Kindernotfallzentrum, Riebeckstraße 65, 04317 Leipzig, ✆ **0341 2132202**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 — 24:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 — 24:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 08:00 — 24:00 Uhr
Bereitschaftspraxis am Klinikum St. Georg, Delitzscher Straße 141, Haus 20, 04129 Leipzig
Mittwoch, Freitag 14:00 — 19:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 — 19:00 Uhr
■ **Allgemein-Chirurgischer Bereitschaftsdienst**
Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstr. 65, 04317 Leipzig, ✆ **0341 963670**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 — 24:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 — 24:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 08:00 — 24:00 Uhr
■ **Augenärztlicher Bereitschaftsdienst**
Bereitschaftspraxis am Universitätsklinikum Leipzig, Liebigstraße 12, Haus 1, 04103 Leipzig
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 22:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 – 22:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 – 22:00 Uhr
Informationen zur diensthabenden Praxis über ✆ **116117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)
■ **HNO-Bereitschaftsdienst**
Bereitschaftspraxis am Universitätsklinikum Leipzig, Liebigstraße 12, Haus 1, 04103 Leipzig
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 22:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 14:00 – 22:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Brückentage 09:00 – 22:00 Uhr
Informationen zur diensthabenden Praxis über ✆ **116117**
■ **Erreichbarkeit geöffneter Praxen**
Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter **www.kvs-sachsen.de** (Suche nach Ärzten und Psychotherapeuten).
■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de oder ✆ **116 117**
■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:** Tag und Nacht:
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstr. 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ✆ 0341 / 9717800
UMBAU DER ZENTRALEN NOTFALLAUFNAHME, Neuer Eingang zur Zentrale Notfallaufnahme ab 24.05.2018 über den Haupteingang in Haus 4, Liebigstraße 20, Parkmöglichkeit im Parkhaus Brüderstraße
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341/97 26 344

■ **Notdienst Klinikum St. Georg:**
- 24-Stunden-Bereitschaftsdienste: werktags, an Wochenenden und Feiertagen
- Kinderchirurgische Notfallambulanz (24 Stunden) ✆ 0341/909-3404
- Standort Eutritzsch: Zentrale interdisziplinäre Notfallaufnahme einschließlich Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) und Akutdialysen, 04129 Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 20, ✆ 0341/909-3404
- Standort Grünau: Notfallaufnahme, 04207 Leipzig, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Haus 8, ✆ 0341/4 2316 14

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341/865-252222
■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land: werktags u. samstags 18–8 Uhr des Folgetages, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 19292
Dienstbereite Apotheken:
05.06.2021
- Neue Apotheke Schönefeld, Gorkistraße 119, 04347 Leipzig
- Apotheke im HIT Alte Messe, Str. des 18. Oktober 44, 04103 Leipzig
- Fontane-Apotheke, Yorckstraße 56, 04159 Leipzig
- Medici-Apotheke, Lützner Straße 164, 04179 Leipzig

06.06.2021
- Petersbogen-Apotheke, Petersstraße 36 - 44, 04109 Leipzig
- Lux-Apotheke, Gohliser Str. 24, 04155 Leipzig
- Auen-Apotheke, Georg-Schwarz-Straße 139 - 141, 04179 Leipzig
- Margareten-Apotheke, A.-Winkler-Straße 63, 04319 Leipzig

12.06.2021
- Apotheke Reudnitz, Dresdner Straße 53, 04317 Leipzig
- Apotheke Mockauer Post, Mockauer Str. 121, 04357 Leipzig
- Apotheke Marienbrunn, Zwickauer Straße 99 a, 04277 Leipzig
- Ahorn-Apotheke, Zschochersche Allee 68, 04207 Leipzig

13.06.2021
- Liebig-Apotheke, Windmühlenstraße 41, 04107 Leipzig
- Luther-Apotheke, Wittenberger Straße 38, 04129 Leipzig
- Körner-Apotheke, Dieskaustraße 51, 04229 Leipzig
- Engelsdorfer Apotheke, Werkstättenstraße 6, 04319 Leipzig

Apotheken-Notdienst im Internet unter: https://www.apotheken-umschau.de/Apotheken-Notdienst
■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4120920
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4112130

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:**
Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de
■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:**
Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9602837, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr
■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):** ✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr
■ **Mädchenwohngruppe:**
für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5503221
■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2324277
■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116111
■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3911199
■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4798179
■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Montag: 18:00 – 19:30 Uhr Heinrichstr. 18, 04317 Leipzig in der „Alternative II“ Tram 4/7 Reudnitz/Köhlerstr.; Kontakt: Chrissi 0163 9092741, leipzig@na-ost.de; **Mittwoch:** 17:00 Uhr – 18:30 Uhr Frauenmeeting Heinrichstr. 18, 04317 Leipzig in der „Alternative II“; Kontakt: 0174 9439640/ na.frauenmeeting.leipzig @ gmx.de; **Mittwoch:** 19:00 – 20:30 Uhr Gruppe: „Unser Fundament“, Ring Café, Roßplatz 8, 04103 Leipzig; Kontakt: Chrissi 0163 9092741, leipzig@na-ost.de; **Donnerstag:** 19:00 – 20:30 Uhr Männermeeting Karl-Heine-Str. 54, 04229 Leipzig im Stadtteilbüro,leipzig@na-ost.de; **Freitag:** 18:15 – 19:30 Uhr Persisches Meeting Karl-Heine-Str. 54, 04229 Leipzig im Stadtteilbüro,leipzig@na-ost.de; **Samstag:** 18:15 – 19:45 Uhr Möckernsche Str. 3, 04155 Leipzig, Suchtberatung „IMPULS“, leipzig@na-ost.de; **Sonntag:** 15:30 – 17:00 Uhr Lindenauer Markt 13, 04177 Leipzig im Nachbarschaftszentrum (Innenhof),leipzig@na-ost.de
■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 2341 90
■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 9135 60, Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige, Mo., Di., Do., Fr. 11:00 – 18:00 Uhr, Mi. 16:00 – 18:00 Uhr, Sa., So. 11:00 – 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung, Notschlafstelle täglich 18:00 – 10:00 Uhr
■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157/73 97 30 12 o. ✆ 0345/1 92 95, Mo., 17–19 Uhr, Pr.-Eugen-Str. 21; Mo., 18–19 Uhr, Bahnhofsmission HBF-Westseite; Di.18.30–20.30 Uhr, Konradstr. 60a; Mi., 18-19.30 Uhr, Breisgaustr. 53; Do. 18–20 Uhr, K.-Eisner-Str. 22; Fr.18–20 Uhr, Teekeller Nordkirche; Sa.,18–20 Uhr, Oase Karlsruherstr. 29; So. 10–11.30 Uhr, Möckernsche Str. 3; Englischsprachige AA: ✆ 030/7 87 51 88: Di., 19.15 Uhr bis 20.15 Uhr in der Bahnhofsmission des Hauptbahnhofs (Westseite); Sa., 11–12 Uhr, Möckernsche Str. 3
■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 0800 / 111 - 0111 u. - 0222
■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 0341 / 123 - 4504, Fax: 0341 / 123 - 4505
■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 0172 / 3641041, Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12 bis Montag 8 Uhr
■ **Psychosoziales Beratungstelefon:**
an Wochenenden und Feiertagen in der Zeit von 08:00 bis 18:00 Uhr, ✆ 0341 99990000
■ **Weißer Ring** (Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 0151 / 55164850, E-Mail: weisserring.leipzig@gmail.com
■ **Obdachlosen-Notquartier:**
Heilsarmee „Die Brücke“, ✆ 2518880 oder 2 51 23 33, Anmeldung durchgehend möglich.
■ **Leipziger Bündnis gegen Depression**
Infotelefon über Leipziger Beratungs- und Hilfsangebote zum Thema Depression dienstags 16:00 – 17:00 Uhr, ✆ 0341 566 866 00, www.buendnis-depression-leipzig.de
■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20
■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die Integrierte Rettungsleitstelle Leipzig (0341/55004-4000) zu erreichen.

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Dr. Sebastian Fink
Telefon: 0341/1 23 20 52, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD Dialog Marketing GmbH:
Leipzig Media GmbH, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig
Geschäftsführer: Björn Steigert, Thomas Jochemko
Telefon: 0341/2181-2725, Telefax: 0341/2181-2695
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig, Telefon: 0341 / 2181-5425,
E-Mail: zustellreklamation@leipzig-media.de
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: MZ Druckerei GmbH, Fiete-Schulze-Straße 3, 06116 Halle (Saale)
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 237.250 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland Euro 94,- zzgl. MwSt.

SELTA MED®

IHR KUR- UND WELLNESSREISEN-SPEZIALIST

Stärken Sie IHR IMMUNSYSTEM mit erstklassigen Kurbehandlungen in hervorragenden Kurorten.

TSCHECHIEN • MARIENBAD

Spa & Wellness Hotel Olympia ♛♛♛♛

150 € pro Person GESCHENKT
- Gutscheinaktion der tschechischen Regierung
- Reisezeitraum bis 14.12.2021
- Mindestens 1-wöchiger Kuraufenthalt

Unsere Leistungen:
PAUSCHALKUR
- ✓ Bustransfer und Reisebetreuung*
- ✓ 1 Woche mit HP PLUS
- ✓ 10 Anwendungen/ Woche
- ✓ Hallenbad, Dampfsauna und finnische Sauna
- ✓ Trinkkur & Leihbademantel
- ✓ Örtliche Reiseleitung

1 Woche p.P. im DZ ab statt ~~649 €~~ **499 €**

Sie sparen 150 € pro Person!

SCB Busanreise: dienstags	29.06. - 02.11.21		02.11. - 23.11.21	
Zi./ Kur/ Verpfl.	1. Woche	VW	1. Woche	VW
DZ/ GPK/ HP+	~~729 €~~ 579 €	625 €	~~649 €~~ 499 €	545 €
EZ=DZ/ GPK/ HP+	~~909 €~~ 759 €	799 €	~~815 €~~ 665 €	699 €

TSCHECHIEN • FRANZENSBAD

Kurhotel Savoy ♛♛♛♛

Unsere Leistungen:
FRANZENSBADER HEILKUR
- ✓ Bustransfer und Reisebetreuung*
- ✓ 1 Woche mit Halbpension
- ✓ 14 Anwendungen/ Woche
- ✓ Schwimmbad & Sauna
- ✓ Trinkkur & Leihbademantel
- ✓ Örtliche Reiseleitung

1 Woche p.P. im DZ ab statt ~~685 €~~ **535 €**

Sie sparen 150 € pro Person!

SCB Busanreise: dienstags	29.06. - 02.11.21		02.11. - 14.12.21	
Zi./ Kur/ Verpfl.	1. Woche	VW	1. Woche	VW
DZ/ GFK/ HP	~~815 €~~ 665 €	709 €	~~685 €~~ 535 €	575 €
EZ/ GFK/ HP	~~885 €~~ 735 €	775 €	~~725 €~~ 575 €	609 €

VIELE WEITERE ANGEBOTE ZUM VORTEILSPREIS „150 € PRO PERSON GESCHENKT“ BUCHBAR. SCHAUEN SIE EINFACH AUF WWW.SELTAMED.DE VORBEI!

POLNISCHE OSTSEE • SWINEMÜNDE

Hotel Drei Inseln ♛♛♛♛

Unsere Leistungen:
KURURLAUB
- ✓ Bustransfer und Reisebetreuung*
- ✓ Begrüßungsgetränk
- ✓ 1 Woche mit Halbpension
- ✓ 2 Anwendungen/ Behandlungstag
- ✓ Hallenbad & Whirlpool
- ✓ Saunalandschaft & Fitnessraum
- ✓ Örtliche Reiseleitung

Vorteile:
- Viele zufriedene Stammkunden
- Hochwertige und wohltuende Kur- und Wellnessanwendungen
- Hauseigene Konditorei

1 Woche p.P. im DZ ab **609 €**

PLO Busanreise: samstags	03.07. - 10.07.21	10.07. - 28.08.21		28.08. - 25.09.21	
Zi./ Kur/ Verpfl.	1 Woche	1. Woche	VW	1. Woche	VW
DZ/ KU/ HP	675 €	745 €	619 €	609 €	485 €
EZ/ KU/ HP	799 €	869 €	739 €	755 €	619 €

POLNISCHE OSTSEE • KOLBERG

Kurhotel Arka Medical Spa ♛♛♛♛

Unsere Leistungen:
KURURLAUB
- ✓ Bustransfer und Reisebetreuung*
- ✓ 1 Woche mit Halbpension
- ✓ 2 Anwendungen/ Behandlungstag
- ✓ Meerwasserhallenbad, Außenpool, Whirlpool & Saunalandschaft
- ✓ Fitnesscenter & Internetcafé
- ✓ Örtliche Reiseleitung

Selta Med Bonus:
- 2 x wöchentl. Nutzung der Salzgrotte
- 1 x pro Aufenthalt Bad im Solebecken pro Person

1 Woche p.P. im DZKomf ab **425 €**

PLO Busanreise: samstags	03.07. - 21.08.21		21.08. - 02.10.21		02.10. - 30.10.21	
Zi./ Kur/ Verpfl.	1. Woche	VW	1. Woche	VW	1. Woche	VW
DZKomf/ KU/ HP	615 €	489 €	495 €	369 €	425 €	299 €
EZ=DZKomf/ KU/ HP	745 €	609 €	639 €	509 €	549 €	419 €

POLNISCHE OSTSEE • KOLBERG

Hotel Poznanianka Wellness & Spa ♛♛♛♛

Unsere Leistungen:
KURURLAUB
- ✓ Bustransfer und Reisebetreuung*
- ✓ 1 Woche mit Halbpension
- ✓ 10 Anwendungen/ Woche
- ✓ Hallenbad & Whirlpool
- ✓ Saunawelt
- ✓ Örtliche Reiseleitung

Selta Med Bonus:
- 1 x Begrüßungsgetränk
- 1 x kosmetische Konsultation

1 Woche p.P. im DZKomf ab **569 €**

PLO Busanreise: samstags	03.07. - 04.09.21		04.09. - 18.09.21		18.09. - 09.10.21	
Zi./ Kur/ Verpfl.	1. Woche	VW	1. Woche	VW	1. Woche	VW
DZKomf/ KU/ HP	745 €	619 €	639 €	515 €	569 €	445 €
EZ/ KU/ HP	769 €	639 €	665 €	535 €	599 €	469 €

POLNISCHE OSTSEE • SWINEMÜNDE

Kurhaus Amber Medical & SPA ♛♛♛ superior

Unsere Leistungen:
ERHOLUNGSAUFENTHALT
- ✓ Bustransfer und Reisebetreuung*
- ✓ Begrüßungsgetränk
- ✓ 1 Woche mit Halbpension
- ✓ Bei mind. 14 Übernachtungen: kostenfreier Leihbademantel
- ✓ Örtliche Reiseleitung

Tipp:
- Alles Inklusive Kur mit mind. 4 Anwendungen/ Behandlungstag buchbar
- Verpflegung - Alles Inklusive – buchbar

1 Woche p.P. im DZ ab **415 €**

PLO Busanreise: samstags	03.07. - 28.08.21		28.08. - 25.09.21		25.09. - 30.10.21	
Zi./ Kur/ Verpfl.	1. Woche	VW	1. Woche	VW	1. Woche	VW
DZ/ EA/ HP	479 €	365 €	465 €	349 €	415 €	299 €
EZ/ EA/ HP	549 €	429 €	489 €	365 €	449 €	329 €

DEUTSCHLAND • BAD FÜSSING

Johannesbad Hotel Königshof ♛♛♛♛

Sonderpreise bei Buchung bis 30.06.2021

Unsere Leistungen:
THERMENWOCHE
- ✓ Bustransfer und Reisebetreuung*
- ✓ 1 Woche mit Halbpension
- ✓ 7 x Eintritt in die Johannesbad Therme inkl. Saunen/ Woche
- ✓ Hoteleigener Wellnessbereich
- ✓ Täglich wechselndes Gesundheits- und Bewegungsprogramm
- ✓ Kostenfreier Leihbademantel

1 Woche p.P. im DZ ab statt ~~749 €~~ **699 €**

Sie sparen 50 € pro Person!

DEB Busanreise: dienstags	29.06. - 09.11.21		09.11. - 30.11.21	
Zi./ Kur/ Verpfl.	1. Woche	VW	1. Woche	VW
DZ/ TW/ HP	~~785 €~~ 735 €	635 €	~~749 €~~ 699 €	599 €
EZ=DZ/ TW/ HP	~~889 €~~ 839 €	735 €	~~859 €~~ 809 €	699 €

SORGLOS BUCHEN! und FLEXIBEL SEIN!
- Busreisen ab Mitte Juni wieder möglich
- Bis 22 Tage vor Anreise kostenfreie Umbuchung möglich

Bestellen Sie einfach unseren Katalog & stöbern Sie durch unsere zahlreichen Kur- und Wellness Reisen.

Sparaktionen sichern! Melden Sie sich unter: www.seltamed.de/newsletter/ für unseren Newsletter an und sparen Sie bis zu 50 %.

VW = Verlängerungswoche * Zustiegsstellen entnehmen Sie bitte dem Katalog „Kurreisen & Wellness 2021“. Alle Angebote auch mit Eigenanreise möglich. Alle Preise in EURO und pro Person. Druckfehler, Zwischenverkauf, Preisänderungen vorbehalten. Es gelten die AGB laut dem Katalog „Kurreisen & Wellness 2021“. Reiseveranstalter: Selta Med GmbH, Gottschaldstr. 1a, 08523 Plauen.

Buchung & Beratung in Ihrem Lieblings-Reisebüro!

Info-Telefon: 03741 - 148527-0 ▪ E-Mail: reservierung@seltamed.de ▪ www.seltamed.de